



# Der Kärntner Jäger

Nr. 276 | August 2024  
53. Jahrgang

Mitteilungsblatt der  
Kärntner Jägerschaft

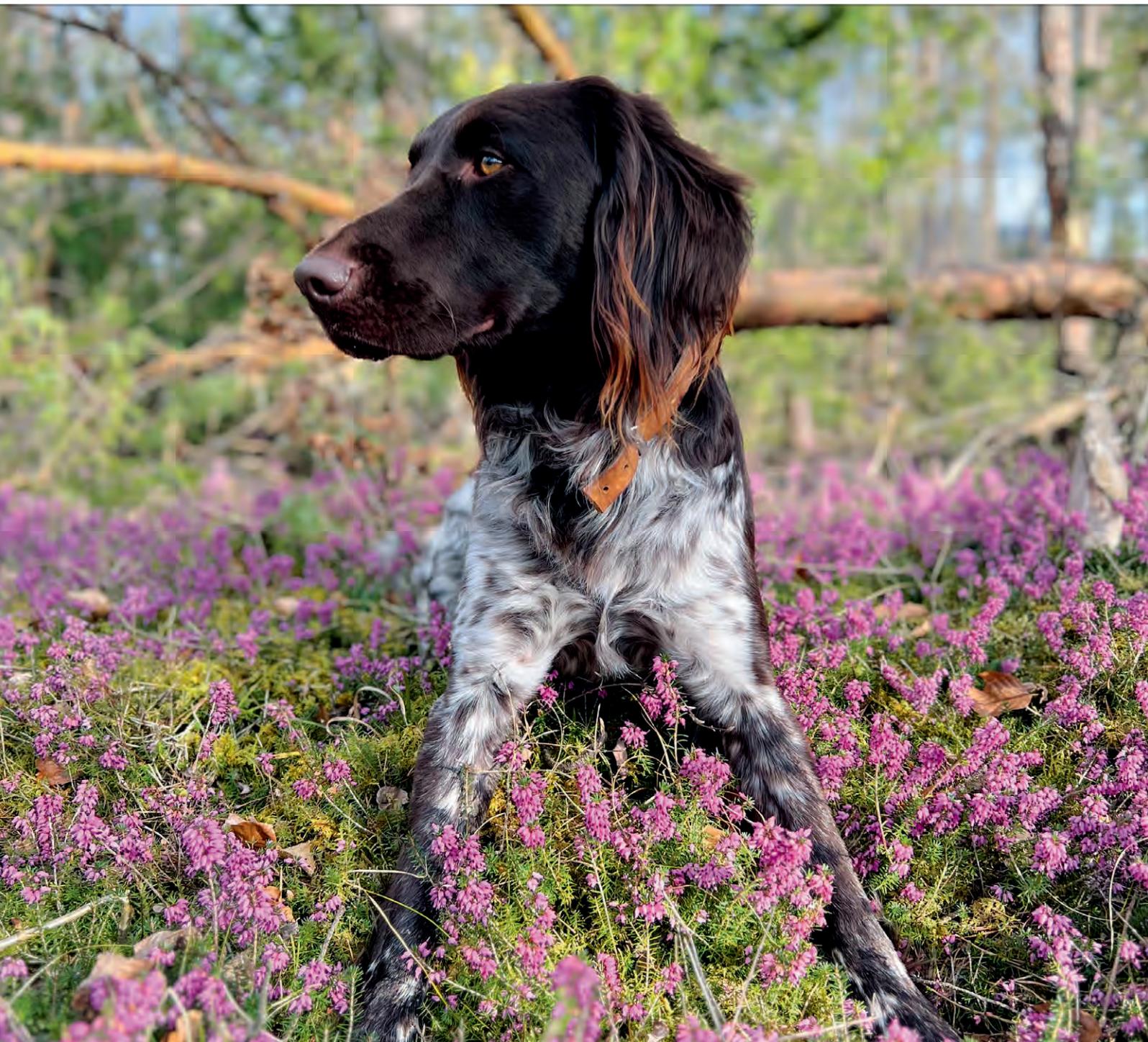
[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)

Jagdhunde



Wald-Wild-Schule

Zeugnisverleihung



# Der direkte Draht zur Kärntner Jägerschaft



## Landesgeschäftsstelle

9020 Klagenfurt am Wörthersee | Mageregger Straße 175  
Telefon 0463/5114 69-0 | Fax 0463/5114 69-20  
office@kaerntner-jaegerschaft.at | www.kaerntner-jaegerschaft.at

**Geschäftszeiten:** Montag–Donnerstag: 7.30 bis 16.00 Uhr | Freitag: 7.30 bis 12 Uhr



Landesjägermeister Dr. Walter Brunner  
Verwaltungsdirektor Dr. Mario Deutschmann (DW 16)

Mag. Jasmin Hainzl (DW 13)  
Gloria Horn, BA MA (DW 15)  
Ing. Irmgard Lackner (DW 23)  
Johanna Legenstein (DW 12)  
DI Christiane Lukas (DW 14)  
Mag. Gerald Muralt (DW 18)  
Laura Ratheiser (DW 19)  
Laura Raunegger (DW 17)  
Ruth Ukowitz (DW 11)  
Birgit Wascher (DW 26)

## Redaktion »Der Kärntner Jäger«

Gloria Horn, BA MA, Telefon 0463/5114 69-15  
Laura Raunegger, Telefon 0463/5114 69-17  
E-Mail: redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at

**Anzeigenannahme:** Laura Ratheiser  
Telefon 0463/5114 69-19  
E-Mail: laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at

## Restaurant Schloss Mageregg

Telefon 0664/1992 303

## Wildpark (Verwaltung)

Gerald Eberl, Telefon 0463/5114 69-0  
gerald.eberl@kaerntner-jaegerschaft.at

## Bezirksgeschäftsstellen

### 🦌 Jagdbezirk Feldkirchen

Ossiacher Bundesstraße 5 | 9560 Feldkirchen

**BJM Andreas Zitterer**

Sekretärin: Birgit Schurian  
Tel.: 04276/4862 8  
Fax: 04276/4868 8  
E-Mail: bjmfel@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Klagenfurt

Mageregger Straße 175 | 9020 Klagenfurt/Wörthersee

**BJM Georg Helmigk**

Sekretärin: DI Christiane Lukas  
Tel.: 0463/5114 69-14  
Fax: 0463/511469-20  
E-Mail: bjmkla@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk St. Veit/Glan

Gebäude der BH | Hauptplatz 28 | 9300 St. Veit/Glan

**BJM Ing. Alfons Kogler**

Sekretärin: Gisela Trattng  
Tel.: 04212/2213  
Fax: 04212/3039 7  
E-Mail: bjmvst@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Völkermarkt

Klagenfurter Straße 9/7 | 9100 Völkermarkt

**BJM Ing. Franz J. Koschutnigg**

Sekretärin: Stefanie Neudeck  
Tel.: 04232/2723 3  
Fax: 04232/8924 6  
E-Mail: bjmvuel@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Hermagor

Gebäude des Bezirksgerichtes

10.-Oktober-Straße 6 | 9620 Hermagor

**BJM Raphael Gressel**

Sekretärin: Priska Maria Moritsch  
Tel.: 04282/2370  
Fax: 04282/2519 4  
E-Mail: bjmhher@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Spittal/Drau

Koschatstraße 35 | 9800 Spittal/Drau

**BJM Christian Angerer**

Sekretärin: Eva-Maria Berger  
Tel.: 04762/2229  
Fax: 04762/3332 0  
E-Mail: bjmspi@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Villach

Dorfstraße 37 | 9520 Sattendorf

**BJM Ing. Wolfgang Oswald**

Sekretärin: Corinna Pruntsch  
Tel.: 04248/2966 6  
Fax: 04248/2966 8  
E-Mail: bjmvil@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Wolfsberg

Kreuzgasse 2 | 9400 Wolfsberg

**BJM Johann Waich**

Sekretärin: Karin Maier  
Tel.: 04352/5271 0  
Fax: 04352/3693 0  
E-Mail: bjmwol@kaerntner-jaegerschaft.at



# Liebe Kärntner Jägerinnen und Jäger!



**Ich fühle mich geehrt, mich erstmals in dieser Form durch dieses Vorwort an Sie wenden zu dürfen.**

**Am 22. Juni wurde ich von den Landesdelegierten zum Landesjägertag, die die Stimme aller Kärntner Jägerinnen und Jäger vertreten, zum ersten Landesjägermeister Stellvertreter gewählt.**

Als allererstes möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihren Vertrauensvorschuss bedanken und Ihnen von ganzem Herzen meinen idealistischen Einsatz für die Jagd in Kärnten versprechen!

Die Entscheidung für dieses Amt zu kandidieren, basierte nicht auf einem langfristigen Ziel meinerseits, sondern ist langsam als Folge vieler Gespräche gewachsen.

Das vergangene Jahr war geprägt von großen Emotionen und kleinen Grabenkämpfen, die in dieser Form nicht notwendig gewesen wären. Leider ergaben sich daraus auch Konsequenzen, die uns als Gemeinschaft nicht guttaten, aber aus denen wir hoffentlich alle gelernt haben. Anscheinend müssen Gräben ausgehoben werden, um Berge zu erschaffen!

Natürlich habe ich mir mehrfach selbst die Frage gestellt: Was kann ich beitragen? Wo liegen meine Stärken in Verbindung mit einer positiven Zukunft der Jagd? Ist es doch sowohl für mich als auch für die Kärntner Jägerschaft eine gewichtige Entscheidung ...

Ich bin ein großer Demokrat mit praktischem Zugang zur Jagd, einem offenen Visier und all-

zeitiger Kommunikationsbereitschaft. Letzteres bedeutet für mich vor allem Dialog statt Monolog. Lassen Sie mich wissen, was die Jägerinnen und Jäger bewegt! Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir gemeinsam und vereint den Weg in die Zukunft beschreiten.

Mit diesen Eigenschaften stelle ich mich nun mit großem Jägerherz für die nächste Funktionsperiode in Ihren und in den Dienst der Jagd in Kärnten.

Es wurde bereits ein beachtlicher Meilenstein erreicht, auf dessen Basis wir jetzt gemeinsam aufbauen!

Ein großes, gemeinsames Miteinander statt vieler „kleiner Gegeneinander“ ist meine Zukunftsvision für die Kärntner Jägerschaft! Lassen wir uns die Entscheidungskraft der Jagd nicht nehmen, stehen wir geeint zusammen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für diese Saison noch viele erholsame und schöne Stunden auf der Jagd.

Mit Anblick & Weidmannsheil,  
„von Jaga zu Jaga“

**Georg Helmigk**

**BJM Georg Helmigk, Landesjägermeister-Stellvertreter**



## Inhalt

- 5 Aktuelles
- 6 Interview
- 8 Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Berichte
- 41 Jagdliches Wissen
- 42 Mini-Max
- 44 Auf der Pirsch
- 45 Wilde Küche
- 46 Schießwesen
- 48 Rechtliche Information
- 59 Wald-Wild-Schule
- 64 Shop
- 68 Informationen
- 77 Termine
- 83 Gedenktafel



22

Nachsuche



32

Jungjägerschaft



40

Jahresbericht „Jagd Österreich“

### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Kärntner Jägerschaft, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: 0463/5114 69-0, Fax: 0463/5114 69-20. Redaktion ebendort. Mitteilungs- und Informationsorgan im Sinne der satzungsmäßigen Aufgaben der Kärntner Jägerschaft. Alleininhaber: Kärntner Jägerschaft.  
Redaktion: Kärntner Jägerschaft, Gloria Horn, BA MA, 0463/5114 69-15; Laura Raunegger, 0463/5114 69-17, redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at  
Anzeigenverwaltung: Laura Ratheiser, 0463/5114 69-19, laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at  
MEDIADATEN und Tarife gültig ab 1. 1. 2024.  
Anschrift Redaktion: siehe Herausgeberanschrift.  
Layout: Printmaster GmbH, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Domgasse 8, Tel.: 0463/5980-20. Druck: Sandler Print & Packaging GmbH.  
Erscheinungsweise: sechsmal jährlich (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember). Für Mitglieder kostenlos.  
Titelfoto: Gregor Galler. Fotos: bigstock, Dietmar Streitmaier, knauder-fotografie, Albert Petutschig  
Redaktionsschluss ist jeweils am 7. Jänner, 1. März, 1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November.



# Aktuelles und Wissenswertes aus der Kärntner Jägerschaft

**Wir sind auf einem guten Weg, sollten aber die letzten Monate des zweijährigen Abschussplanes ausnutzen. Die Rehbrunft hat ihre Spuren hinterlassen, nicht nur auf der Trophäenwand, sondern auch bei den verbliebenen Rehböcken. Diese ziehen sich nun für einige Zeit zurück. Es bleibt Zeit, um den restlichen Abschuss zu tätigen. Aber nach der Brunft, ist vor der Brunft. Es folgen ja noch Rot- und Gamswild.**

Die Abschussplanung im kommenden Jahr wird für einige auch Neues bringen. Beim Rehwild gibt es unterschiedlichste Ansätze und Ideen, welche bereits in einigen Hegeringen erprobt werden. Beim Gamswild gilt es, realistisch zu planen und auch beim Rotwild wird sich bekanntlich etwas ändern. Wichtiger denn je ist aber, die Planungen realistisch und ehrlich zu gestalten, um diese auch umsetzen zu können, orientiert an einem „gesunden und angepassten Wildstand“.

Der Abschluss unserer Fuchsband-

wurmuntersuchungen bzw. die Fertigstellung der ausgewerteten Daten ist ebenfalls für den Sommer geplant. Dazu werden wir gesondert im Kärntner Jäger sowie bei einer eigenen Veranstaltung darüber berichten. Die Erstinformation kommt jedoch jenen Jägerinnen und Jägern bzw. beteiligten Jagdgebieten zu, welche sich aktiv am Projekt beteiligt haben.

Die letzten Schultage und die Sommerferien wurden auch von vielen Jagdgesellschaften genutzt, ihr Wissen rund um Wald und Wild an unsere jüngere Generation weiterzugeben. Nicht nur Schulen, auch bereits in vielen Kindergärten ist dies gelebte Praxis. In Mageregg waren fast täglich Schulklassen zu Besuch. Dies ist „Öffentlichkeitsarbeit“ und gelebtes Miteinander, was mehr bringt als dutzende Inserate. Ich darf mich bei allen Jägerinnen und Jägern für ihre Zeit und ihr Engagement bedanken. Die Jagdprüfungen des Frühjahres fanden ihren würdigen Abschluss wieder bei der diesjährigen Zeugnis-

verleihung am 28. Juni 2024. Mageregg präsentierte sich und gegenüber den über 1000 Besucherinnen und Besuchern als eine Feierlocation der besonderen Art. Unser 3. Mageregger Genuss-Jagd-Markt am 7. September steht auch im Zeichen von 75 Jahren Kärntner Jägerschaft. Schauen Sie einfach vorbei und genießen Sie das herrliche Ambiente im Schlosspark. Bis dahin sollten hoffentlich auch die Turbulenzen rund um unser „Blattschuss“ in Mageregg geklärt sein.

Für das zweite Halbjahr haben wir im Rahmen unserer Bildungsplattform wieder interessante Veranstaltungen geplant. Neben bereits bekannten Weiterbildungsveranstaltungen haben wir insbesondere für Fragen rund um Veranstaltungen und Steuern ein entsprechendes Seminar geplant. Nutzen Sie diese Termine, um etwaige Fragen und Unklarheiten zu beseitigen.

Weidmannsheil,

**Ihr Mario Deutschmann,**



## Dem Jagdhundewesen auf der Fährte

**Als sich die Tür öffnete, war er skeptisch und wollte mich nicht recht hineinlassen. Schließlich hatten wir uns vor meinem Besuch zum Interview nicht wirklich kennenlernen können. Die Rede ist natürlich von Max vom Gassnergraben, ein rauhaariger Deutscher Jagdterrier, den Gerald Hopfgartner gleich darauf bestimmt aber herzlich zurechtwies.**

Der Landesjagdhundereferent war offen für jede Frage – auch „Maxi’s“ Argwohn hatte sich sogleich in Wohlgefallen aufgelöst. Beim Reden über die Gründung des Rassehundewesens bis hin zu wünschenswerten Zielen der Bereichshundestationen in Kärnten, ist die Zeit verflogen.

**Was hat dich dazu bewegt, nicht nur Jagdhundeführer zu sein, sondern dich auch als Funktionär für das Jagdhundewesen in Kärnten einzusetzen?**

Es gibt mehr als 85 anerkannte Jagdhunderassen in Österreich. Diese Vielfalt gibt es nur wegen des langen, traditionsreichen Zuchtwesens. Ich finde, das muss gefördert werden. Als Landesjagdhundereferent kann ich auf Kärnten-Ebene ein Bindeglied darstellen. Bei so vielen Clubs, Vereinen und engagierten Jagdhundeführerinnen und Jagdhundeführern braucht es die richtige und vor allem auch ausreichende Kommunikation. Deswegen vernetze ich alle Bereichshundestationen in Kärnten, bin im Prüfwesen aktiv und bemü-

he mich, dass der Informationsfluss zwischen den Rassehundeklubs, den Bezirksjagdhundereferenten und der Kärntner Jägerschaft funktioniert. Klar gibt es gewisse Ideen, die wir uns z.B. vom deutschen Jagdhundewesen abschauen könnten. Aber wir Jagdhundeführer leisten tolle Arbeit und bleiben am Ball.

**Wie sind die einzelnen Einheiten des Jagdhundewesens aufgebaut?**

Man muss unterscheiden zwischen Zucht und jagdlicher Tätigkeit. Wie gesagt, gibt es mehr Jagdhunderassen, als man es sich vorstellen würde. Jede Jagdhunderasse hat dabei einen eigenen Rassehundeklub mit eigenen Leistungs- und Formwertrichtern. Diese Rassehundeklubs, die



die Aufzucht und Ausbildung regeln, können dann noch zu Gebrauchshundegruppen zusammengefasst werden, wobei das nur eine Bezeichnung ist – z.B. die Vorstehhunde, Erdhunde, Schweißhunde usw.

Dass jeder Rassehundclub, obwohl sie sich im jagdlichen Gebrauch überschneiden, trotzdem die eigenen Prüfer stellt, hat durchwegs seine Berechtigung: Terrier und Dackel gehören beispielsweise beide zur Gruppe der Erdhunde, haben aber logischerweise völlig unterschiedliche Merkmale im Formwert, also im Körperbau und arbeiten noch dazu sehr unterschiedlich unter als auch über der Erde. Dies kann nur von Leistungsrichtern beurteilt werden, welche die rassespezifische Ausbildung haben und die Prüfungsordnung der unterschiedlichen Rassen kennen, um bei Prüfungen im Interesse der Zucht für leistungsstarke Jagdhunde die gezeigten Leistungen beurteilen zu können.

#### **Ist es bei so vielen Clubs und Unterteilungen trotzdem möglich an einem Strang zu ziehen?**

Natürlich! Einerseits gibt es immer wieder das Stechen, welche Jagdhunderasse die besten Ergebnisse erzielt, wenn unterschiedliche Jagdhunderassen z.B. bei der Schweißsonderprüfung (SSP) des Österreichischen Jagdgebrauchshundeverbands (ÖJGV) antreten. Oder es geht darum, welche Zucht die schönsten und leistungsstärksten Welpen hervorbringt. Das ist aber den Emotionen geschuldet, die bei Hundebesitzern mitspielen. Ein Jagdhund ist dein treuester Begleiter, sowas muss man erlebt haben, um es zu wissen. Auf der anderen Seite tun wir uns alle die Mühe der Zucht, des Prüfens, des Übens und Jagens an, um leistungsstarke aber vor allem gesunde Jagdhunde hervorbringen. Wir wollen Krankheiten unserer Hunde verhindern und bestes

Erbgut sichern. Diese Ziele verbinden uns und dahin fließt unsere Energie.

#### **Mit welchen Aspekten des Jagdhundewesens müssen sich Jägerinnen und Jäger wie auch Welpeninteressierte vor dem Kauf eines Jagdhundes unbedingt auseinandersetzen?**

Ein Hund ist eine Verantwortung, die enorm viel Zeit verschlingt, das sollte allen bewusst sein. Bei Jagdhunderassen hängt da noch viel mehr dran. Allein wegen des uralten Zuchtwesens, das hier einfließt, sollte z.B. jede Jagdhundebesitzerin auch zur Jagdhundeführerin werden. Die jagdlichen Instinkte müssen gefördert werden, um das mühsam und liebevoll gepflegte Erbmaterial weitergeben zu können. Das bedeutet, sich auf Prüfungen einzulassen und auch nach deren Absolvierung noch das Erreichen von Schwellenreizen zu Üben und bereits Gelerntes ständig zu Wiederholen. Nur so kann ich wissen „Ist der Hund auf der Fährte, oder geht er einer Fährte nach?“ \*lacht\*.

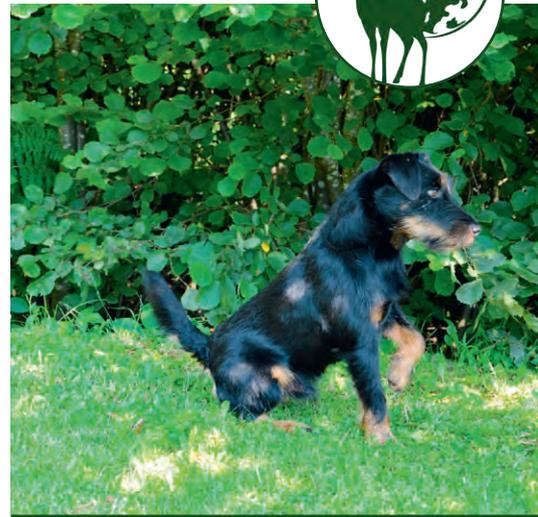
Wenn es nicht um die Zucht geht, dann geht es bei der Jagd mit dem Hund sehr viel um Nachsuchen, um krankgeschossene Lebewesen. Die Jagdethik verlangt hier eigentlich, dass bestmöglich ausgebildete Jagdhunde zur Arbeit kommen, um das Leiden der Wildtiere oder die Verschwendung von Wildbret zu verhindern. Ganz einfach für alle ausgedrückt, die es sich überlegen, einen Jagdhund zu führen: Ein Jagdhund muss seiner Rasse entsprechend beschäftigt sein und bleiben!

#### **Das Jagdhundewesen in Kärnten ist konstant und verlässlich. Welche Idee würdest du in den kommenden fünf Jahren dennoch gerne umsetzen?**

Guter Punkt – wenn wir schon von Jagdethik sprechen, können wir auch gleich das Wohl des Wildes ins Boot holen. Bei den Besprechungen

**„Ein Jagdhund muss seiner Rasse entsprechend beschäftigt sein und bleiben!“**

Gerald Hopfgartner



mit den Hundeführerinnen und Hundeführern der Bereichshundestationen wird mir immer wieder berichtet, dass die Nachsuchegespanne oft auf Hürden stoßen, die nichts mit der eigentlichen Nachsuche zu tun haben. Mir ist schon klar, wie heilig die Reviergrenze ist und dass die vereinbarte Wildfolge im Jagdgesetz unumstößlich bleibt. Aber ein Hundeführer von einer Bereichshundestation interessiert sich nicht für die Inbesitznahme des Wildbrets und schon gar nicht, wem die Trophäe zusteht. Für den Jagdhund und ihn zählt der Erfolg des Auffindens von nachgesuchtem Wild im Interesse der Jagdethik und des Tierschutzes. Stehen dann Reviergrenzen im Weg, muss man eine begonnene Nachsuche erfolglos abbrechen. Ich bin dafür, dass zwar der Schütze bzw. Erleger in seinem Revier bleibt, aber der Hundeführer das Übertrittsrecht zum Wohle des krangeschossenen Wildes erhält – auch ohne, dass eine schriftliche Wildfolge im Vorfeld zwischen den Jagdrevieren vereinbart wurde. Es ist eine kleine Änderung im Jagdgesetz, die dazu erforderlich wäre. Das würde dem Ansehen der Jägerschaft in der Öffentlichkeit nicht schaden, die Jägerinnen und Jäger haben auch was davon und das Nachsuchengespann freut sich, wenn eine begonnene Arbeit erfolgreich abgeschlossen werden kann.

**Gloria Horn, BA MA**



# Das zieht immer ...

**Was haben top ausgebildete Jungjägerinnen und Jungjäger mit dem Jagdhundewesen und Wald-Wild-Schule zu tun?**

**Richtig, es sind die Themen, für die jeder Verständnis hat. Fast jedes Gespräch mit Gegenübern, die die Jagd infrage stellen, kann mit diesen drei Punkten ins Positive gewendet werden.**

**„Jagen darf jeder, das kann doch nur schlecht ausgehen.“**

Falsch, die Jungjägerschaft Kärntens durchläuft eine langwierige Ausbildung wie auch strenge Prüfungen, damit genau diesem Vorwurf Paroli geboten werden kann. Bis dato hat noch kein nichtjagender Diskussionspartner gewusst, dass gelehrt wird, welcher Waldüberschirmungsquotient die beste Lebensqualität für das Auerwild bietet oder wo die Blauzungenkrankheit erstmalig entdeckt wurde. Auf das Staunen der Nichtjägerinnen und Nichtjä-

ger folgt dann meistens Sprachlosigkeit.

**„Jäger sind Tierquäler.“**

Auch falsch, denn ganz abgesehen von der gelebten Jagdethik hinsichtlich des Wildes, die regulierenden Traditionen der Jagd und das Brauchtum, dass für den Respekt vor dem Geschöpf sorgt, spielen auch Jagdhunde eine große Rolle im Weidwerk. Wichtig zu wissen ist, dass der Tierschutz im Jagdhundewesen sowohl in die Richtung der Wildtiere als auch der Jagdhunde geht. Diese hochausgebildeten Jagdkameraden sorgen nicht nur für jagdliche Erfolge, sondern auch für reichlich Sympathie und Anerkennung in der Öffentlichkeit. Wer kann hier schon widerstehen ...

**„Jäger bleiben unter sich.“**

Völlig daneben! Wer wissen will, dem wird erklärt – so halten es zahlreiche Jägerinnen und Jäger, die sich in ihrer Freizeit ein Herz fassen,

um Kindern die Jagd pädagogisch wertvoll näherzubringen. Dabei werden Präparate umhergeschleppt, Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer kontaktiert, Wildwürstel gebraten und Projektpläne schon Jahre im Voraus erstellt, damit die Kleinsten einen Zugang zum Weidwerk finden. Sie sind es nämlich, die ohne Vorbehalt und Stereotype die Arbeit der Jägerschaft betrachten. Wer das Wild hegt und verwertet, hat auch das Recht zu jagen. Klingt kinderleicht.

Diese sogenannten „Wohlfühlthemen“ für die Öffentlichkeit, sind wichtige Punkte, die Außenstehende im Handumdrehen begeistern. So entsteht mehr Verständnis füreinander, das Engagement der Jägerinnen und Jäger wird honoriert und Interesse geweckt. Doch das ist erst der Anfang aller bemerkenswerten Leistungen der Jagd. Wichtig ist, mit Stolz davon zu berichten.

**Gloria Horn, BA MA**



# Die unverzichtbare Rolle der Jagdhunde

**Seit Jahrtausenden begleiten Hunde den Menschen auf der Jagd und haben sich als unverzichtbare Partner erwiesen. Jagdhunde sind nicht nur treue Begleiter, sondern auch wesentliche Helfer bei der Wildsuche und -erlegung. Sie bringen eine einzigartige Kombination aus Instinkt, Gehorsam und physischen Fähigkeiten mit, die sie zu einem integralen Bestandteil der Jagd machen.**

Die Welt der Jagdhunde ist vielfältig und umfasst eine breite Palette von Rassen, die jeweils für bestimmte Aufgaben für die Umgebungen gezüchtet und trainiert werden. Zu den bekanntesten Gruppen gehören die Vorstehhunde, Stöberhunde, Lauf-

bzw. Brackierhunde, Erd- und Bauhunde, Schweißhunde und Apportierhunde. Jede dieser Gruppen hat spezifische Aufgaben, die sie während der Jagd erfüllt.

Die Ausbildung eines Jagdhundes erfordert Zeit, Geduld und ein tiefes Verständnis für das Verhalten und die Bedürfnisse des Tieres. Ein gut trainierter Jagdhund arbeitet eng mit seiner Führerin bzw. seinem Führer zusammen und reagiert auf feinste Befehle sowie Hinweise. Dieses enge Zusammenspiel fördert nicht nur die Effizienz und den Erfolg der Jagd, sondern stärkt auch die Bindung zwischen Mensch und Hund.

In der heutigen Zeit, in der nachhaltiger Jagdpraktiken und ethische Über-

legungen an Bedeutung gewinnen, bleibt der Jagdhund ein zentraler Akteur. Seine Fähigkeit, Wild zu finden, ohne es unnötig zu stressen sowie seine Unterstützung bei einer schnellen und weidgerechten Erlegung tragen wesentlich zu einer verantwortungsvollen Jagdausübung bei. Das Gespann von Jägerin bzw. Jäger und Jagdhund ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Synergie zwischen Natur und Kultur, die bis heute Bestand hat und die Jagd zu einer faszinierenden Praxis macht.

**Vorstehhunde** sind bekannt für ihre Ausdauer, Intelligenz und den starken Willen zu arbeiten – Eigenschaften, die sie für die anspruchsvollen Aufgaben im Jagdeinsatz prädestinieren.



Jede der Vorsteh-Rassen bringt spezifische Fähigkeiten und Charakterzüge mit sich, die sie für unterschiedliche Arten der Jagd besonders geeignet machen.

In der modernen Jagdpraxis haben Vorstehhunde eine zentrale Bedeutung. Sie sind nicht nur treue Helfer, sondern auch geschätzte Mitglieder der Jagdfamilie.

🐾 **ÖVFRV - Österreichischer Verein für Rauhaarige Vorstehhunde**  
www.oevfrv.at

🐾 **ÖKK – Österreichischer Kurzhaar Klub**  
www.deutsch-kurzhaar.at

🐾 **ÖDLK – Österreichischer Deutschlanghaarklub**  
www.deuschlanghaar.at

🐾 **ÖWK – Österreichischer Weimaranerverein**  
www.weimaranerverein.at

🐾 **ÖVMÜ - Österreichischer Verein für Große und Kleine Münsterländer**  
www.dermuensterlaender.com

🐾 **ÖPPK - Österreichischer Pudelpointer Klub**  
www.pudelpointer.at

🐾 **Österreichischer Klub für Englische Vorstehhunde**  
www.setter-pointer.at

🐾 **Magyar Vizsla Kurzhaar Club Austria**  
www.mvc-austria.at

🐾 **Magyar Vizsla Drahthaar Klub Österreich**  
www.magyar-vizsla-drahthaar-klub.at

🐾 **V.B.B.FL.Ö – Verein für französische Vorstehhunde**  
www.vbbfl.at

**Schweißhunde** nehmen eine besondere Stellung in der Welt der Jagdhunde ein.

Diese spezialisierten Hunde sind von unschätzbarem Wert für Jägerin bzw. Jäger, insbesondere bei der Nachsuche von Wild, das nach einem Schuss nicht sofort verendet ist.

Durch ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten tragen sie entscheidend dazu bei, das Leiden des Wildes zu minimieren und den Jagderfolg sicherzustellen.

Die Schweißhunde zeichnen ihre hervorragende Nase, ihre Ausdauer und ihr bedingungsloser Arbeitswille aus.

Bereits im Welpenalter beginnt das Training, bei dem der Hund schrittweise an die Nachsuche herangeführt wird.



🐾 **ÖSHV – Österreichischer Schweisshundeverein**  
Obmann FM DDipl.-Ing. Martin Schuster  
Gebietsführer Kärnten Ofö. Ing. Günter Baier  
www.schweisshunde.at

🐾 **Klub Dachsbracke**  
Landesleiter Alfred Rieder  
Tel.: 0650/2215 163  
www.klub-dachsbracke.com

**Apportierhunde** sind auch als Retriever bekannt. Diese Hunde sind speziell dafür ausgebildet, erlegtes Wild, insbesondere Federwild und kleines Haarwild, zuverlässig zu finden und ihrer Führerin bzw. ihrem Führer zu bringen.

Apportierhunde zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche Arbeitsfreude, Intelligenz und ihren starken Apportiertrieb aus. Diese Eigenschaften, kombiniert mit ihrer freundlichen und ausgeglichenen Natur, machen sie nicht nur zu idealen Jagdhunden, sondern auch zu beliebten Familienbegleitern.

Ein gut ausgebildeter Apportierhund arbeitet eng mit seiner Führerin bzw. seinem Führer zusammen, reagiert auf feinste Signale und zeigt eine bemerkenswerte Ausdauer sowie Präzision beim Auffinden und Apportieren des Wildes.

🐾 **ÖRC – Österreichischer Retrieverclub**  
www.retrieverclub.at





**Erdhunde** sind eine spezialisierte Gruppe von Jagdgebrauchshunden, die für die Jagd unter der Erde, insbesondere auf Füchse und Dachse, gezüchtet sowie ausgebildet wurden. Diese Hunde sind klein, wendig und mutig. Ihr Wesen und Körperbau erlauben es, in enge und verwinkelte Bauten einzudringen, um das Wild aufzuspüren und aus dem Bau zu treiben. Ihre unverzichtbare Rolle bei der Baujagd macht sie zu wichtigen Helfern für Jäger, die auf diese traditionellen Jagdmethoden setzen.

Ein gut ausgebildeter Erdhund zeigt nicht nur Mut und Hartnäckigkeit, sondern auch die Fähigkeit, sicher und effektiv in den oft engen und dunklen Bauten zu arbeiten.

Erdhunde sind nicht nur auf ihre jagdlichen Fähigkeiten reduziert, sondern sind auch durch ihre Intelligenz, ihren starken Charakter und ihre Loyalität geschätzte Familienhunde.

**ÖDHK – Österreichischer Dachshundeclub**

Sektion Carinthia  
Obmann Mf. Dipl.-Ing. Christian Maletz  
[www.dachshundeclub.at](http://www.dachshundeclub.at)

**Österreichischer Club für Deutsche Jagdterrier Kärnten**

Obmann LJR Gerald Hopfgartner  
[www.jagdterrier.at](http://www.jagdterrier.at)

**Fox Terrier Klub**

[www.foxterrierklub.at](http://www.foxterrierklub.at)

**ÖWTK – Österreichischer Welsh Terrier Klub**

[www.welshterrier.at](http://www.welshterrier.at)

**Parson und Jack Russell Terrier Club**

[www.pjrt.at](http://www.pjrt.at)

**Laufhunde bzw. Bracken** werden aufgrund ihrer ausgezeichneten Fähigkeiten in der Nachsuche und der Treibjagd geschätzt. Diese Hunde bestechen durch ihre Schnelligkeit, Ausdauer und ihre Fähigkeit, Wild über lange Strecken zu verfolgen und zu treiben. Ihre Rolle bei der Jagd reicht von der Verfolgung von Schalenwild bis hin zur Unterstützung bei der Nachsuche verletzter Tiere.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Laufhund und Jägerin bzw. Jäger ist entscheidend für den Erfolg einer Jagd. Durch ihre Fähigkeiten tragen Laufhunde nicht nur zur Erhöhung der Jagdproduktivität bei, sondern spielen auch eine wichtige Rolle im Erhalt einer ethisch und nachhaltig durchgeführten Jagdpraxis.

**Österreichischer Brackenverein**

Präsident Stv. Dr. med. Johannes Plenk  
Gebietsführung Ing. Michael Lederer  
[www.bracken.at](http://www.bracken.at)

**Klub Tirolerbracke**

Gebietsführung Stefan Domening  
[www.klub-tirolerbracke.at](http://www.klub-tirolerbracke.at)

**Austrian Beagle Club**

Jagdreferent des ABC  
Mag. Sebastian M. Winter  
[www.beagleclub.at](http://www.beagleclub.at)



**Stöberhunde** sind für ihre Fähigkeit beliebt, Wild aus dichter Deckung zu treiben und der Jägerin bzw. dem Jäger zugänglich zu machen. Diese Hunde sind speziell darauf trainiert, das Wild aufzuspüren und aus seinem Versteck zu jagen, indem sie durch das Gelände stöbern und es aufscheuchen. Ihre Arbeit unterstützt die Jägerin bzw. den Jäger dabei, Wildarten wie Füchse, Federwild und Hasen erfolgreich zu erlegen.

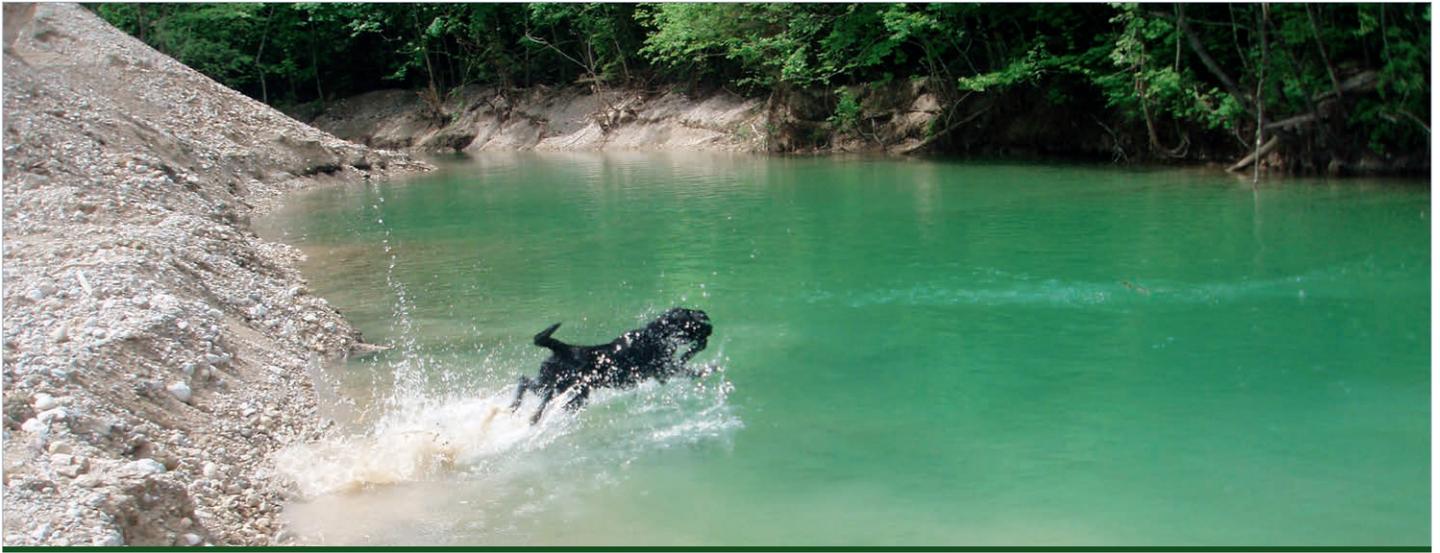
Die Ausbildung von Stöberhunden konzentriert sich auf die Entwicklung ihrer natürlichen Jagdinstinkte und ihre Fähigkeit, selbstständig im Gelände zu arbeiten. Schon in jungen Jahren werden sie darauf trainiert, die Spuren von Wildtieren aufzunehmen, sie durch Dickicht und Felder zu verfolgen und sie schließlich aus der Deckung zu treiben. Ein gut ausgebildeter Stöberhund arbeitet eng mit seiner Jägerin bzw. seinem Jäger zusammen, erkennt feinste Signale und reagiert schnell sowie effektiv auf die Anforderungen der Jagd.

**VDWÖ – Verein für Deutsche Wachtelhunde in Österreich**

Landesgruppen Obfrau Stefanie Thaler  
[www.wachtelhunde.at](http://www.wachtelhunde.at)

**ÖJSPK – Österreichischer Jagdspaniel Club**

[www.jagdspaniel.at](http://www.jagdspaniel.at)



Notwendige Abkühlung bei Hitze

# Erste-Hilfe beim Jagdhund

Ein umfassender Leitfaden für den Ernstfall

**Bei aller Freude und allem Nutzen birgt die Jagd auch Risiken für die vierbeinigen Begleiter der Jägerinnen und Jäger.**

Von Schnittwunden und Verstauchungen bis hin zu ernststen Verletzungen wie Knochenbrüchen oder Schusswunden – gut vorbereitete Jägerinnen und Jäger müssen in der Lage sein, ihrem Hund im Notfall Erste-Hilfe zu leisten.

In diesem Artikel werden die häufigsten Verletzungen und Notfälle bei Jagdhunden behandelt und detaillierte Anweisungen gegeben, wie man in solchen Situationen richtig handelt.

## Häufige Verletzungen und Notfälle bei Jagdhunden

### 1. Schnitt- und Risswunden

Ursachen und Symptome: Beim Durchqueren von dichtem Unterholz oder Dornenhecken kann sich der Hund leicht Schnitt- oder Risswunden zuziehen. Solche Verletzungen bluten oft stark und können sehr schmerzhaft sein.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- ❶ Wunde reinigen: Die Wunde sofort mit sauberem Wasser oder einer sterilen Kochsalzlösung spülen, um Schmutz und Fremdkörper zu entfernen.
- ❷ Blutung stoppen: Eine sterile Mullbinde oder ein sauberes Tuch auf die Wunde drücken, um die Blutung zu stoppen.
- ❸ Wunde abdecken: Nach dem Stoppen der Blutung die Wunde mit einem sterilen Verband abdecken.
- ❹ Tierärztin/Tierarzt aufsuchen: Besonders tiefe oder stark blutende Wunden erfordern eine professionelle Versorgung.

### 2. Verstauchungen und Zerrungen

Ursachen und Symptome: Ein unvorsichtiger Sprung oder das Treten auf unebenem Boden kann zu Verstauchungen oder Zerrungen führen. Der Hund wird Lahmheit zeigen und möglicherweise das betroffene Bein nicht belasten.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- ❶ Ruhigstellen: Den Hund ruhigstellen

und Bewegungen des betroffenen Beins vermeiden.

- ❷ Kühlen: Die betroffene Stelle mit einem kalten, feuchten Tuch oder einem Kühlpack kühlen, um Schwellungen zu reduzieren.
- ❸ Tierärztin/Tierarzt konsultieren: Bei anhaltender Lahmheit sollte ein Tierarzt aufgesucht werden.

### 3. Knochenbrüche

Ursachen und Symptome: Starke Stürze oder Unfälle können zu Knochenbrüchen führen. Der Hund wird starke Schmerzen haben und das betroffene Bein nicht belasten können.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- ❶ Ruhigstellen: Den Hund ruhigstellen und das betroffene Bein möglichst wenig bewegen.
- ❷ Provisorische Schiene: Wenn möglich, eine provisorische Schiene aus stabilen Gegenständen (z.B. Ästen) und Verbandsmaterial anlegen, um das Bein zu stabilisieren.
- ❸ Sofort zur/zum Tierärztin/Tierarzt: Knochenbrüche sind immer ein Notfall und erfordern eine sofortige tierärztliche Behandlung.



#### 4. Hitzschlag

Ursachen und Symptome: Bei hohen Temperaturen und anstrengenden Aktivitäten kann ein Hund schnell überhitzen. Symptome sind Hecheln, Speichelfluss, Schwäche, Desorientierung und sogar Bewusstlosigkeit.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- ❶ Kühlen: Den Hund sofort an einen schattigen Ort bringen und mit kühlem (nicht eiskaltem) Wasser benetzen.
- ❷ Trinken anbieten: Dem Hund frisches Wasser anbieten, aber nicht zwingen, zu trinken.
- ❸ Körpertemperatur überwachen: Die Körpertemperatur des Hundes überwachen und bei Anzeichen von Verschlechterung sofort eine Tierärztin/Tierarzt aufsuchen.

#### 5. Schusswunden

Ursachen und Symptome: Unfälle können dazu führen, dass ein Hund von einem Schuss getroffen wird. Schusswunden sind oft sehr schwerwiegend und können lebensbedrohlich sein.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- ❶ Ruhe bewahren: Den Hund ruhigstellen und beruhigen.
- ❷ Blutung stoppen: Eine sterile Kompresse oder ein sauberes Tuch auf die Wunde drücken, um die Blutung zu stoppen.
- ❸ Wunde abdecken: Die Wunde mit einem sterilen Verband abdecken.
- ❹ Sofort zur/zum Tierärztin/Tierarzt: Schusswunden erfordern eine sofortige, professionelle medizinische Versorgung.

### Allgemeine Erste-Hilfe und Vorsichtsmaßnahmen

#### 1. Erste-Hilfe-Set für Hunde

Ein gut ausgestattetes Erste-Hilfe-Set sollte immer dabei sein, wenn man mit dem Hund auf die Jagd geht.

- ❶ Sterile Kompressen und Mullbinden
- ❷ Klebeband und Verbandsmaterial
- ❸ Desinfektionsmittel
- ❹ Pinzette und Zeckenzange
- ❺ Schere

- ❶ Einweg-Handschuhe
- ❷ Kühlpack
- ❸ Notfallnummer des Tierarztes

#### 2. Regelmäßige Gesundheitschecks

Vor und nach der Jagd sollten regelmäßige Gesundheitschecks durchgeführt werden. Achten Sie auf:

- ❶ Verletzungen oder Fremdkörper an Pfoten und Beinen
- ❷ Parasiten wie Zecken und Flöhe
- ❸ Anzeichen von Erschöpfung oder Krankheit

#### 3. Ausbildung und Vorbereitung

Eine gute Ausbildung und Vorbereitung sind entscheidend, um Notfälle zu vermeiden. Dazu gehören:

- ❶ Erste-Hilfe-Kurse für Hunde: Viele Organisationen bieten spezielle Erste-Hilfe-Kurse für Hundehalterinnen und Hundehalter an.
- ❷ Training des Hundes: Ein gut trainierter Hund ist weniger anfällig für Unfälle und Verletzungen.
- ❸ Konditionierung: Ein gut konditionierter Hund ist besser in der Lage, die körperlichen Anforderungen der Jagd zu bewältigen.

#### 4. Richtiges Verhalten im Notfall

- ❶ Ruhe bewahren: Panik hilft weder dem Hund noch dem Jäger. Ruhe bewahren und besonnen handeln.
- ❷ Schnelle Reaktion: Je schneller die Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeleitet werden, desto besser sind die Überlebenschancen des Jagdhundes.
- ❸ Transport zur/zum Tierärztin/Tierarzt: Bei schweren Verletzungen oder Unsicherheiten sollte der Hund so schnell wie möglich in eine Tierarztpraxis gebracht werden.

### Prävention von Jagdunfällen

#### 1. Ausrüstung und Schutzmaßnahmen

- ❶ Schutzwesten für Hunde: Spezielle Schutzwesten können Verletzungen durch Dornen, Äste und sogar Wildtiere verhindern.
- ❷ Pfotenpflege: Regelmäßige Kont-



Diverse Produkte zur ersten Hilfe

rolle und Pflege der Pfoten verhindert Verletzungen durch Fremdkörper und Überanstrengung.

- ❶ Reflektierende Ausrüstung: Besonders bei schlechten Sichtverhältnissen sind reflektierende Halsbänder und Westen sinnvoll, um den Hund besser sichtbar zu machen.

#### 2. Verhalten im Jagdgebiet

- ❶ Gebiet erkunden: Vor der Jagd sollte das Gebiet erkundet werden, um potenzielle Gefahrenquellen zu identifizieren.
- ❷ Hunde unter Kontrolle halten: Der Hund sollte stets unter Kontrolle und in Rufweite gehalten werden, um Unfälle zu vermeiden.
- ❸ Rückruftraining: Ein zuverlässiger Rückruf kann verhindern, dass der Hund in gefährliche Situationen gerät.

#### 3. Wetterbedingungen beachten

- ❶ Hitze und Kälte: Extreme Temperaturen können für Hunde genauso gefährlich sein wie für Menschen. Bei großer Hitze sollte man Pausen einlegen und den Hund regelmäßig mit Wasser versorgen. Bei Kälte sollte der Hund in Bewegung gehalten werden, um Unterkühlung zu vermeiden.

# Vergiftung beim Hund – was tun?

**Vergiftungen durch Mäuse-/ Rattengift, Putzmittel, Umweltgifte, ungeeignete Nahrungsmittel (Schokolade, Birkenzucker) und Frostschutzmittel kommen bei Hunden immer wieder vor. In solchen Fällen entscheidet das Verhalten der Hundehalterin bzw. des Hundehalters häufig über Leben und Tod des Hundes.**

Die Diagnose „Vergiftung“ kann nur gestellt werden, wenn die Giftaufnahme beobachtet oder das entsprechende Gift nachgewiesen wird und die klinischen Symptome für diese spezifische Vergiftung sprechen. Bei akut auftretenden Erkrankungen wird von Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern häufig der Verdacht „Vergiftung“ geäußert, der sich bei genauer Untersuchung aber als Nierenversagen, akute Nieren- oder Leberentzündung, Magen- oder Darmentzündung, Darmverschluss, Magendrehung oder Ähnliches herausstellt.

Eher sehr selten fallen Hunde beabsichtigten Vergiftungen zum Opfer, die Hauptursachen für Vergiftungen sind menschliche Fahrlässigkeit und Unwissen. Aufgrund der Vielfalt an Vergiftungsursachen und -möglichkeiten sowie wegen der selten eindeutigen Symptomatik ist jedoch die Diagnosestellung schwierig und jeder vermeintlich noch so unwichtige Hinweis für die Tierärztin bzw. den Tierarzt wertvoll.

Als Ursachen kommen neben Rodentiziden (Mäuse-/Rattengift) auch Pflanzenschutzmittel und Pestizide, Putz- und Frostschutzmittel, Umweltgifte, pflanzliche und tierische Gifte oder Arzneimittel in Frage.

Gifte gelangen durch Fressen, über die Haut, übers Einatmen oder durch den Biss eines giftigen Tieres in den Körper. Pflanzenschutzmittel und Pestizide können bei Hunden eine

Vergiftung auslösen. Nehmen Sie Warnhinweise ernst!

## Rasches Handeln notwendig

Bei Vergiftungsverdacht ist rasches Handeln wichtig, da viele Gifte schnell wirken. Wenn möglich, sollte die Tierärztin bzw. der Tierarzt schon am Telefon darüber informiert werden, um welches Gift es sich handelt. Bringen Sie gegebenenfalls die Substanz, die Verpackung und den Beipackzettel zur Tierärztin bzw. zum Tierarzt mit und versuchen Sie abzuschätzen, wie viel der Hund von der giftigen Substanz voraussichtlich aufgenommen hat. Wichtig ist auch der Zeitpunkt der Aufnahme und die Schilderung der bisher aufgetretenen Symptome.

Bei unbekannter Vergiftungsursache sind die Diagnosestellung und die Behandlung schwierig, da viele Möglichkeiten in Frage kommen.

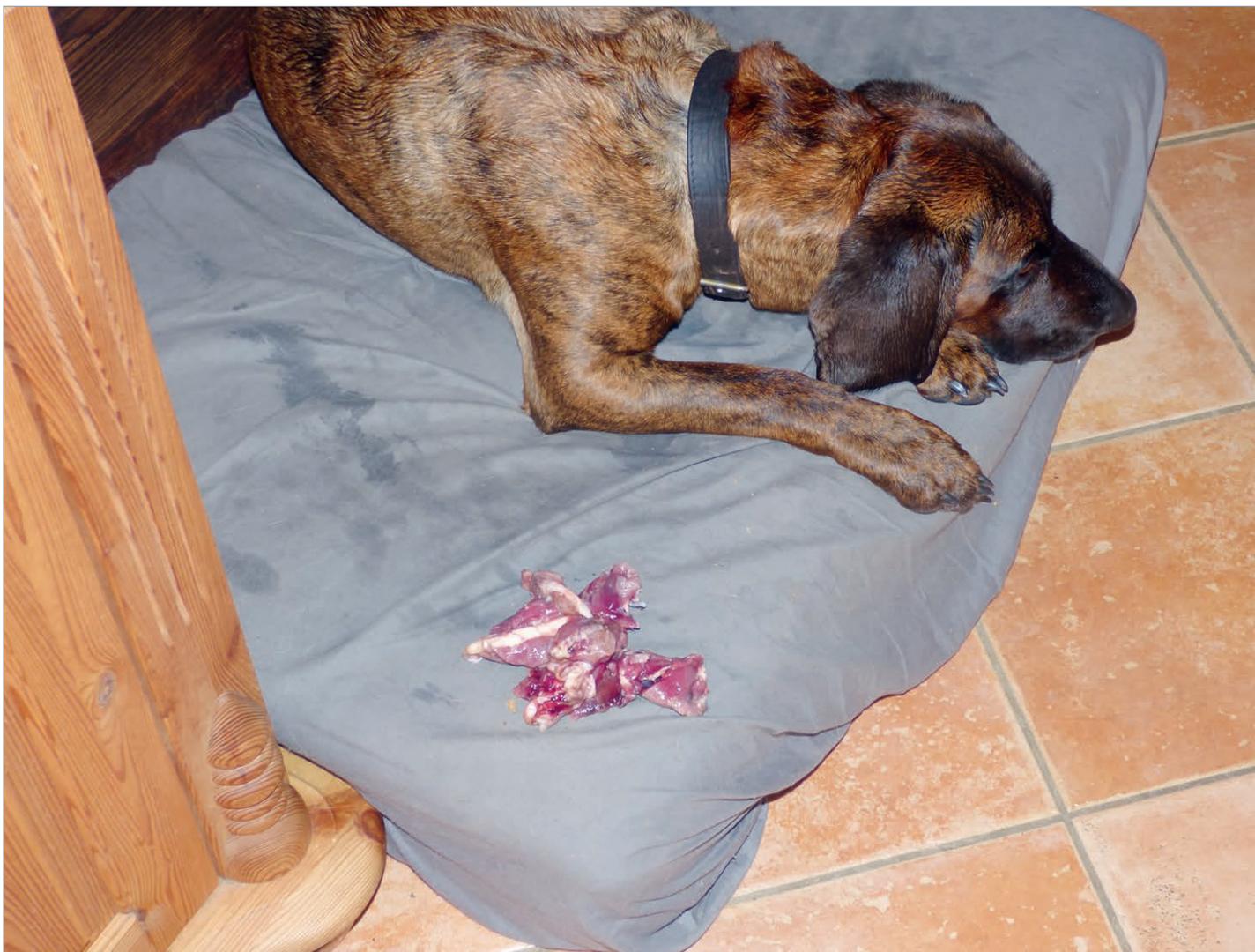
In solchen Fällen kann die Erstversorgung über eine symptomatische Therapie nur die Vitalfunktionen sichern und eine weitere Giftaufnahme über Darm oder Haut unterbinden. Zur Verhinderung der weiteren Resorption eines Giftes dienen zur Entgiftung Brech- und Abführmittel, Magenspülung, resorptionshemmende Mittel (in Abhängigkeit vom Gift zum Beispiel Aktivkohle, Milch, Paraffinöl, Tannalbin), chemische Reaktionen (Oxydation, Reduktion, Ausfällung, Verdrängen von Zellen, usw.) und Einläufe sowie bei äußerlichem Kontakt sehr gründliches Reinigen von Haut und Fell sowie Scheren.

Kann anhand von Symptomen und Untersuchungen auf ein bestimmtes Gift geschlossen werden, dann ist es bei einigen Giften möglich, ein spezifisches Gegenmittel (Antidot) einzusetzen.

## Verschiedenste Symptome

Symptome, die auf eine Vergiftung hindeuten sind: Bewusstlosigkeit, Erregung, Muskelzittern, Krämpfe, Lähmungen (z.B. durch Organophosphate, Metaldehyd, chlorierte Kohlenwasserstoffe, Ethylenglykol, Strychnin oder Schlangenbiss), Pupillenverengung (z.B. durch Organophosphate), Pupillenerweiterung (Metaldehyd, Atropin oder Strychnin), starkes Speicheln (Organophosphate, Thallium, Metaldehyd, Ethylenglykol, Säuren, Laugen, Arsen oder Strychnin), Erbrechen und Durchfall (Organophosphate, Thallium, Metaldehyd, Ethylenglykol), „Blaufärbung“ von Zunge und Schleimhäuten durch Sauerstoffmangel und Atemnot (Organophosphate, Metaldehyd, Kohlenmonoxid und Östrogene), hohes Fieber (Metaldehyd oder Kohlenmonoxid), Blutungen, Blutgerinnungsstörungen, Anämie (Cumarine, Östrogene oder Schwermetalle), Leibschmerzen oder Krämpfe (Organophosphate, Thallium, Säuren, Laugen oder Arsen).

**Ratten- und Mäusegift** (meist Cumarinderivate) sind eine relativ häufige Vergiftungsursache bei Hunden. Gefährlicher als das einmalige Fressen eines vergifteten Nagetiers ist die wiederholte Aufnahme auch kleiner Giftmengen durch unachtsam ausgelegte Giftköder an für Hunde zugänglichen Stellen. Cumarine wirken blutgerinnungshemmend und führen zur Schädigung der Blutgefäßwände und damit zu Blutungen im gesamten Körper. Erste Vergiftungssymptome nach einigen Tagen sind Mattigkeit, verwaschene oder blasse Schleimhäute, Blutungen aus allen Körperöffnungen, erhöhte Herzfrequenz, schwacher Puls und Atemnot. Das Tier zeigt keine Schmerzen. Bei rechtzeitiger Diagnose können Cu-



Erbrechen kann ein Hinweis auf eine Vergiftung sein

©A. Deutz

marin-Vergiftungen neben der Notfallbehandlung durch Vitamin-K-Gaben behandelt werden. Zusätzliche Bluttransfusionen sind möglich. Das relativ neue Nagergift Alpha-Chloralose ist eine Mischung aus Traubenzucker (Glukose) und Chloralhydrat, einem starken Schlafmittel. Im Gegensatz zu Cumarin wirkt Alpha-Chloralose sofort nach der Einnahme (30 Minuten bis vier Stunden).

Symptome einer Vergiftung sind: Benommenheit, Unterkühlung, verlangsamter Herzschlag, verengte Pupillen, schwankender Gang, Zittern, Krämpfe. Eine Vergiftung ist lebensgefährlich. Gehen Sie daher so rasch wie möglich zur Tierärztin bzw. zum Tierarzt!!

**Schneckengift** (Schneckenkörner) enthält meist Metaldehyd, das we-

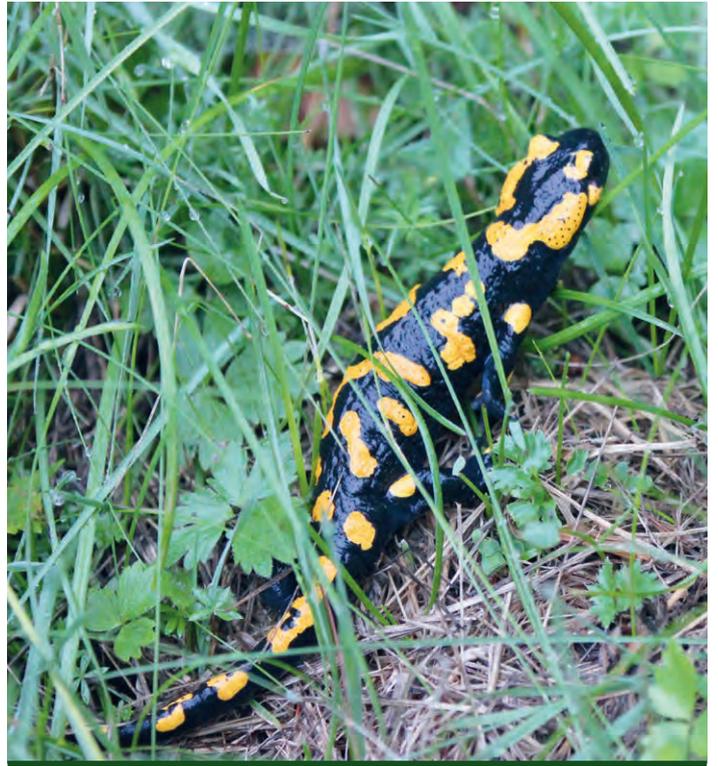
gen seines süßen Geschmackes von Hunden immer wieder aufgenommen wird. Erste Vergiftungssymptome, wie starker Speichelfluss, Erbrechen, Unruhe und Koordinationsstörungen, können schon nach 30 Minuten auftreten: Durchfall, Atemnot, hohes Fieber, Zittern, Krämpfe, Lähmungen und schließlich Bewusstlosigkeit folgen.

Da es kein Gegengift gibt, ist die möglichst schnelle Entgiftung lebensnotwendig. Bereits die Hundebesitzerin bzw. der Hundebesitzer sollte den Fang des Hundes kontrollieren und noch im Fang befindliches Gift entfernen.

**Schädlingsbekämpfungs- und Unkrautvertilgungsmittel** (häufig Organophosphate, wie E605) führen bei Aufnahme zur Schädigung des

Nervensystems. Vergiftungssymptome (Pupillenverengung, Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Harnabsatz, Verlangsamung des Herzschlags, Blutdruckabfall) können bereits 30 Minuten nach der Giftaufnahme auftreten. Später führt die Vergiftung zu Atemnot durch Veränderungen in der Lunge (Bronchokonstriktion und -sekretion), Muskelzittern und schließlich zum Koma mit Atemlähmung. Es muss so schnell wie möglich gehandelt werden. Neben einer intensiven Notfallbehandlung ist der Einsatz eines spezifischen Gegenmittels (Atropin) lebensrettend.

Bei **Insekten- und Holzschutzmitteln** (häufig organische Kohlenwasserstoffverbindungen) können Vergiftungen auch bei Hautkontakt (Re-



**Erdkröten und Feuersalamander besitzen Giftdrüsen, die Hunden gefährlich werden können**

©A. Deutz

sorption über die Haut) entstehen. Meist wird ein Teil des Mittels durch Ablecken aufgenommen. Klinische Symptome nach wenigen Stunden sind Durchfall, Fieber, Koordinationsstörungen, gesteigerte Reaktion auf äußere Reize, Muskelzuckungen und Krämpfe. Da es kein spezifisches Gegenmittel gibt, kann die Notfallbehandlung nur die weitere Resorption des Giftes durch Maßnahmen wie Abwaschen, Magenspülung und Abführmittel verhindern sowie symptomatisch wirken.

**Frostschutzmittelvergiftungen** treten naturgemäß besonders im Winter auf. Das meist enthaltene Ethylenglykol wird wegen seines süßen Geschmacks gerne aufgenommen. Die bereits nach einer halben Stunde möglichen Vergiftungssymptome sind Erbrechen, Benommenheit, Krämpfe, Untertemperatur und Koma.

Bei akuten Vergiftungen tritt der Tod durch Herzversagen ein, bei chronischen Vergiftungen durch Nierenversagen. Eine Behandlung muss innerhalb weniger Stunden nach der Giftaufnahme erfolgen.

### **Vorbeugen ist besser als Heilen**

Vorbeugend ist wichtig, dass giftige Substanzen nicht leichtfertig oder fahrlässig gehandhabt werden. Pestizide, Chemikalien, Putzmittel, Medikamente und sonstige gefährliche Substanzen müssen nicht nur für Kinder, sondern auch für Haustiere unerreichbar (z.B. Giftschränk) aufbewahrt werden. Für Haustiere und auch für die Umwelt wäre überhaupt der weitgehende Verzicht auf Giftstoffe besser.

### **Erdkröten und Feuersalamander sind giftig für Hunde**

Beiträge in sozialen Netzwerken schildern, dass Hunde nach dem Kontakt mit Erdkröten gestorben sind, da diese ein giftiges Hautsekret absondern. Kann das stimmen?

Erdkröten und Feuersalamander besitzen Giftdrüsen, die bei Hunden und Katzen Vergiftungserscheinungen auslösen können. In seltenen Fällen können Hunde nach solchen Kontakten, eher nach Aufnahme von

Amphibien, verenden. Besonders junge, neugierige Hunde sind gefährdet, mit Kröten zu „spielen“ oder sie sogar zu fressen. Giftstoffe von Kröten sind auch für Menschen giftig! Handschuhe schützen davor!

Ursachen: Erdkröten, mit ihrer typisch plumpen Gestalt und warziger Haut, zählen zu den häufigsten Amphibien. Sie leben überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv bevorzugt in Mischwäldern, Streuobstwiesen und parkähnlichen Landschaften, aber auch in Gärten, Dörfern und selbst kleineren Städten – damit auch in unmittelbarer Nähe von Hunden.

Zur Abwehr von Fressfeinden haben sie Hautdrüsen, die Gifte produzieren und auch einen gewissen Hautschutz vor bakteriellen Infektionen bieten. Besonders große Giftdrüsen befinden sich beginnend hinter den Augen am Übergang vom Kopf zum Hals. Diese Gifte (Bufadienolide, Bufotenine oder einige biogenen Amine) führen bei Fressfeinden selbst nach kurzen Kontakten zu unterschiedlichen Symptomen. Vergiftungserscheinungen sind Reiben der Schnauze am Boden, starkes Speicheln, Schleimhautschwellung



## BUCHTIPP

evtl. mit Bildung von Bläschen oder Pusteln, Atembeschwerden als Folge der Schleimhautschwellung, Schaumbildung im Fang sowie gerötete oder tränende Augen. Daneben können Bewegungsstörungen, Ängstlichkeit oder Ruhelosigkeit, Muskelkrämpfe und Kreislaufbeschwerden sowie Herzrhythmusstörungen auftreten.

Was ist zu tun? Als Sofortmaßnahmen bei einem Vergiftungsverdacht mit Krötengift sind ein sofortiges Waschen und Spülen des Fanges und der Nase mit viel Wasser, kühle Lagerung des Hundes und bei schwereren Symptomen eine sofortige Konsultation einer Tierärztin bzw. eines Tierarztes anzuraten. Wird die Kröte gebissen oder verschluckt, droht ohne Behandlung ein anaphylaktischer Schock. Insgesamt sind Vergiftungen von Hunden durch Kontakt mit Erdkröten oder Feuersalamandern jedoch selten. Vorbeugend konnten zumindest zur Wanderzeit von Kröten bekannte Wanderrouten bei Ausgängen mit Hunden gemieden und Hunde bei beobachteten Kontakten mit Kröten sofort abgerufen werden.

Univ. Doz. Dr. Armin Deutz

## Hundefutter

Stefanie Handl und  
Armin Deutz  
ISBN 978-3-7020-  
2037-8, € 25,-,  
Bestellmöglichkeit:  
Leopold Stocker Verlag,  
Hofgasse 5, 8010 Graz,  
Tel.: +43 316/82 16 36  
119  
E-Mail: [verkauf@  
stocker-verlag.com](mailto:verkauf@stocker-verlag.com)  
Internet:  
[www.stocker-verlag.  
com](http://www.stocker-verlag.com)

Eine ausgewogene und den Bedürfnissen des Hundes entsprechende Ernährung ist die Voraussetzung für ein langes und gesundes Hundeleben. Krankheiten oder Mangelerscheinungen sind oft auf falsches Futter zurückzuführen.

Um für seinen Hund bedarfsorientierte Rationen zusammenzustellen, sind grundlegende Kenntnisse über



gesunde Hundeernährung erforderlich.

Die beiden Tierärzte Stefanie Handl und Armin Deutz vermitteln dieses Basiswissen und gehen darüber hinaus auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Hunden ein.

### Bestellkupon: Ich bestelle mit Rechnung (+ Versandkosten)

\_\_\_\_\_ Stück Armin Deutz / Stefanie Handl  
HUNDEFUTTER

#### STAFFELPREIS-ANGEBOT

Abnahme	Rabatt	Einkaufspreis pro Stück (inkl. USt.)
Bis 5 Stück	20 %	€ 19,92
5 – 10 Stück	25 %	€ 18,67
10 – 20 Stück	30 %	€ 17,43
20 – 30 Stück	35 %	€ 16,18
Ab 30 Stück	40 %	€ 14,94

Name \_\_\_\_\_

Straße/Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bestellkupon bitte einsenden an:

Leopold Stocker Verlag | Hofgasse 5, 8010 Graz | E-Mail: [verkauf@stocker-verlag.com](mailto:verkauf@stocker-verlag.com) | Tel.: +43 316/82 16 36 119 | Fax: +43 316/83 56 12

# VORSICHT, GIFTIG!

## Lebensmittel, die nicht verfüttert werden dürfen

**Unbedacht können einige Nahrungsmittel, die für den Menschen vollkommen ungiftig sind, bei Hunden Vergiftungserscheinungen hervorrufen, so auch Schokolade!**

🍷 **Zwiebel & Knoblauch:** Alle Zwiebelgewächse (neben Zwiebel und Knoblauch auch Lauch, Bärlauch, Schnittlauch, Schalotten) enthalten chemische Verbindungen, welche die roten Blutkörperchen schädigen. Eine Vergiftung führt daher zu Anämie („Blutarmut“). Knoblauch wird manchmal als „natürliches Heilmittel“ gegen Parasiten empfohlen – eine solche Wirkung ist aber wissenschaftlich widerlegt! Bitte verwenden Sie geeignete Mittel von der Tierärztin oder vom Tierarzt zum Entwurmen und zur Prophylaxe gegen Zecken und Flöhe.

HINWEIS: Leider findet man im Handel immer wieder Hundefutter oder „Kräutermischungen“, die Knoblauch, Bärlauch oder Schnittlauch enthalten. Auch wenn die täglich gefütterte Menge deutlich unter der akuten toxischen Dosis von 5g/kg Körpergewicht liegt, wissen wir nicht, ob sich die Giftstoffe nicht bei langfristiger Aufnahme im Körper anreichern – daher lieber Hände weg von solchen Produkten.

🍫 **Kakaoprodukte, Koffein:** Hunde können Koffein und Theobromin (Kakao!) schlechter abbauen als Menschen. Die anregende Wirkung ist daher stärker und kann bis hin zu einer lebensbedrohlichen Vergiftung reichen. Ausgesprochen gefährlich sind schwarzer Kaffee und dunkle Schokolade (z.B. Kuvertüre) mit hohem Kakaoanteil. Besonders hohe Gehalte sind in Kakaopulver und Kochschokolade enthalten.

Wichtig: Für einen fünf Kilogramm

schweren Hund können bereits 30 g Kochschokolade tödlich sein! Auch koffeinhaltige Energydrinks und Medikamente können Hunden gefährlich werden. Um zu überprüfen, ob die aufgenommene Menge Schokolade gefährlich ist, finden Sie „Schokoladenrechner“ im Internet. Sie sollten Ihren Hund genau beobachten und bei Auffälligkeiten sofort eine Tierärztin oder einen Tierarzt aufsuchen!

🍇 **Weintrauben & Rosinen:** Es gab weltweit einige Berichte von schweren Vergiftungen mit Nierenversagen bei Hunden nach der Aufnahme von Rosinen, Weintrauben und Trester. Als Ursache wird mittlerweile die Weinsäure diskutiert. Die Reaktion kann individuell verschieden sein, da manche Hunde ohne Probleme regelmäßig Weintrauben fressen. Trotzdem sollten Hunde sicherheitshalber keine Weintrauben oder Rosinen bekommen.

🥑 **Avocados:** Der Stoff Persin in der Avocadopflanze (Blätter und Früchte) schädigt das Herz und die Milchdrüse. Auch Todesfälle bei Hunden sind dokumentiert.

🌰 **Macadamianüsse:** Macadamianüsse können Erbrechen, Fieber, Schwäche und Lähmungserscheinungen hervorrufen. Die Ursache ist unbekannt. Gemäß der verfügbaren Literatur dazu haben sich bislang alle betroffenen Hunde wieder erholt.

🍬 **Xylit „Birkenzucker“:** Xylit (Xylitol) ist ein pflanzlicher Zuckerersatzstoff (E 967), der als Backzutat erhältlich ist. Er wird wegen seiner kühlenden Wirkung auf der Zunge oft in Zahnpasta, Kaugummi und Lutschbonbons verwendet. Im Gegensatz zum Menschen bewirkt er beim Hund die Ausschüttung von

Insulin, was zu einem Absinken des Blutzuckerspiegels bis zur Bewusstlosigkeit führt. Unterzuckerung ist lebensgefährlich! Gehen Sie sofort zur Tierärztin oder zum Tierarzt! Im Notfall können Sie dem Hund Honig oder Sirup auf die Lefzen schmieren. Achtung! Bitte flößen Sie dem Hund keinesfalls etwas ein, wenn er nicht mehr ganz bei Bewusstsein ist.

🧂 **Kochsalz:** Grundsätzlich ist eine Salzvergiftung bei Hunden sehr selten. Die toxische Dosis für Hunde ist hoch, sie liegt bei 2g/kg Körpergewicht. Man kann also ohne Bedenken Reis oder Nudeln verfüttern, die in Salzwasser gekocht wurden. Auch sehr salzige Lebensmittel, wie Chips oder Pommes frites sowie Meerwasser stellen in überschaubaren Mengen keine Gefahr dar. Der Körper spült das überschüssige Salz aus. Daher bekommt der Hund nach Aufnahme salziger Lebensmittel mehr Durst und produziert mehr Harn. Die in der Fachliteratur beschriebenen Vergiftungen entstanden entweder durch extrem salzige Substanzen (Salzteig) oder wenn Hunde keinen Zugang zu Wasser hatten.

Univ. Doz. Dr. Armin Deutz

### HINWEIS

#### Bei Vergiftungsverdacht sofort zum Tierarzt!

**Wenn Sie beobachtet haben oder nur den Verdacht hegen, Ihr Hund könnte etwas Giftiges aufgenommen haben, gehen Sie sofort zum Tierarzt! Versuchen Sie keinesfalls, das Erbrechen durch Einnahme von Salzwasser oder andere „Hausmittel“ selbst herbeizuführen!**

# Begegnung Jagdhund – Schlange

**Auch im Hochsommer sind wir Jägerinnen und Jäger meist mit den Jagdhunden im Revier unterwegs. Dabei kann es zu unverhofften Begegnungen mit Schlangen kommen, die nicht immer ungefährlich verlaufen.**

## Jagdhund stößt auf Schlange

Meist unbemerkt vom Jäger verläuft die Begegnung Hund – Schlange. Lediglich ein Zischen deutet auf ein aufgeregtes Reptil hin, mit diesem warnt es die Näherkommenden. Trifft der stöbernde Hund auf eine Schlange, so glaubt diese sich in Lebensgefahr zu befinden und verteidigt sich. Ohne Hände, ohne Beine bleibt dem Reptil nur der **Verteidigungsbiss** zur Abwehr. Blitzschnell, schneller als ein Wimpernschlag, beißt die Schlange zu. Handelt es sich dabei um eine **Giftschlange**, besteht **Lebensgefahr** für den Vierbeiner, da sich die Bissstelle meist im Kopf-/Halsbereich befindet. Das Gift ruft starke Schwellungen hervor, dadurch kann es zu Atemnot und zu Erstickungsanfällen kommen. Der Hund weist ein geringeres Blutvolumen als der Mensch auf, daher wirkt das Schlangengift bei ihm stärker als beim Menschen.

## Erste-Hilfe-Maßnahmen und Behandlung

**Den Hund ruhig stellen**, denn je weniger Bewegung er macht, desto geringer fallen die Symptome aus. Vorsichtshalber die nächste Tierärztin bzw. den nächsten Tierarzt aufsuchen, denn bei starker Giftwirkung hilft nur die Gabe des Antiserums, also eines Mittels gegen Giftschlangenbisse. Dieses liegt bei diversen Tierärztinnen und Tierärzten auf, etwa bei DDr. Georg Rainer, Tierarzt in Klagenfurt (Tel. 0463/54056) und auch im Reptilienzoo Happ (Tel. 0463/234 25, 0664/1005 199).

## Schmerzlinderung

Schmerzlindernde Medikamente zu



**Der Zustand des von einer Kreuzotter gebissenen Jagdhundes verschlechterte sich zusehends, daher wurde ihm das Antiserum verabreicht. Obwohl seit dem Biss schon Stunden vergangen waren, half das Serum und der Hund überlebte.**

verabreichen, ist Sache des Tierarztes!

Aber als schmerzlindernde und schwellungshemmende Erstmaßnahmen haben sich Umschläge mit kaltem Wasser erwiesen. **KEIN EIS, dieses schadet!** Es eignet sich jeder Stofffleck (Handtuch usw.), den man nassmachen kann. Locker (wegen der einsetzenden Schwellung) um das gebissene Körperteil winden, öfter wechseln.

## Schlangengift und seine Wirkung

Schlangengifte bestehen aus verschiedenen Komponenten, die von Giftschlangen in den Giftdrüsen (Ohrspeicheldrüsen) produziert werden. Sie dienen in erster Linie zum Beutefang, aber auch zur Verteidigung. Das Gift der heimischen Vipern ist zum Glück **kein rasch wirkendes Nervengift**, wie es zum Beispiel die Mambas besitzen, sondern es schädigt Zellen und Gewebe, die Wirkung tritt also langsamer ein. Daher haben Sie relativ lange Zeit, um mit dem Hund die Tierärztin bzw. den Tierarzt zu erreichen. Wie lange Sie Zeit haben, hängt von der beim Biss

injizierten Giftmenge ab und von der Bissstelle. Es ist ein Unterschied, ob Muskeln, Fettgewebe oder aber Blutgefäße (raschere Wirkung) betroffen sind.

## Symptome

Die Hauptsymptome bei Mensch und Hund sind Schmerzen, Schwellungen und Nekrosen. Einige im Gift enthaltene Substanzen können Hypotonie (Blutdruckwerte unterhalb von 100/60mmHg) und einen Schock hervorrufen. Bei Allergikern kann es zu einer Überempfindlichkeitsreaktion des Immunsystems auf eine bestimmte Substanz kommen (anaphylaktischer Schock), dann besteht in der Regel akute Lebensgefahr.

## In Kärnten vorkommende Giftschlangen

In Kärnten leben zwei Giftschlangenarten, die beide zur Familie der Vipern bzw. Ottern gehören. Die Bezeichnungen Viper (lateinisch) und Otter (deutsch) bedeuten dasselbe. Die **Hornvipere (Vipera ammodytes)**, auch Hornotter oder Sandvipere genannt, ist die größte und gefährlichste Giftschlange Mitteleuropas. Sie



Die Schlitzpupillen dieser weiblichen Hornotter deuten NICHT auf die Giftigkeit der Schlange hin, sondern auf ihre Aktivitätszeit (dämmerungsaktiv/nachtaktiv).

kommt in Österreich nur in Kärnten und an wenigen Punkten in der Steiermark vor, hier findet sie ihre nördliche Verbreitungsgrenze. Als wärme liebendes Reptil lebt sie an trockenen, steinigen Stellen, vornehmlich auf der Sonnseite im Tal, bis in etwa 900 m Seehöhe. Bis zu 110 cm lang wird die Hornotter und weist einen kräftigen Körper mit deutlich abgesetztem Kopf („Vipernkopf“) auf. Mit einer Giftmenge von cirka 65 mg und bis zu 1 cm langen Giftzähnen ist sie ein nicht zu unterschätzendes Gifttier! **Zu Bissunfällen kommt es zum Glück äußerst selten**, da diese Giftschlange sich für gewöhnlich ruhig verhält.

Die **Kreuzotter (Vipera berus)** verhält sich dagegen ganz anders! Bei der geringsten Beunruhigung gerät sie in helle Aufregung, zischt, hebt den Vorderkörper, um sich größer zu machen und beißt blitzschnell zu, meist sogar mehrmals. Ihre Giftmen-



Schwarze Kreuzotter Vipera berus – Etwa ein Drittel der in Kärntens höheren Lagen gesichteten Kreuzottern sind Schwärzlinge, sogenannte „Höllentottern“. Im kurzen Bergsommer ist eine dunkle Färbung zur Wärmeaufnahme von Vorteil.



Anhand der Färbung dieser männlichen Hornotter wird der Geschlechtsdimorphismus zur weiblichen (links) ersichtlich.

ge beträgt 25-30 mg, die Giftzähne sind etwa 0,5 cm lang und ein Biss ist für einen gesunden Erwachsenen kaum lebensgefährlich. Beim Hund sieht es durch das geringere Blutvolumen und den Sitz des Giftbisses, der meist in die Kopf-/Halsregion erfolgt, anders aus. Er befindet sich meist in **Lebensgefahr** und es sollte umgehend eine Tierärztin bzw. ein Tierarzt aufgesucht werden, der bei Bedarf das lebensrettende Antiserum verabreicht. Die menschenscheue Kreuzotter lebt selten in bewohnten Gegenden. Sie hat sich auf die Almen und in die Berge zurückgezogen. Hier können die Jägerinnen und Jäger mit ihren Hunden dieser Giftschlange begegnen. Der etwa 80 cm lange Körper der Kreuzotter ist schlank, mit einem kaum abgesetzten Kopf.

### Unterscheiden von giftigen und ungiftigen Schlangen

In Österreich ist das Unterscheiden



Kreuzotter Vipera berus Nominatform – „Achtung, giftig!“ sagt uns die markante Rückenzeichnung, die aus einem Zickzack-Band besteht, das sich ohne Unterbrechung vom Kopf bis zur Schwanzspitze hinzieht.

zwischen **Giftschlangen und ungiftigen, harmlosen Nattern** so einfach, wie sonst nirgends auf der Welt. Ob die Schlange rot-braun, grau-braun oder silbergrau gefärbt ist, ist bedeutungslos. Unsere heimischen Giftschlangenarten erkennt man beide an dem dunklen Zackenmuster auf dem Rücken. Vom Kopf bis zur Schwanzspitze zieht sich die auffällige Zeichnung ohne Unterbrechung hin. Im Gebirge lebt die schwarze Kreuzotter, im Volksmund „Höllentotter“ genannt. Sie ist tiefschwarz gefärbt, damit sie die Sonnenwärme des kurzen Bergsommers optimal aufnehmen kann.

### Zusammengefasst!

Alle Schlangen die ein **Zickzack-Muster** aufweisen oder **tiefschwarz** gefärbt sind, zählen zu den heimischen **Giftschlangen**. Halten Sie – samt Ihren Hunden – einen gehörigen Abstand ein. Cirka ein Drittel ihrer Körperlänge weit schnell die Schlange zum Biss vor; wenn sie erregt ist, bis zu zwei Drittel weit. Mindestens so groß sollte der Abstand sein, den Sie vorsichtshalber einhalten.

### Helga Happ

**Allgemein beedete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Reptilien**

**Die Schlangen in Österreich sind in ihrem Bestand bedroht!** Ihr Anblick sollte kein erschreckendes, sondern ein erfreuliches Erleben sein, da Schlangen ein **wichtiger Teil der Artenvielfalt** in unserem Land sind.

Unterstützen Sie unsere Arbeit und melden Sie bitte Ihre Schlangensichtungen (mit Foto zur Identifizierung und ungefährem Fundort) dem Reptilienzoo Happ. Sie helfen dadurch mit, das heimische Schlangenvorkommen mittels Verbreitungskataster zu dokumentieren.

E-Mail: reptilienzoo@aon.at.  
WhatsApp: 0664/1005 199  
(bei einem Notfall rund um die Uhr erreichbar)



# Kärntner Jagdhunde-Prüfungsverein

## Liebe angehende Hundeführerinnen und Hundeführer!

Ich möchte mit den folgenden Zeilen auf eine wiederkehrende Problematik hinweisen, die es bei der Anschaffung eines Jagdhundes zu beachten gibt.

Leider passiert es öfters, dass „Erstlings-Welpenkäufer“ (angehende Junghundeführerinnen und -führer) von „Hunde-Vermehrern“ angelockt werden und diese Welpen auch erwerben, in der Hoffnung den richtigen Jagdbegleiter gefunden zu haben.

Wenn dies eine wissentliche Entscheidung des Einzelnen ist, soll dies für den Betroffenen die eigene Sache sein. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um die offizielle Vorgangsweise beim Jagdhundekauf. Es werden „Reinrassigkeit“ und „Hundepapiere“ versprochen, jedoch inoffizielle, falsche Urkunden übermittelt. Auch der verpflichtende Heimtierausweis (Impfpass) wird des Öfteren als „Papier“ zweckentfremdend dargestellt.



Für mich ist die Unfairness für diejenigen am größten, die als Erwerber nicht wissen, dass sie mit FCI-losen Vierbeinern KEINE Hundeprüfung absolvieren können. Meist erfahren die Hundeführerinnen und -führer dies erst bei der Anmeldung zur Prüfung. Zu diesem Zeitpunkt ist der Junghund schon ans eigene Herz und das der Familie gewachsen und kaum mehr wegzudenken.

Ich will damit zum Ausdruck bringen, dass zukünftige Hundekäuferinnen und -käufer sich VOR der Hundeschaffung unbedingt mit einer fachkundigen Vertrauensperson zusammensetzen sollten, um nach entsprechendem Rat zu fragen. Gerne stehen die Bezirkshundereferentinnen

und -referenten oder auch der Kärntner Jagdhunde-Prüfungsverein (KJPV) für solche Auskünfte bereit und stellen seriöse Kontakte her.

Weiters werden seitens des KJPV Ausbildungsunterstützungen angeboten und alle Prüfungen für Vorstehhunde abgehalten. Für alle anderen Rassen sind die Schweißsonderprüfung und die Bringtreueprüfung zugänglich und werden jährlich ausgerichtet.

In diesem Zuge möchte ich es aber nicht verabsäumen, mein herzliches Weidmannsheil bei allen Revierhhaberinnen und -inhabern und Jagdausübungsberechtigten zum Ausdruck zu bringen.

Bei ihnen treffen wir immer wieder auf „offene Türen“, um Übungstage und Prüfungen abhalten zu können. Gleichmaßen bitte ich auch für die Zukunft des Jagdhundewesens, die Revierschranken wieder zu öffnen.

Weidmannsheil und Ho Rüd Ho

**Bernd Pichlkastner**

**Sie bilden Jagdhunde aus,  
haben eine Hundeschule oder  
helfen HundeführerInnen mit Ihrer  
weitreichenden Kenntnis weiter?**

**Melden Sie sich bei uns!**  
**office@kaerntner-jagerschaft.at**  
**Tel.: 0463 511 469 - 0**

**AUFRUF!**

## KJPV – Kontaktdaten

- 📞 **Präsident:**  
Mf. Klaus Kloiber
- 📞 **Geschäftsführerin:**  
Mf. Carmen Piessnegger
- 📞 **Geschäftsstelle:**  
Mf. Carmen Piessnegger  
Föhrenweg 2  
9313 St. Georgen/Längsee

Telefon: 0664 /3748 395  
E-Mail:  
carmen.piessnegger@kjpv.at  
Website: www.kjpv.at



## Nachsuche – das Verhalten nach dem Schuss

**Das richtige Verhalten nach dem Schuss ist eine entscheidende Vorbereitung für eine erfolgreiche Nachsuche. Beachten Sie bitte daher folgende Ratschläge:**

- ❶ Ruhe bewahren! In diesen Momenten wird immer wieder der Grundstein für erschwerte, erfolglose Nachsuchen gelegt. Wir müssen dem kranken Wild Zeit geben, um in das Wundbett gehen zu können bzw. auch dort zu verenden.
- ❷ Krankes Wild aufzumüden heißt nicht nur, dem Wild unnötiges Leid zuzufügen, sondern auch eine unnötig schwierige Nachsuche zu verschulden.

### Wichtige Hinweise für das Nachsuch-Gespann:

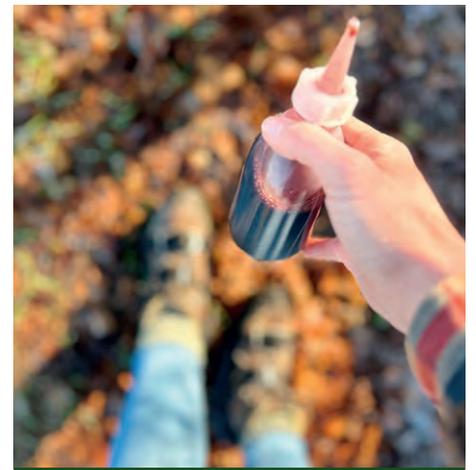
- ❶ Anschuss, Stück, Kugelschlag, Schusszeichen, Verhalten des Stückes.
- ❷ Bei Schussverletzungen (z.B. Pansen, kleines Gescheide) sind 2-4 Std. Wartezeit Pflicht! Andernfalls riskiert die Schützin bzw. der Schütze eine sehr lange und schwierige Nachsuche, denn erfahrungsgemäß werden Stücke mit solchen Treffern – bei wiederholten Versuchen, die Verfolger abzuschütteln – bis zum bitteren Ende verfolgt.
- ❸ Nach der Wildbretverordnung, aber auch im Sinne der Weid-



Markieren des Anschusses

gerechtigkeit, muss das Wild so schnell wie möglich der Kühlkette zugeführt werden.

- ❹ Zunächst ist ein vorsichtiges Absuchen im Nahbereich des Anschusses (max. 50-100 Meter) wie auch das Markieren eventuell gefundener Pirschzeichen und schnellstmögliche Einleitung der Nachsuche notwendig.
- ❺ Verständigung eines erfahrenen Nachsuchengespanns für die jeweils beschossene Wildart: Geprüfte Hunde und erfahrene Führerinnen und Führer, die laufend mit diesen Arbeiten konfrontiert sind und genügend Erfahrung haben, sind für die Nachsuche oberste Priorität.
- ❻ Die Abklärung der Wildfolge ist ein wesentlicher Punkt, um nicht die



Künstliche Schweißfährte als Übungseinsatz

oft schwierige Nachsuchenarbeit zu stören.

Die tierschutzgerechte Jagdausübung ist eine unverzichtbare ethische Verpflichtung. Dazu gehört nicht zuletzt der korrekte und verantwortungsbewusste Umgang mit der Nachsuche.

Die Gesetzgebung verlangt auch, dass zur Nachsuche geeignete Hundeführerinnen und Hundeführer sowie geprüfte und für die Nachsuche geeignete Schweißhunde eingesetzt werden. Leistungsfähige Hunde, aber auch das richtige Verhalten der Jägerinnen und Jäger oder der Auto-lenkerinnen und -lenker sind mitentscheidend für den Erfolg der Nachsuche.

**Ofö. Ing. Günter Baier**  
**ÖSHV GF Kärnten**



# Der ideale Rucksack für die Nachsuche

## Ein unverzichtbares Werkzeug für den Jäger und seinen Hund

Die Jagd ist kein Sport oder Hobby, sondern eine notwendige Maßnahme zur Regulierung von Wildbeständen und zum Schutz der Wälder. Dabei spielt die Nachsuche eine zentrale Rolle. Wenn ein Tier nicht sofort verendet, ist es Aufgabe des Jägers und seines Hundes, das verletzte Wild zu finden und von seinem Leid zu erlösen. Ein gut ausgestatteter Rucksack ist dabei unerlässlich. Er enthält nicht nur wichtige Ausrüstungsgegenstände für den Jäger, sondern auch alles, was der Jagdhund benötigt, um seine Aufgabe effizient und sicher zu erfüllen.

## Der Rucksack: Robustheit und Funktionalität

Ein Nachsucherucksack muss robust und wetterfest sein, um den harten Bedingungen im Wald standzuhalten. Ideal sind Modelle aus strapazierfähigem, wasserabweisendem Material mit vielen Fächern und einer guten Innenorganisation. Ein verstärkter Boden sorgt dafür, dass der Rucksack auch auf unebenem Boden stabil steht. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass der Rucksack richtig und eng am Körper getragen wird, um auch eine längere Suche ohne Behinderung durchführen zu können.

## Wichtige Ausrüstungsgegenstände für Jägerin und Jäger

- ❶ Erste-Hilfe-Set: Unverzichtbar für die Versorgung kleinerer Verletzungen des Jägers und seines Hundes.
- ❷ Jagdmesser: Ein scharfes, robustes Messer ist essenziell für das Bergen und Zerlegen des Wildes.
- ❸ Fernglas: Zum Auffinden von Wild und zum Überblicken des Geländes.
- ❹ Markierungsband: Zum Kennzeichnen von Fährten oder wichtigen Punkten im Wald.



Signalhalsung mit Kontaktinformationen

©Walter Schusser



Der Nachsucherucksack sollte genügend Platz für Ausrüstungsgegenstände von Jagdhund und Hundeführer bieten.



Schweißriemen in unterschiedlichen Ausführungen

- ❶ GPS-Gerät oder Kompass: Um die Orientierung zu behalten und sicher zum Ausgangspunkt zurückzufinden.
- ❷ Zusätzliche Munition: Falls ein zweiter Schuss notwendig wird.
- ❸ Taschenlampe oder Stirnlampe: Für den Fall, dass die Nachsuche bis in die Dämmerung oder Dunkelheit dauert.
- ❹ Handschuhe und Schutzbrille: Zum Schutz vor Dornen und Zweigen.

### Ausrüstung für den Jagdhund

- ❶ Hundegeschirr oder Schweißhalsung und Schweißriemen: Ein spezielles Geschirr oder eine Schweißhalsung für die Nachsuche bietet dem Hund Bewegungsfreiheit und Kontrolle für die Jägerin bzw. den Jäger. Ein langer Schweißriemen (10-12 Meter) ermöglicht es dem Hund, sich frei zu bewegen, ohne außer Reichweite zu geraten.
- ❷ Wasser und faltbarer Wassernapf: Hydratation ist auch für den Hund wichtig, besonders bei anstrengenden Suchen.
- ❸ Erste-Hilfe-Set für Hunde: Enthält Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel und Zeckenzange.
- ❹ Leckerlis und Snacks: Als Belohnung und Energiespender für den Hund.
- ❺ Schutzweste: Besonders bei der Nachsuche in dicht bewachsenen Gebieten bietet eine Schutzweste zusätzlichen Schutz vor Verletzungen.
- ❻ Warme Decke: Falls der Hund verletzt ist oder sich ausruhen muss.

### Weitere nützliche Gegenstände

- ❶ Handy oder Funkgerät: Für die Kommunikation mit Jagdkolleginnen bzw. Jagdkollegen oder im Notfall.
- ❷ Powerbank: Damit das Handy auch bei längeren Einsätzen nicht „den Geist aufgibt“.
- ❸ Notizbuch und Stift: Um wichtige Beobachtungen zu notieren.
- ❹ Karte des Jagdgebiets: Zur besseren Orientierung und Planung der Nachsuche.
- ❺ Regenschutz: Ein Poncho oder eine Regenjacke hält die Jägerin bzw. den Jäger trocken.

### Praxis-Tipps für die Nachsuche

- ❶ Ruhe bewahren: Eine erfolgreiche Nachsuche erfordert Geduld und Ruhe. Hektik kann dazu führen, dass das verletzte Wild aufgeschreckt wird und weiter flüchtet.
- ❷ Die Arbeit des Hundes respektieren: Der Hund ist der Experte bei der Fährtenarbeit. Vertrauen in seine Fähigkeiten ist essenziell.
- ❸ Regelmäßige Pausen einlegen: Sowohl die Jägerin bzw. der Jäger als auch der Hund brauchen zwischendurch Erholungspausen, um ihre Energie und Konzentration aufrechtzuerhalten.
- ❹ Training und Vorbereitung: Eine erfolgreiche Nachsuche beginnt lange vor dem Einsatz. Regelmäßiges Training mit dem Hund und die Pflege der Ausrüstung sind unerlässlich.

Nur wer gut vorbereitet ist, kann in der kritischen Situation der Nachsuche schnell und effektiv handeln. Der Rucksack ist dabei nicht nur ein Behälter für Ausrüstungsgegenstände, sondern ein symbolischer Begleiter, der für die enge Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier steht.

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Kettner Klagenfurt für die Zurverfügungstellung diverser Anschauungsmaterialien!

# Kärntner Schweißhunde auf „italienischer Fährte“

**Im April fand in Pontebba in Italien der „39. Kleine Internationale Suchenwettbewerb“ statt. Ausgetragen wurde die Veranstaltung vom ISHC (Italienischer Schweißhunde Club) unter der Führung von Präsident Günther Mittenzwei.**

Bei diesem freundschaftlichen Treffen konnten die Hundeführergespanne aus Österreich, Italien und Slowenien ihr Können unter Beweis stellen. Für Kärnten waren Alois Mayr mit der HS-Hündin „Flora polovnika“ und Caroline Knallnig mit ihrem BGS-Rüden „Aron vom Kendlspitz“ am Start. Begleitet wurde das Duo von der Kärntner Gebietsführung des Schweißhundevereines Ofö. Günther Baier sowie den Leistungsrichtern Peter Ramsbacher, Bernhard Kienzer, Heinz Hofer und Helmut Erlsbacher sowie Walter Schusser, der mit seiner Kamera für bleibende Erinnerungen sorgte.

In den frühen Morgenstunden ging es in die traditionell geschmückte Eishalle, um mit der Auslosung der Fährten und der Zuweisung zu den Richtergruppen zu beginnen. Es folgte die gemeinsame Fahrt aller Gespanne zum ersten Teil der Prüfung. Die Hunde wurden 30 Minuten – ohne Sichtkontakt zu den Hundeführerinnen und Hundeführern –



abgelegt, inklusive Schussabgabe. Es gab die Möglichkeit, die Hunde „Frei“ oder „Fest“ (angeleint) abzulegen. Danach ging es mit den einzelnen Richtergruppen weiter zu den Fährten. Am Weg zur Versuche wurde die Gehorsamkeit des Hundes in „Frei bei Fuß“ überprüft. Darauf folgte dann die Versuche. In einem gekennzeichneten Bereich von 40x40 Metern musste der Hund den Anschuss, welcher nicht verbrochen war, finden und anschließend unter Begleitung der Richtergruppe und einiger Interessierter die rund 1200 Meter lange Kunstfährte, welche am Vortag von den Richterinnen und Richtern getreten wurde, am Riemen ausarbeiten. Diese führte durch wechselndes Gelände inklusive Bachüberquerungen. Im Fährtenverlauf war der erste Teil mit Schweiß, darauf folgte der schweißlose Teil bis zum Wundbett. Beim Wundbett angekommen, wurde der Hund geschnallt und suchte frei rund 100 Meter bis zum verendeten Stück. Dort wurde der letzte Teil der Prüfung – das „Verhalten am Stück“ – beurteilt. Alle Hunde haben die Prüfung bestanden.

Im Anschluss ging es wieder in die Eishalle, in der auch eine Hegechau und ein Jagdmarkt stattfanden. Insgesamt haben sich alle Teilneh-



merinnen und Teilnehmer wohlgefühlt, die Verpflegung von Fredrigo Fausto war fantastisch und das gesellschaftliche Miteinander sowie die länderübergreifende Kameradschaft unter den Hundeführerinnen und Hundeführern haben einen bleibenden Eindruck wie auch gute Erinnerungen hinterlassen.

Weidmannsheil und Ho Rüd Ho!

**Caroline Knallnig**





# Zuchthundeschau des ÖSHV

Traditionsbewusste Jägerinnen und Jäger mit ihren treuen Begleitern

**Im malerischen Stift St. Georgen am Längsee fand am 15. Juni 2024 die jährliche Zuchthundeschau sowie Jahreshauptversammlung des Österreichischen Schweißhundevereins statt, die ferne Hundeführer wie auch Jägerinnen und Jäger aus Österreich und teils aus Deutschland zusammenbrachte.**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei der ältesten Jagdhunderassen: der Bayerische Gebirgsschweißhund und der Hannoversche Schweißhund. Diese Veranstaltung bot nicht nur eine Gelegenheit, die besten Vertreter dieser Rassen zu bewundern, sondern auch, die lange Tradition der Jagd und des Hundewesens zu feiern.

## Die Rassen im Fokus

**Der Bayerische Gebirgsschweißhund** ist eine relativ junge Rasse, die

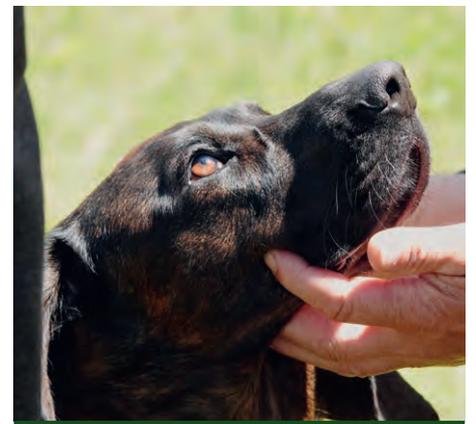
im 19. Jahrhundert ihren Ursprung in Bayern fand. Dieser mittelgroße, kräftige Hund zeichnet sich durch seine ausgeprägte Nase, seine Ausdauer und seine Geländegängigkeit aus, was ihn besonders in den bergigen Regionen beliebt macht. Sein dichtes, kurzes Fell schützt ihn vor den rauen Witterungsbedingungen der Alpen.

## Der Hannoversche Schweißhund

hingegen hat eine längere Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Diese Rasse wurde ursprünglich in den Wäldern Niedersachsens gezüchtet und ist bekannt für ihre Ruhe, Zuverlässigkeit und herausragende Spurtreue. Mit seinem kräftigen Körperbau und der beeindruckenden Nase kann er selbst die schwächsten Fährten über lange Strecken verfolgen.

## Die Veranstaltung

Am Abend vor der Zuchtschau tra-



fen sich alle zum „Grünen Abend“, einem geselligen Beisammensein in musikalischer Begleitung, bei dem Geschichten und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Besondere Freude war das Beiwohnen von LJM Dr. Walter Brunner, LJM-Stv. Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc; BJM Ing. Alfons Kogler und FM DI Georg Rößlhuber und vielen weiteren Ehrengästen, Gebietsführern aus Österreich und Mitgliedern des ÖSHV.



Am Morgen der Zuchtschau fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Österreichischen Schweißhundevereins statt, die neben Chorgesang auch durch die JHBG „Wieting“ unter der Leitung von Walter Regenfelder feierlich eröffnet wurde. Der Obmann des ÖSHV FM DDI Martin Schuster führte durch die Versammlung. Hier wurden wichtige Themen zum Vereinsleben, zur Zucht und Ausbildung dieser besonderen Rassen besprochen.

Das Programm der Veranstaltung war vielfältig und bot für jeden etwas. Am Vormittag fanden die offiziellen Bewertungen statt. Die Hunde

wurden in verschiedenen Kategorien wie Exterieur, Bewegung und Charaktereigenschaften beurteilt. Erfahrene Zuchtrichter nahmen sich viel Zeit, um jeden Hund sorgfältig zu begutachten und mit den Besitzern zu sprechen.

Ein großer Dank ergeht an die Gebietsführung Kärnten, Ofö. Ing. Günter Baier, seinen Stellvertreter HRL Ofö. Ing. Markus Leitner, Helmut Erlsbacher, Caroline Knallnig und Johanna Legenstein, die sich maßgeblich für die Organisation verantwortlich zeichneten und für eine gelungene Veranstaltung sorgten.

### Die Bewertungskriterien

Bei der Bewertung der Hunde spielten mehrere Kriterien eine Rolle. Neben dem allgemeinen Erscheinungsbild und der Konstitution wurden besonders die rassetypischen Eigenschaften der Hunde genau unter die Lupe genommen.

Der wichtigste Bestandteil der Bewertung war die Präsentation der Hunde im Ring. Hier konnten die Besitzer zeigen, wie gut ihre Hunde auf Befehle hören und sich in einer ungewohnten Umgebung bewegen. Die Hunde mussten ruhig und konzentriert bleiben, während sie von den Richtern begutachtet wurden.

Die Veranstaltung bot auch die Möglichkeit, verschiedene Produkte zu entdecken und zu erwerben. Stän-



**Hundeführer Josef Gräber, Obmann des Südtiroler Schweißhundclubs, und BGS Hündin Bonny vom Stoarieggl empfangen ihre Formwterergebnisse.**

de mit handgefertigten Lederwaren, Jagdausrüstung und traditionellen Schweißriemen luden zum Stöbern und Einkaufen ein.

### Ein Blick in die Zukunft

Die Zuchthundeschau war nicht nur ein Fest der Tradition, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Die Veranstalter betonten die Bedeutung der verantwortungsvollen Zucht und Ausbildung dieser speziellen Rassen, um ihre herausragenden Fähigkeiten und ihr wertvolles Erbe zu bewahren. Die enge Zusammenarbeit zwischen Jägern, Züchtern und Hundeliebhabern ist dabei unerlässlich.

Auch für die jüngere Generation bot die Veranstaltung wertvolle Einblicke und Inspiration. Viele junge Hundebesitzer nutzten die Gelegenheit, um von den erfahrenen Züchtern zu lernen und sich über die Herausforderungen und Freuden der Jagdhundehaltung auszutauschen.





# Kärntner Dachshundtreffen

**Am Samstag, den 4. Mai 2024 wurde der Jägerhof Schloss Margaregg, wie bereits viele Jahre zuvor, zum Treffpunkt unserer Dackel.**

Es wurden insgesamt 23 Dackel zur Einzeltierbewertung bzw. Formwertbeurteilung in zwei Ringen vorstellig. Unter den wachsamen Augen von Formwertrichterin Martina König und Formwertrichter Günther Wornisch wurden die Dackel streng nach



den ÖKV-Richtlinien begutachtet. Auch unser Zuchtbuchführer Michael Schindler hat zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen.

Es wurde auch die Möglichkeit für eine Augenuntersuchung durch Dr. Hannes Gressl (Klagenfurt) ge-

boten. Diese wurde rege angenommen. Für das leibliche Wohl sorgten die Wirtsleute Fam. Senft vom „GH Blattschuss“.

Wir, der österreichische Dachshundclub (ÖDHK), insbesondere die Sektion Carinthia, vertreten durch unseren Klubobmann Mf. DI. Christian Maletz, bedanken uns recht herzlich bei der Kärntner Jägerschaft.

Weidmannsheil,  
**Maria Obmann**



# Genuss-Jagd-Markt



Schloss Mageregg  
im Wildpark

7. September 2024  
ab 10:00 Uhr



## Programm:

- Handwerkskunst
- jagdliche Technik
- Kulinarik & Getränke
- Blaser Schießkino
- Luftdruck-Schießstand
- junge Harmonikaspieler
- Jagdhornbläser & Sängerrunde

Im Anschluss findet eine  
jagdliche Andacht  
anlässlich des 75-Jahr-  
Jubiläums der Kärntner  
Jägerschaft statt.

**75-Jahr  
Andacht**





# Zeugnisverleihung

## Jagdaufseherinnen, Jagdaufseher und Berufsjäger

**Intensive Kurswochenenden gingen Donnerstag, dem 27. Juni voraus. So wurde die Zeugnisverleihung der Jagdaufseherinnen, Jagdaufseher und Berufsjäger Kärntens als Abschluss dieser Zeit des Lernens würdig zelebriert.**

Die schriftlichen und mündlichen

Prüfungen waren von Erfolg gekrönt. Ein Berufsjäger absolvierte die Berufsjägerprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg. Die Jagdaufseherprüfung haben 60 Personen mit Bravour bestanden.

Sie alle empfangen ihre Zeugnisse von Jagdreferent LHStv. Martin Gruber unter Applaus der Prüfungsvorsitzenden MMag. Renate Scherling, zahlreicher Ehrengäste wie auch

Familie und Freunde. Verwaltungsdirektor der Kärntner Jägerschaft, Dr. Mario Deutschmann, erwähnte dankend die ehrenamtliche Arbeit, welche die angehenden Jagdschutzorgane für die Jagd und Jägerschaft verrichten. Erich Furian vom Kärntner Jagdaufseherverband berichtete mit Stolz, dass sich so viele Jägerinnen und Jäger der Aufgabe stellen, den Jagdschutz verantwortungsbe-





wusst auszuüben. Ein gemütliches Anstoßen durfte nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung natürlich nicht fehlen.

Die Kärntner Jägerschaft gratuliert

allen Absolventen zur bestandenen Prüfung und dankt für den zukünftigen Einsatz beideter Jagdschutzorgane. Weidmannsheil!

alle Fotos: ©fredy-b





# Zeugnisverleihung Jungjägerinnen und Jungjäger

**Auf den 28. Juni haben alle diesjährigen Absolventen der Jagdprüfung gewartet. Denn an diesem sommerlichen Freitag wurde 248 Jungjägerinnen und Jungjägern aus Kärnten das Zeugnis überreicht.**

Nach circa einem halben Jahr des fleißigen Lernens und Übens empfangen sie ihre Urkunden von Jagdreferenten LHStv. Martin Gruber und LJM-Stv. BJM Georg Helmigk. Als erstes durften LJM-Stv. Mag. DI

Dr. Elisabeth Schaschl, MSc und der jeweilige Bezirksjägermeister gratulieren. Mit Worten über die Verantwortung und Freude der Jagd wurden die vormaligen Prüflinge als Jägerinnen und Jäger begrüßt. Die vielen strahlenden und teils auch erleichterten Gesichter feierten ihren Erfolg im Kreise ihrer Freunde und Familie bei kühlen Getränken und gutem Essen. Nur wenige Tage später wurden die ersten Jagdkarten bereits in den Bezirksgeschäftsstellen gelöst.

Herzlichen Glückwunsch und Gratulation an alle Jungjägerinnen und Jungjäger der Frühjahrsprüfung 2024. Die Kärntner Jägerschaft wünscht Anblick, Weidmannsheil und einen fernen Jäger, der Ihnen am Weg in die jagdliche Praxis zur Seite steht.



Jagdbezirk Feldkirchen



Jagdbezirk Klagenfurt



Jagdbezirk Hermagor



Jagdbezirk Spittal



Jagdbezirk Villach



Jagdbezirk Völkermarkt



Jagdbezirk St. Veit



Jagdbezirk Wolfsberg





# Jungjägerin möcht' ich sein!

## Wer kann sich noch erinnern?

**Die langen Abende im Lehrsaal, wissbegieriges Mitschreiben, Whatsapp-Gruppen als Zeichen der Gemeinschaft, „Hast du für heute gelernt?“, gemeinsamer Frust, aufmunternde Worte, kollektives aufgereggt sein ... die langen Abende nach Kursende.**

Welche Phasen die Jungjägerinnen und Jungjäger durchlaufen, muss der Leserschaft des „Der Kärntner Jäger“ wohl kaum erklärt werden. Was aber hat die Interessierten von Oktober 2023, die heute zur Jungjägerschaft 2024 zählen, motiviert, betroffen und auch nachhaltig beeindruckt? Viele waren spät berufen, hatten zuvor keinen Kontakt zur Jagd und haben sich dennoch dazu entschlossen, die Jagdprüfung zu absolvieren. Anderen wiederum wurde das Jagen in die Wiege gelegt. Niemand aber nahm es auf die leichte Schulter, das stellte sich schnell heraus.

Gemeinsam als Jagdkursgruppe 2024 ließen wir uns von den Lehrenden in den Bann ziehen. Das Selbstbewusstsein stieg von Woche zu Woche und führte schlussendlich dazu, dass u.a. das Jagdrecht durch schmunzelndes Nachfragen und erfundene Szenarien auf jede eventuelle Lücke geprüft wurde.

Was wir bei den darauffolgenden Antworten gelacht haben, so war die unbescholtene Leichtigkeit der



Theorie in einer Einheit „Jagdbetrieb“ innerhalb von Sekunden verfliegen. Wir alle waren uns stets bewusst, dass Jagen bedeutet, ein Leben zu nehmen. Dass aber zum Beispiel ein Fehler beim Ansprechen einer Rehgeiß dazu führt, dass ein Kitz ohne Muttertier elendig verhungert, musste sich erst in den Köpfen breit machen. Und plötzlich wurde es still im Saal.

„Jägerinnen und Jäger haben kein Gewissen,“ schreiben die Zeitungen, „schon gar keinen Respekt vor dem Leben“. Allein aufgrund dieser pauschalen Anschuldigung der Öffentlichkeit musste der Aufruf „die Gesellschaft sind wir alle“ nur ein einziges Mal ausgesprochen werden. Er verdeutlicht, welche Verantwortung auf die Jungjägerinnen und -jäger wartet. Wir alle sind mit der Jagdkarte in Händen gleichermaßen schuld am Ruf der Kärntner Jägerinnen und

Jäger wie auch für ihre Erfolge zu loben.

Doch nicht nur die Öffentlichkeit der Nichtjägerschaft blickt gebannt auf das Werk der „neuen“ Jägerinnen und Jäger. Auch die erfahrenen Mitglieder der Jagd haben das Augenmerk auf den Nachwuchs gerichtet. Daraus, dass jedem Weidmann zu einem gewissen Zeitpunkt der Neid der anderen zuteil wird, machten die Lehrenden keinen Hehl. Bemerkenswert eigentlich ... wo doch alle Jägerinnen und Jäger über dasselbe Staunen und Wild & Wald sie vereinen.

Spätestens am Mittwoch nach der Zeugnisverleihung war der Großteil der Jagdkarten aller Jagdkursteilnehmenden gelöst. Die ersten Rehböcke sind bereits erlegt. Der erste Beutebruch steckt am Hut, die eine oder andere Wildleber ist verkocht. Das Brauchtum halten wir dabei alle in Ehren. Wir wissen, es ist das, was uns zur Jägerschaft macht und von den Trophäenjägern unterscheidet.

Ein halbes Jahr Jagdkurs ist eine Reise, die man so schnell nicht vergisst. Spätestens hier entfacht sich eine Leidenschaft, die anderen so unerklärlich scheint und die doch so natürlich ist. Jungjägerinnen und Jungjäger brennen voller Tatendrang für die Sache. Doch einer Tatsache sind sie erlegen: „Wenn der Wind jagat, bleibt da Jaga z'haus“.

**Gloria Horn, BA MA  
Jungjägerin**

# Wildkatzenachweise in Kärnten

In Rennweg ist im August des letzten Jahres ein wildkatzenartiges Tier in einen Hühnerstall eingedrungen und hat dort drei Hühner getötet. Eine selbstständige Befreiung aus dem Hühnerstall war für das Individuum nicht möglich. Es wurde erst bei der nächsten Stallkontrolle entdeckt und wieder in die Freiheit entlassen. In weiterer Folge wurde das Tier immer wieder in der Nähe nachgewiesen.

Im Dezember wurden, etwa 500 Meter entfernt vom Erstnachweis, gerissene Hasen aufgefunden. Zur Verursacherfeststellung wurde eine Lebendfalle aufgestellt. Binnen kurzer Zeit suchte wieder das wildkatzenartige Tier diese Lebendfalle auf und wurde nach Fang sofort wieder in die Freiheit entlassen.

Hervorzuheben ist dabei noch, dass die rasche Gewichtsfeststellung ein Körpergewicht von rund 7,5 kg ergab. Eine genetische Analyse der in der Falle vorgefundenen Losung ergab das eindeutige Ergebnis einer männlichen Wildkatze. In diesem Bereich handelt es sich um den ersten eindeutigen Nachweis einer Wildkatze.

Bei Grafenstein wurde im Jänner



Männliche Wildkatze wurde in Rennweg nachgewiesen.

2024 eine weibliche Wildkatze auf der B 70 überfahren.

Die genetische Analyse erbrachte ebenfalls das eindeutige Ergebnis „Wildkatze“. In diesem Bereich wurde die Wildkatze bereits im Jahr 1996 nachgewiesen. Es gibt aber auch in diesem Gebiet nur sporadische Sichtungen, die auf Wildkatzen hinweisen. Ende April 2024 konnte

mittels Fotofalle in diesem Raum nun eine weitere potenzielle Wildkatze nachgewiesen werden. Derzeit wird versucht mit Lockstöcken und Fotofallen weitere Informationen zum Wildkatzenvorkommen im Großraum Grafenstein zu erhalten.

**Mag. Gerald Muralt**  
Wildbiologe der Kärntner Jägerschaft



Weibliche Wildkatze wurde in Grafenstein tot aufgefunden.



Nachweis einer weiteren potenziellen Wildkatze in Grafenstein

# Engagierte Jägerinnen und Jäger in Völkermarkt

**Die Hegeringe in Völkermarkt geben einen Einblick in die erste Hälfte des Jahres 2024 und was sie alles schon an Weiterbildungen, Brauchtum und Öffentlichkeitsarbeit geleistet haben.**

## Jägerball in Bad Eisenkappel

Im April dieses Jahres fand der Jägerball des Jägerchors Bad Eisenkappel/Lovski pevski zbor Železna Kapla statt. Ein stets gut besuchter Ball – dies zeigt das gute Verhältnis zwischen der Jägerschaft und der nicht jagenden Bevölkerung.

## Jagdgewehr einschießen auf der Weitzerwiese

Ebenso im April stattgefunden hat das Jagdgewehr einschießen, welches auf dem improvisierten Schießstand auf der Weitzerwiese abgehalten wurde.

## Besuch im Kindergarten

Der Besuch im Kindergarten Bad Eisenkappel war sehr spannend und voller Aufregung. Wir hatten die verschiedensten Unterlagen und Materialien mit wie z.B. Malunterlagen, Wildtierkarten zum Aufdecken oder auch einen von der Kärntner Jägerschaft befüllten Rucksack mit interessanten Materialien dabei. Als Belohnung ihrer ständigen Aufmerksamkeit gab es Süßigkeiten für die Kinder.



## Spende von hochwertigem Wildbret

Im Juni spendete die Forstverwaltung Conle in Trögern hochwertiges

Wildbret an den Kindergarten, das von Revierjäger Helmut Božič überreicht wurde.

## Besuch der Volksschule Bad Eisenkappel

Wir besuchten die 1. und 2. Klasse der Volksschule Bad Eisenkappel – auch hier hatten wir die interessantesten Materialien zum Bestaunen und Angreifen mit. Von Präparaten bis Malunterlagen war alles dabei.

## Jagdlich unterwegs in der LFS Goldbrunnhof

Ende Juni ging es weiter zur landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof, wo vier Jäger die 1. Klasse besuchten. Mit Säge und Sichel machten wir Wandersteige begehbar und markierten sie zur Lenkung der Touristen. Die Schüler waren jagdlich und forstlich unterwegs und wurden über den Naturschutz aufgeklärt. Außerdem gab es für alle Broschüren der Kärntner Jägerschaft.

## Entdeckungsreise und Tierquartett mit der 4. Klasse

Anfang Juli besuchten wir die 4. Klasse der Volksschule Bad Eisenkappel und diesmal machten wir noch eine kleine Entdeckungsreise, ein Tier-





quartett und ein Rätsel. Für die brave Mitarbeit und Konzentration gab es frisches Obst.

### Begeisterung unter den Pädagogen

Den Pädagoginnen und Pädagogen von allen Veranstaltungen überreichten wir ebenso Broschüren der Jägerschaft. Sie waren mit totaler Begeisterung dabei und freuen sich

auf eine Fortsetzung im kommenden Schuljahr.

### Rahmenbedingungen

Die Zusammenkünfte waren ausschließlich im Kindergarten oder in den Klassenräumen. Der Umgang mit Hunden wurde mit Nachdruck erklärt und gehandhabt. Die Aufklärungsarbeit wird stets von Öfo. Johann Juritsch und Jagdschutzorgan

Martina Hiessberger durchgeführt.

Alle Jägerinnen und Jäger aus den Hegeringen waren mit voller Begeisterung dabei und erfreuten sich besonders an den strahlenden Kinderlächeln. Wir freuen uns auf weitere lernreiche Besuche und Veranstaltungen!

**Öfo. Johann Juritsch**

# Drohnen-Kitzretter Statistik

(Klagenfurt)

Kitz	135
Reh	42
Hase	11
Gamskitz	1
Gams	1
Fuchs	1
ha	233

- 🕒 **Flugzeit:** zwischen 20. Mai und 7. Juli 2024
  - 📍 **Einsatzbereich:** Großraum Klagenfurt
  - 👤 **Drohnenpiloten:** 5 Jäger
  - 🎯 **Erfolgreichster Einsatz:** 8 Kitze
- Weidmannsdank für Euer Engagement!



© Thomas Hude





Die Tätigkeiten vom **Dachverband Jagd Österreich** aus den Jahren 2022/23 sind verschriftlicht. Im Jahresbericht werden vier Leistungsbereiche vorgestellt und im Detail erläutert.

Hier online den **Jahresbericht 2022/23** einsehen!



Mitglieder des Jägerstammtisches Wolfsberg mit Partnerinnen, Partnern und Freunden

## Der Jägerstammtisch Wolfsberg ist ausgeflogen

**Bereits im Jahre 1968 wurde der traditionelle Jägerstammtisch Wolfsberg gegründet. Einmal wöchentlich treffen sich die acht Mitglieder, bestehend aus dem Bezirksjägermeister, einigen Hegeringleitern und weiteren Funktionären des Bezirkes zu einem geselligen Beisammensein.**

Ein- bis zweimal jährlich organisieren die Mitglieder gemeinsame Ausflüge zu interessanten Sehenswürdigkeiten. Dazu werden dann auch Freunde, Partnerinnen und Partner eingeladen. Am 25. Mai 2024 wurde wieder ein Ausflug geplant und so ging es in Richtung Klagenfurt. Am Wörthersee angekommen, bestiegen die 18 Teilnehmer ein Schiff und fuhren bei traumhafter Kulisse in Richtung Velden.

Weiter ging es nach Landskron zur Adlerflugshow. Franz Schüttelkopf, einer der beiden Betreiber der Adlerwarte, gab eine private Führung durch die Arena. Dankeschön an Franz für diese großartige Einführung in das Leben der Greifvögel und die Grundzüge der Falknerei. Anschließend durften wir die „Könige der Lüfte“ in einer atemberaubenden Vorführung bewundern.

Als nächstes war ein Besuch am Affenberg angesagt. Hier konnten wir in die Welt der Japanmakaken Einsicht nehmen. Natürlich durfte auf der Rückfahrt ein Einkehrschwung im Schloss Mageregg nicht fehlen. Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren dieses Ausfluges.

**Gero Steinacher**



Präsident des Stammtisches Hubert Jöbstl mit dem Falkner Gero Steinacher

# Jagdliches Wissen

# Jagdhunde- wesen

1. Welche Gebrauchshunde-  
gruppen werden unterschieden?
2. Welche Wildkrankheiten sind  
gefährlich für den Jagdhund?
3. Was ist das Buschieren?
4. Zählen Sie die österreichi-  
schen Brackierhunde auf.
5. Welche Prüfungen für Vor-  
stehhunde gibt es?

**Auflösung Seite 83**





Steinwild lebt im Hochgebirge, oberhalb der Waldgrenze (über 2000 Meter Seehöhe).



Die Hörner des männlichen Steinbocks können bis zu einem Meter lang werden.



Auch das weibliche Steinwild, die Geißen, haben Hörner. Sie sind aber viel kürzer.

# Steinwild

Steinböcke sind in Kärnten ganzjährig „geschont“, das heißt, sie dürfen nicht gejagt werden. Vor über 300 Jahren waren sie vollständig ausgerottet, aber inzwischen leben wieder recht viele Tiere bei uns, die meisten im Nationalpark Hohe Tauern (im Gebiet rund um den Großglockner). Gerald Eberl von der Kärntner Jägerschaft erzählt uns mehr über diese edle Wildart.

## Perfekte Kletterer

Steinböcke besiedeln das steile **Hochgebirge**. Sie leben über der Waldgrenze (über 2000 Meter) bis hinauf auf 3500 Meter Höhe. Sie sind die **allerbesten Kletterer**, denn sie haben **einzigartige Hufe**.

Ihre **zweigeteilten** Hufe sind unabhängig voneinander beweglich und passen sich jeder Unebenheit im Fels an. Die **harte Außenschale** sorgt dafür, dass die Tiere sogar an den steilen Wänden guten Halt finden, während ihre **weichen Innenballen** das Abrutschen verhindern. Darum sind Steinböcke wahre Kletterkünstler und sogar die Kitze bewegen sich schon wenige Wochen nach ihrer Geburt sicher durchs Gelände.

## Hörner bis zu einem Meter lang

**Männliche Steinböcke** erreichen ein Gewicht von bis zu 100 Kilogramm. Sie haben bis zu einem Meter lange, gebogene Hörner mit Schmuckringen (*Knoten*) auf der Vorderseite. Die **weiblichen Steingeißen** bleiben deutlich kleiner. Sie werden nur etwa 50 Kilogramm schwer und haben auch viel kleinere Hörner.

Fotos: Freepik



## Waren bei uns ausgerottet

Bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts wurden die Steinböcke im gesamten Alpenraum ausgerottet. Gründe dafür waren zum einen ihr **schmackhaftes Fleisch**, aber auch ein damals weit verbreiteter **Aberglaube**. Denn dem Steinbock, dem es scheinbar so mühelos gelingt, in der schroffen, kalten, rauhen und kargen Gebirgswelt zu überleben, wurden Wunderkräfte zugeschrieben. Das Blut, das Fell, das Horn und weitere Teile des Steinbocks, wie z. B. das „Herzkreuzel“ (*eine kreuzförmige Verknocherung im Herzen*) waren heiß begehrt. Abergläubische Menschen wollten damit ihre Krankheiten heilen, ihre Stärke vergrößern oder sogar ihr Leben verlängern. Und das Steinwild verschwand vollständig. **Vor 100 Jahren** begann die **Wiederansiedelung** und heute leben in Österreich wieder um die **3000 Tiere**.

## Brunft im Dezember und Jänner

Das Steinwild ist ein **Rudeltier**. Dabei bilden Böcke ihre eigenen **Bockrudel** und Geißen leben im **Geißrudel** beisammen. Nur in der **Brunft** (*Fortpflanzungszeit*) kommen die Böcke mit den Geißen zusammen. Die Fortpflanzung findet im Hochwinter – im Dezember und Jänner – statt. Die Rangordnung unter den Böcken wurde schon im Sommer davor festgelegt. Bei diesen **Rangkämpfen** richten sich die Steinböcke auf ihren Hinterbeinen auf und lassen sich dann mit Schwung auf den Gegner fallen, sodass ihre Hörner mit lautem Krachen aufeinanderprallen. Im Juni ist „**Setzzeit**“, das heißt, es werden die Kitze – meist ist es nur eines – geboren.



Steinwild lebt in steilem, unzugänglichem Gelände und kommt auch mit karger Nahrung aus.



Im Sommer machen sich die Böcke mit Kämpfen die Rangordnung unter sich aus.



Die Kitze können von Anfang an laufen und üben mit wenigen Wochen das Klettern und Springen.

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)





# Auf der Pirsch



Seit über 30 Jahren zieht es zahlreiche Jägerinnen, Jäger und Liebhaber der jagdlichen Blasmusik ins idyllische Bärental zur legendären Waldandacht der Jagdhornbläsergruppe Bärental. Heuer fand die Waldandacht aufgrund der unsicheren Wettervorhersage am 5. Juli im „Konautzstadl“ statt, welcher dankenswerterweise von Claudia Haider zur Verfügung gestellt wurde.



Unser Kaninger Kirchtag ist zu Ende und unsere Kirchtagsbesucher sind alle mit einem Lächeln nach Hause gegangen. Vielen lieben Dank für die großzügige Unterstützung. Ein Kaninger Kirchtag ohne Glückshafen und ohne so tolle Preise wäre einfach nicht dasselbe.



Am 14. Juli fand das 28. Holzspektakulum in Fresach mit Holzbotschafter Franz Klammer, Bgm. Gerhard Altziebler und Gründungsobmann der Ktn. Holzstraße Günter Sonnleitner statt. Es gab auch eine Baumpflanzung: Als Pionierbaum im Wappen von Fresach wurde eine Birke-Betula pendula zum Auftakt des Holzstrassenkirchtages und als Schattenspender am Dorfplatz in Fresach gepflanzt.



## Wilde Küche

# Leckerlis für Hunde

### Zubereitung

1kg Wildfleisch in 1-2cm große Stücke schneiden. Man kann auch längliche Streifen schneiden und flachklopfen. Möglichst jedes Fett weg-schneiden, denn dieses wird bei der

Aufbewahrung schnell ranzig! Für eine lange Lagerung sind besonders Einmachgläser geeignet.

### TIPP

Ich brate das Fleisch zuerst ca. 0,5 Stunden im Backrohr bei 150 Grad Umluft und lege es erst dann für ca. 8 Stunden in den Dörrapparat. Damit bin ich sicher, alle Keime abgetötet zu haben. Die gesunden Inhaltsstoffe und der Geschmack aber bleiben erhalten!

### Im Backrohr

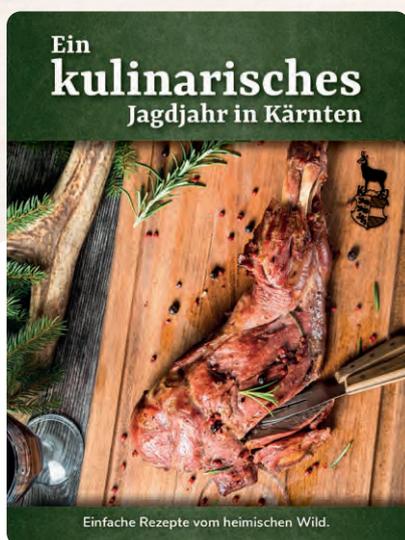
Stücke auf ein Backpapier legen und im Backrohr bei 150 Grad (Umluft) ca. 1 Stunde braten. Danach das Backrohr auf 100 Grad reduzieren und Fleischstücke noch ca. 1,5 Stunden braten. Schließlich bei geöffneter Tür (Kochlöffel in die Türe geklemmt) noch ca. 1,5 Stunden mit 100 Grad trocknen lassen. Die Fleischstücke sind fertig, wenn sie hart sind.

**Mag. Konstanze Röhrs**



### Im Dörrapparat

Die Fleischstücke auf den Rost des Dörrapparates legen und bei mindestens 70 Grad 8 bis 14 Stunden trocknen lassen.



### „Ein kulinarisches Jagdjahr in Kärnten“

Wildbret gehört zu den wertvollsten und reichhaltigsten Fleischprodukten auf dem Markt. Deshalb ist es auch wichtig zu wissen, wie es perfekt zubereitet wird. Aus diesem Anlass wurde vom Ausschuss für Brauchtum und Jugend ein einzigartiges Rezeptheft entworfen. Es enthält die verschiedensten Rezepte, um auch jedes Wildbretteil verwenden zu können.

„Ein kulinarisches Jagdjahr in Kärnten“ ist kostenlos in der **Landes- und in den Bezirks-geschäftsstellen**, wie auch auf der **Homepage** verfügbar.



## 3. Kärntner Jagdcup / Landesmeisterschaft 2024

**Am 29. Juni diesen Jahres durfte ich wieder zahlreiche Schützen aus ganz Kärnten zum 3. Kärntner Jagdcup und zugleich zur Landesmeisterschaft in Radweg begrüßen.**

Bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen zeigten die Kärntner Schützinnen und Schützen hervorragende Leistungen. Am Ende des Tages wurde ihnen bei der Siegerehrung gratuliert.

Heuer wurde unser Wanderpokal für den besten Einzelschützen zum bereits fünften Mal an Manfred Buttazoni (FE) übergeben. Er holte sich ganz knapp vor August Polanez (VK) den Sieg. Da eine Punktegleichheit vorlag, entschied das bessere Ergebnis in der Kugelwertung. Den dritten Platz in der Einzelwertung sicherte sich Michael Karner (VK).

Auch heuer konnten wir wieder eine Damenwertung durchführen. Hier

setzte sich Sigrid Frühstük (FE) vor Birgit Sarny (WO) und Caroline Knallnig durch. Herzliche Gratulation an die Damen zu ihren gezeigten Leistungen.

In der Mannschaftswertung setzte sich bereits zum zehnten Mal in Folge die Mannschaft Feldkirchen mit 1195 Ringen vor der Mannschaft aus Völkermarkt mit 1177 Ringen und Klagenfurt 1 mit 1135 Ringen durch.

Wie jedes Jahr wird im Zuge des Jagdcups auch die Qualifikation für die Bundesmeisterschaft der österreichischen Landesjagdverbände durchgeführt.

Die Mannschaft der Kärntner Jägerschaft setzt sich heuer aus folgenden Schützen und einer Schützin zusammen: Manfred Buttazoni (FE), August Polanez (VK), Michael Karner (VK), Christoph Samitz (KL), Reinhold Ott (KL), Sigrid Frühstük (FE).

Die Bundesmeisterschaft organisiert vom oberösterreichischen Landesjagdverband findet heuer am 29. und 30. August in Viecht/Hohenzell statt. Sämtliche Ergebnislisten des diesjährigen Jagdcups sind auf der Homepage ersichtlich und jederzeit einsehbar.

Im Anschluss an die Landesmeisterschaft konnten wir dank einiger Sponsoren wieder für jeden Teilnehmer schöne Sachpreise zur Verfügung stellen.

Vielen herzlichen Dank an die Sponsoren (Infiray Austria, Kettner Klagenfurt, Alpen Adria Jagd Villach), die uns immer wieder mit Sachpreisen für unsere Siegerehrungen unterstützen. Unter allen anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden zwei Preise verlost. Der glückliche Gewinner des Carbon-Zielstocks (gesponsert von der HEP – Carbon/Christian



Fleischhacker) war Jürgen Kamp (FE). Den von der Fa. CARINTHIA zur Verfügung gestellten Ansitzsack konnte Admir Camic gewinnen. Wir gratulieren recht herzlich.

Dieses Jahr sind noch einige Schieß-

veranstaltungen geplant, welche zeitnah auf der Homepage bzw. der App der Kärntner Jägerschaft veröffentlicht werden.

Auch im nächsten Jahr wird der Kärnt-

ner Jagdcup wieder ausgetragen und ich hoffe einige neue Gesichter aus den Bezirken begrüßen zu dürfen.

Weidmanns- und Schützenheil

**Reinhold Ott**

**GROSSE VERLOSUNG:**

1. Blaser R8 Professional Success Standard
2. Pulsar Axion XQ35/Pro
3. Swarovski CL-COMPANION 10x30
4. ICUCAM 5/Ladestation/Akku
5. LED-Lenser HFBR Core

**LOSPREIS: 10 EURO**

**RAUTER**

# Rauter's JÄGERFEST

**VIELE AKTIONEN IM SHOP!**

**SAMSTAG, 31. AUGUST 2024**  
 GEWERBESTRASSE 5, 9560 FELDKIRCHEN  
 Mit musikalischer Unterhaltung

**VON: 9:00 UHR**  
**BIS: 15:30 UHR**

**FÜR SPEIS & TRANK IST GESORGT**

Blaser Schießkino  
 Pulsar Road-Show  
 Swarovski Optik MEX Road Truck



## Der Jagdhund und die Weidgerechtigkeit

**Gemäß § 3 Abs 1 Kärntner Jagdgesetz 2000 – K-JG, LGBL. Nr. 21/2000, idGF, ist die Jagd sachgemäß und weidgerecht unter Beachtung der Grundsätze eines geordneten Jagdbetriebes auszuüben. Ein anerkannter Grundsatz der Weidgerechtigkeit ist es, dem Wild unnötige Qualen zu ersparen, womit sich die Notwendigkeit eines Jagdhundes, insbesondere im Rahmen einer allfälligen Nachsuche, bereits aus einer weidgerechten Jagdauffassung ergibt.**

Darüber hinaus sieht das Kärntner Jagdgesetz eindeutig vor, dass der Jagdausübungsberechtigte oder sein Jagdschutzorgan für jedes Jagdgebiet einen nachweislich brauchbaren Jagdhund zu halten oder nachzuweisen hat, dass ihm ein solcher jederzeit zur Verfügung steht (§ 67 Abs 1 K-JG).

Der Nachweis, dass ein brauchbarer Jagdhund jederzeit zur Verfügung steht, gilt durch das Vorhandensein der Bereichshundestationen in den Bezirken als erbracht. Die Liste der Bereichshundestationen samt Kontaktdaten der Hundeführer kann auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft abgerufen werden.

**Ein gut abgeführter, fermer Jagdhund trägt sehr häufig dazu bei, Wild in unsichtigem Gelände zu finden und krankgeschossenes Wild zustande zu bringen, damit es von seinen Qualen erlöst werden kann. Zögern Sie daher nicht, im Bedarfsfall auf die Bereichshundestationen zurückzugreifen!**

Dass die Nachsuche mit dem Hund sinnvoll ist, zeigt sich auch anhand der Statistik, wonach allein in der Abschussplanperiode 2021/22 kärntenweit rund 850 Stück Rehwild

mit dem Hund zustande gebracht wurden. Das entspricht einem Gesamtgewicht von rund 11.000 kg, wobei die Dunkelziffer gewiss höher ist. Beim Rotwild waren es 600 Stück mit einem Gesamtgewicht von rund 35.000 kg.

Handelt es sich um eine Jagdgebietsfläche von über 2000 ha, so ist vom Jagdausübungsberechtigten oder Jagdschutzorgan gemäß § 67 Abs 2 K-JG ein geprüfter Schweißhund oder ein auf der Schweißfährte geprüfter Gebrauchshund zu halten. Sind mehrere benachbarte Jagdgebiete in einer Hand vereinigt, so ist das gesamte Flächenausmaß dieser Jagdgebiete für das Halten eines solchen Hundes entscheidend.

**Wann liegt ein „Jagdhund“ iSd Kärntner Jagdgesetzes vor?**

Laut Kärntner Jagdgesetz bedarf ein



Jagdhund jener Eigenschaften, die erforderlich sind, um einen geordneten Jagdbetrieb, soweit ein solcher nur unter Heranziehung von Jagdhunden gewährleistet ist, sicherzustellen. Der Nachweis der jagdlichen Brauchbarkeit ist durch eine jagdliche Leistungsprüfung nach der Prüfungsordnung eines vom Österreichischen Jagdgebrauchshundeverbandes (ÖJGV) anerkannten Zucht- oder Prüfungsvereines zu erbringen.

Nähere Bestimmungen zu den Jagdhunden hat die Landesregierung mit **Verordnung** vom 23. Mai 2006 zur Durchführung des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl Nr 32/2006, idgF, erlassen. Demnach müssen alle Jagdhunde frei von Schusscheue sein, dürfen das erlegte Wild nicht beschädigen (anschneiden) und haben überdies über jenen Geruchssinn zu verfügen, der ihrem Verwendungszweck entspricht (§ 9 Abs 1).

Weiters sind die Anforderungen festgelegt, welche an die Hunde gestellt werden (§ 9 Abs 2 – 5):

- ❶ Hunde, die für die Jagd auf **Schalenwild** verwendet werden, müssen in der Lage sein,
  - o das nicht am Anschuss verendete Wild mit ihrem Geruchssinn aufzufinden sowie angeschossenes Wild zu hetzen und stellen zu können (Hatz und Bail), und
  - o die Schweißfährte am Riemen (angeleint) zu halten und den Hundeführer zum erlegten Wild zu führen, oder
  - o an der Schweißfährte angesetzt und geschnallt (unangeleint) die Fährte des Wildes zu verfolgen, nach Auffinden des erlegten Wildes zum Führer zurückzukehren und diesen frei bis zum verendeten Wild zu führen, oder
  - o die Schweißfährte bis zum verendeten Wild zu verfolgen und dieses laut zu verbellen, bis der

Hundeführer herangekommen ist.

- ❷ Für die **Feldjagd** verwendete Hunde müssen in der Lage sein,
  - o das Wild mit ihrem Geruchssinn aufzufinden, ihm vorzustehen und das erlegte Wild apportieren zu können, oder
  - o das Wild aus Wald, Feld und Dickungen hinauszujagen und hierbei möglichst laut geben zu können.
- ❸ Hunde, die unter der Erde verwendet werden (**Erdhunde**), müssen in der Lage sein, das in den Erdbauen befindliche Raubwild aufsuchen und aus dem Bau sprengen zu können.
- ❹ Hunde, die für die Jagd auf **Wasserwild** verwendet werden, müssen in der Lage sein, das Wild im Schilf aufstöbern und das erlegte Wild bringen zu können.

**Mag. Jasmin Hainzl**



# Kundmachungsblatt

Jahrgang 2024

Herausgegeben am 13. August 2024

1. Stück

## 1. Verordnung: Prüfungsordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung (Jagdprüfung), Formulare

1. Verordnung des Landesvorstandes der Kärntner Jägerschaft vom 13. Juni 2024, Zahl: LGS-JPRFG/30941/1/2024, mit welcher die Prüfungsordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung (Jagdprüfung) sowie die Formulare für das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung, die Prüfungsniederschrift und die Prüfungsergebnisse (Anlage 1 bis 6), erlassen werden

Aufgrund des § 37 Abs. 10 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 – K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 30/2024, wird verordnet:

### Prüfungsordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung (Jagdprüfung)

#### § 1

- (1) Die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung (Jagdprüfung) ist vor einer Prüfungskommission abzulegen, die vom Landesvorstand der Kärntner Jägerschaft auf die Dauer der Funktionsperiode der Organe der Kärntner Jägerschaft (§ 83 Abs. 4 Kärntner Jagdgesetz) bestellt wird. Sie besteht aus einem Vorsitzenden, der rechtskundig sein muss, und fünf weiteren Prüfungskommissären für die mündlich-praktische Prüfung sowie aus mindestens zwei Prüfungskommissären für die Schießprüfung. Für die Prüfung zum Nachweis der Eignung für die Beizjagd (Falknerprüfung) sind zwei weitere Prüfungskommissäre als Mitglieder der Prüfungskommission zu bestellen. Für alle Mitglieder ist mindestens ein Stellvertreter zu bestellen.
- (2) Der Landesvorstand der Kärntner Jägerschaft hat die Prüfungsfächer (§ 5 Abs. 2) auf die Prüfungskommissäre aufzuteilen.

#### § 2

Die Prüfung (§ 37 Abs. 6 K-JG) ist mindestens zweimal jährlich abzuhalten. Die Prüfung ist nicht öffentlich. Der Vorsitzende kann jedoch Personen, insbesondere Jagdkursanbietern, den Zutritt erlauben, wenn deren Anwesenheit sich voraussichtlich weder nachteilig auf den Prüfling noch auf den Ablauf der Prüfung auswirkt.

#### § 3

- (1) Ansuchen um Zulassung zur Prüfung sind unter Verwendung eines Formulars nach dem Muster der Anlage 1 bis 30. Juni oder bis 31. Oktober eines jeden Jahres an die nach dem Hauptwohnsitz des Prüfungswerbers zuständige Bezirksgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft zu richten. Prüfungswerber, die in Kärnten keinen Hauptwohnsitz haben, haben das Ansuchen an jene Bezirksgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft zu richten, in deren Bereich sie jagen wollen, wenn dies zum Zeitpunkt der Einreichung des Ansuchens noch nicht feststeht, an die Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft.
- (2) Der Prüfungswerber hat bis zum Beginn des mündlich-praktischen Teils der Prüfung durch eine schriftliche Bestätigung den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses in der Dauer von mindestens acht Stunden nachzuweisen. Dies gilt nicht für Ärzte, Hebammen, Personen mit Berufsausbildung nach dem Krankenpflegegesetz oder ähnlich ausgebildete Personen.
- (3) Zur mündlich-praktischen Prüfung und zur Schießprüfung hat sich der Prüfungswerber mit einem aus jüngster Zeit stammenden amtlichen Lichtbildausweis auszuweisen.



(4) Der Prüfungswerber hat eine Prüfungsgebühr und eine Manipulationsgebühr zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt € 100,-, die Manipulationsgebühr beträgt € 50,-, beide Gebühren sind bei der Anmeldung zur Prüfung zu entrichten. Der Prüfungswerber hat bis zum Beginn des mündlich-praktischen Teiles nachzuweisen, dass er die Prüfungsgebühr und die Manipulationsgebühr entrichtet hat. Eine Rückerstattung findet in keinem Fall statt.

#### § 4

Ort und Zeit der mündlich-praktischen Prüfung und der Schießprüfung sind dem Prüfungswerber von der Kärntner Jägerschaft mindestens zwei Wochen vorher schriftlich bekannt zu geben.

#### § 5

- (1) Die Prüfung besteht aus:
- a) dem mündlich-praktischen Teil;
  - b) dem Schießen mit Jagdwaffen einschließlich der Handhabung der Waffen (Schießprüfung).
- (2) Prüfungsfächer des mündlich-praktischen Teiles sind:
- a) Kärntner Jagdgesetz, Satzung und Leitbild der Kärntner Jägerschaft;
  - b) Waffen- und Schießwesen, Waffengesetz; jagdliches Brauchtum;
  - c) Wildkunde unter Einbeziehung der Wildbiologie; Wildökologischer Raumplan;
  - d) Jagdbetrieb, Hege, Wildschaden (Erkennung und Verhütung); Wald- und Pflanzenbau einschließlich Grundzüge forstrechtlicher Bestimmungen;
  - e) Wildbrethygiene, Wildverwertung, Wildkrankheiten und deren Bekämpfung; Jagdhundewesen;
  - f) Wildökologie; Kärntner Naturschutzrecht und Tierschutzrecht;
- (3) In allen Prüfungsfächern (Abs. 2) sind mindestens die für eine sachgemäße und weidgerechte Jagdausübung notwendigen Grundkenntnisse nachzuweisen.

#### § 6

Nur wer die mündlich-praktische Prüfung erfolgreich abgelegt hat, ist zur Schießprüfung zugelassen. Wenn der mündlich-praktische Teil der Prüfung in einem anderen Bundesland oder in einem Vertragsstaat der Europäischen Union abgelegt worden und vom Landesvorstand der

Kärntner Jägerschaft als mindestens gleichwertig anerkannt worden ist, ist der Anerkennungswerber auch zur Schießprüfung zuzulassen.

#### § 7

Weist der Prüfling im mündlich-praktischen Teil die von ihm geforderten Grundkenntnisse (§ 5 Abs. 3) nur in einem der im § 5 Abs. 2 lit. a bis f angeführten Fächer nicht nach, so hat der Prüfling die Grundkenntnisse in diesem Prüfungsfach bei einer Wiederholungsprüfung innerhalb von sechs Monaten nachzuweisen. Tritt der Prüfling zu dieser Wiederholungsprüfung nicht an oder weist er die Mindestkenntnisse auch bei dieser Wiederholungsprüfung nicht nach, so gilt die Prüfung insgesamt als nicht bestanden.

#### § 8

Das Ergebnis der mündlich-praktischen Prüfung wird von der Prüfungskommission in nichtöffentlicher Beratung festgestellt und den Prüflingen vom Vorsitzenden mündlich bekannt gegeben.

#### § 9

- (1) Bei der Schießprüfung hat der Prüfling seine Fähigkeit im Kugel- und Schrotschuss und die richtige Handhabung der Jagdwaffen (Abs. 2 und 3) unter Beweis zu stellen. Dabei hat der Prüfling auch Fragen zu beantworten, durch die die Sicherheit bei der Handhabung der Waffen nachgewiesen werden kann.
- (2) Beim Kugelschuss stehen dem Prüfling vier Schüsse (einschließlich Probeschuss) auf die stehende Rehgeiß (Schießscheibe laut Anlage 6), Entfernung 100 m, sitzend aufgelegt, zu. Von diesen Schüssen werden die drei besten gewertet. Der Prüfling muss mindestens 24 Ringe erreichen.
- (3) Beim Schrotschuss hat der Prüfling fünf Schüsse unmittelbar hintereinander auf ein bewegliches Ziel (zB. laufender Kipphase, Wurfscheibe) abzugeben, wobei mindestens ein Treffer erzielt werden muss.
- (4) Waffen und Munition sind von der Kärntner Jägerschaft bereitzustellen. Der Vorsitzende kann die Verwendung der Ausbildungswaffen des jeweiligen Jagdkursanbieters erlauben, wenn die Sicherheit gewährleistet ist.
- (5) Wird die in Abs. 1 letzter Satz und die in Abs. 2 und 3 geforderte Leistung nicht erbracht oder verstößt der Prüfling gröblich gegen die Sicherheitsbestimmungen oder zeigt er schwerwiegende Sicherheitsmängel bei der

Handhabung der Waffe, so hat er die Schießprüfung nicht bestanden. Dies hat ihm der Prüfungskommissär bekannt zu geben.

### § 10

- (1) Sowohl das Ergebnis der mündlich-praktischen Prüfung als auch das Ergebnis der Schießprüfung ist in die Prüfungsniederschrift unter Verwendung eines Formulars nach dem Muster der Anlage 2 einzutragen.
- (2) Wer die mündlich-praktische Prüfung und die Schießprüfung bestanden hat, erhält ein Prüfungszeugnis nach dem Muster der Anlage 3.

### § 11

- (1) Prüfungsfächer für die Beizjagd sind:
  - a) Greifvogelkunde einschließlich Brauchtum und Geschichte;
  - b) Zucht, Schutz und Haltung von Greifvögeln;
  - c) Beizjagd einschließlich des Abtragens von Greifvögeln.
- (2) Wer nicht im Rahmen der Jagdprüfung zur Beizjagdprüfung antritt, hat sich dazu unter Verwendung des Formulars nach dem Muster der Anlage 4 bis 30. Juni oder bis 30. November beim Landesvorstand (Landesgeschäftsstelle) der Kärntner Jägerschaft anzumelden.
- (3) Wer nach Abs. 1 zur Beizjagdprüfung antritt, hat eine Prüfungsgebühr von € 50,- und eine Manipulationsgebühr von € 50,- zu entrichten.
- (4) Wer die Beizjagdprüfung bestanden hat, erhält ein Prüfungszeugnis nach dem Muster der Anlage 5.

### § 12

- (1) Die mündlich-praktische Prüfung und die Schießprüfung dürfen je zweimal wiederholt werden. Das gilt auch für die Prüfungen nach § 11.
- (2) Der Termin für die Wiederholung der Schießprüfung ist in der zweiten Jahreshälfte festzulegen.

### § 13

- (1) Mit dem Wirksamkeitsbeginn dieser Verordnung tritt die Verordnung des Landesvorstandes der Kärntner Jägerschaft vom 21. September 2021, Zahl: LGS-JPRFG/28983/1/2021, mit welcher die Prüfungsordnung des Landesvorstandes vom 4. November 2004, Zahl: LGS-JPRG/75/1/2004, für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen

Eignung (Jagdprüfung) sowie die Formulare für das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung und die Prüfungszeugnisse (Anlage 1 bis 5), zuletzt geändert mit Verordnung vom 13. Dezember 2017, Zahl: JPRG/22129/5/2018, geändert wird, außer Kraft.

- (2) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Landesjägermeister:

Dr. Brunner



**Kärntner  
Jägerschaft**



Frühjahrstermin     Sommertermin

## Ansuchen um Zulassung zur Jagdprüfung

gemäß § 37 Abs. 6 Kärntner Jagdgesetz 2000, LGBl. Nr. 21/2000, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 30/2024,  
iVm § 3 Abs. 1 der Prüfungsverordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung

Bezirk: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Familienname in Blockschrift: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf:  Unselbstständig     Selbstständig/Landwirt     Schüler/Student     Pensionist

Ich bin bereits an folgendem(n) Termin(en) zur Jagdprüfung angetreten:

Datum: \_\_\_\_\_

### Beilagen:

Nachweis über Grundkenntnisse der Ersten Hilfe:  ja     nein

Gleichzeitig  erlege  überweise ich die Prüfungsgebühr von € 100,- und die Manipulationsgebühr von € 50,-

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen Vertreters  
bei nicht eigenberechtigten Personen

Dieses Ansuchen entspricht nicht automatisch einer Kursanmeldung. Vorbereitungskurse für die Jagdprüfung werden von privaten Kursanbietern organisiert und sind nicht Angelegenheit der Kärntner Jägerschaft.

**PRÜFUNGSNIEDERSCHRIFT ÜBER DIE PRÜFUNG ZUM NACHWEIS DER JAGDLICHEN EIGNUNG**

- PRÜFUNGSFÄCHER: **A** Kärntner Jagdgesetz, Satzung und Leitbild der Kärntner Jägerschaft  
**B** Waffen und Schießwesen, Waffengesetz, jagdliches Brauchtum  
**C** Wildkunde unter Einbeziehung der Wildbiologie, Wildökologische Raumplanung  
**D** Jagdbetrieb, Hege, Wildschaden (Erkennung und Vermeidung); Wald- und Pflanzenbau einschließlich Grundzüge forstrechtlicher Bestimmungen  
**E** Wildbretthygiene, Wildverwertung, Wildkrankheiten und deren Bekämpfung; Jagdthundewesen  
**F** Wildökologie, Kärntner Naturschutzrecht und Tierschutzrecht

Name:	Name:	RK:	RK:
Geburtsdatum:	Geburtsdatum:	Ort:	Ort:
Adresse:	Adresse:		

**MÜNDLICH-PRAKTISCH:**

Vorsitz:

**Wiederholungsprüfung:**

Prüfungsfach:

Mündlich-praktisch: nicht bestanden in:

**SCHIESSPRÜFUNG:**

**Kugel:** = gesamt:

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

**Schrot:**

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

Schießprüfung:

**1. WIEDERHOLUNG:**

**Kugel:** = gesamt:

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

**Schrot:**

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

Schießprüfung:

**2. WIEDERHOLUNG:**

**Kugel:** = gesamt:

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

**Schrot:**

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

Schießprüfung:

**Anmerkung:**

**MÜNDLICH-PRAKTISCH:**

Vorsitz:

**Wiederholungsprüfung:**

Prüfungsfach:

Mündlich-praktisch: nicht bestanden in:

**SCHIESSPRÜFUNG:**

**Kugel:** = gesamt:

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

**Schrot:**

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

Schießprüfung:

**1. WIEDERHOLUNG:**

**Kugel:** = gesamt:

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

**Schrot:**

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

Schießprüfung:

**2. WIEDERHOLUNG:**

**Kugel:** = gesamt:

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

**Schrot:**

Anmerkung: Handhabung: Sicherheitsbestimmungen:

Schießprüfung:

**Anmerkung:**

**GESAMTBEURTEILUNG:**

Der jeweilige vom Vorsitzenden bzw. vom Prüfungskommissär unterfertigte Protokollzettel ist integrierender Bestandteil dieser Prüfungsniederschrift.

**GESAMTBEURTEILUNG:**

Der jeweilige vom Vorsitzenden bzw. vom Prüfungskommissär unterfertigte Protokollzettel ist integrierender Bestandteil dieser Prüfungsniederschrift.

**GESAMTBEURTEILUNG:**

Der jeweilige vom Vorsitzenden bzw. vom Prüfungskommissär unterfertigte Protokollzettel ist integrierender Bestandteil dieser Prüfungsniederschrift.

Kärntner Jägerschaft

Legende: Mündlich-praktisch, Schießprüfung: **B** = bestanden, **W** = Wiederholung, **N** = nicht bestanden, Gesamtbeurteilung: **B** = bestanden, **N** = nicht bestanden

Seite von

Anlage 2 (zu § 10 Abs. 1)



*Jagd ist Verantwortung,  
Jagd ist Freude.*

# Kärntner Jägerschaft

## Prüfungszeugnis

Herr/Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_

Bezirk \_\_\_\_\_

hat gemäß § 37 Abs. 6 des Kärntner Jagdgesetzes, vor der vom Landesvorstand der Kärntner Jägerschaft bestellten Prüfungskommission die **Jagdprüfung** mit Erfolg abgelegt.

Klagenfurt am \_\_\_\_\_

Der/Die Vorsitzende der Prüfungskommission:

Landesvorstand der Kärntner Jägerschaft  
Mageregger Straße 175  
9020 Klagenfurt am Wörthersee



**Kärntner  
Jägerschaft**

## Ansuchen um Zulassung zur Beizjagdprüfung

gemäß § 37 Abs. 8 i.V.m. § 36 Abs. 2 Kärntner Jagdgesetz 2000, LGBl. Nr. 21/2000, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 30/2024, iVm § 11 Abs. 2 der Prüfungsverordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung

Bezirk: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Familienname in Blockschrift: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Gleichzeitig erlege/überweise ich die Prüfungsgebühr von € 50,- und die Manipulationsgebühr von € 50,-

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen Vertreters  
bei nicht eigenberechtigten Personen



*Jagd ist Verantwortung,  
Jagd ist Freude.*

# Kärntner Jägerschaft

## Prüfungszeugnis

Herr/Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_

Bezirk \_\_\_\_\_

hat gemäß § 37 Abs. 8 des Kärntner Jagdgesetzes, vor der vom Landesvorstand der Kärntner Jägerschaft bestellten Prüfungskommission die **Beizjagd** mit Erfolg abgelegt.

Klagenfurt am \_\_\_\_\_

Die/Der Vorsitzende der Prüfungskommission:





# Walderlebnistag in Völkermarkt

**Gestern fand der Walderlebnistag im Rahmen der Woche des Waldes in Völkermarkt statt.**

Über 1000 Schüler, viele Wald- und Forstinteressierte, zahlreiche Jägerinnen und Jäger des Bezirkes und eine große Anzahl an Politikern und Ehrengästen besuchten die von der Bezirksforstinspektion-Völkermarkt perfekt organisierte Ausstellung mit über 40 Ausstellern! Sehr großen Zuspruch fanden das vom Hegering-Völkermarkt mit HRL Mag. Günther Gomernig aufgebaute Diorama und die Utensilien (Malbücher, Schülerkalender ...) der Kärntner Jägerschaft. Die Eröffnung und Umrahmung der Veranstaltung erfolgte durch die JHBG Steinkogel mit Hornmeister-Helmut Wigisser.

**BJM Ing. Franz Koschutnigg**





Die Kindergartenkinder aus Frauenstein erkundeten am 26. Juni den Wald, um über seine Bewohner und Funktionen zu lernen.

# Wald-Wild-Tag mit den Kleinsten in Frauenstein



**Der Waldbesuch mit dem Kindergarten Frauenstein hat mittlerweile Tradition und bringt allen Beteiligten viel Freude.**

Am Vormittag des 26. Juni trafen rund 60 Kindergartenkinder beim Schloss Frauenstein ein, um gemeinsam mit Jägern des Hegerings Frauenstein den umliegenden Wald zu erkunden und allerlei Wissenswertes über dessen Bewohner und Funktionen zu erfahren.

Organisiert wurde der Wald-Wild-Tag, der bereits seit 20 Jahren stattfindet, von Walter Auswarth. Hilfe bei der Umsetzung des abwechslungsreichen Programms bekam er von seinen Jagdkollegen Sigi Herrenhofer, Siegfried Taumberger jun., Guntram Wohlfahrt, Franz und Raimund Meierhofer, Alex Wister, Leo Kogler, Josef Fasching und Hannes Fleischhacker sowie Förster Florian Stippich und Elisabeth Wedenig vom Waldverband Kärnten.



Die kleinen Waldbesucher erstaunten mit beachtlichen Vorkenntnissen über die unterschiedlichen Wildtiere und Bäume.



Sigi Herrenhofer erzählte eine spannende Geschichte über den „frechen Mader“, die Groß und Klein zum Schmunzeln brachte.



Die Kinder durften mit selbstgebauten Pfeilen und Bögen das Bogenschießen ausprobieren.



Ein Vormittag an der frischen Luft macht hungrig – die Jausenpause zwischendurch gehört dazu.

An vier Stationen lernten die Kinder die wichtigen Funktionen des Waldes und die Aufgaben eines Försters sowie die Lebensweise und Laute unterschiedlicher Waldtiere kennen, durften sich im Bogenschießen pro-

bieren und einer spannenden Geschichte über den „frechen Mader“ und seine Erlebnisse lauschen.

Die Begeisterung und das große Interesse der kleinen Waldbesucher

bestätigten allen Helfenden wieder, wie schön und wichtig solche Wald-erlebnistage sind, um schon bei den Kleinsten ein Verständnis für den Lebens- und Wirtschaftsraum „Wald“ zu verankern.

## Volksschule Krumpendorf in Mageregg

**Am 1. Juli besuchten die Klassen 2a und 2b der VS Krumpendorf im Beisein der Direktorin und frischen Jungjägerin Rosemarie Weißegger-Ellersdorfer den Wildpark Mageregg.**

Überraschend und zur Freude aller kam auch die Bildungsdirektorin des Landes Kärnten, Frau Mag. Isabella Penz, ebenfalls frisch gebackene Jungjägerin, hinzu und lauschte gemeinsam mit den Schulkindern interessiert den Ausführungen von Gerald Eberl.

Den beiden neuen Mitgliedern der Kärntner Jägerschaft nochmals alles Gute zur bestandenen Jagdprüfung, Anblick und Weidmannsheil bei ihren jagdlichen Tätigkeiten.





# Wald-Wild-Schultag in der Pölla

**Die dritte Klasse der Volksschule Rennweg am Katschberg wurde am Montag, den 17. Juni 2024 von der Kärntner Jägerschaft zu einem informativen Vormittag eingeladen.**

Die drei erfahrenen Jäger Markus Gautsch, Christian Koch und Leopold

Kendlbacher haben die 16 Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin Susanne Rauter-Werl beim Grillplatz Pöllatal herzlich empfangen. Begleitet wurden sie von den zwei treuen Jagdhunden Aurie und Falco.

An drei Stationen wurde ihnen kindgerecht und anhand des vielfältigen

Anschauungsmaterials die „Lebenswelt Wald“ verständlich nähergebracht. Sie lernten die Unterschiede von Auerhahn und Birkhahn kennen. Außerdem wurde ihnen der Aufbau des Baumes und des Baumstammes erklärt und sie erfuhren, wie man das Alter und die Höhe eines Bau-



mes bestimmt. Anhand von Blättern, Zweigen und Baumrinden lernten sie über 20 Baumarten und deren Unterschiede kennen und versuchten diese mit Hilfe des Anschauungsmaterials zu bestimmen.

Weiters durften sie die mitgebrachten „Felle“ einiger Waldbewohner wie Mader, Murmeltier, Dachs und Hirsch sowie Federn von heimischen Greifvögeln angreifen und genauer betrachten. Herr Kendlbacher zeigte ih-

nen die Ausrüstung eines Jägers. Wer genug Puste hatte, durfte ein paar Töne auf einem Jagdhorn spielen. Ein Highlight war die Schatzsuche. Wer Glück hatte, fand dabei Geweih, Krickel oder Horn, welche ihnen Markus Gautsch genauer erklärte.

Die Schulkinder erfuhren bei diesem Projekttag viel Neues über den Lebensraum Wald und konnten bereits Gelerntes vertiefen. Zum Abschluss wurden sie beim Grillplatz mit Ge-

tränken und einem leckeren Hirschkburger verwöhnt, den Christian Koch für sie zubereitete.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse und ihre Lehrerin bedanken sich recht herzlich bei der Kärntner Jägerschaft und den drei Jägern Markus, Christian und Leopold für den schönen Vormittag.

Weidmannsheil,

**die Schülerinnen & Schüler der  
3. Klasse der VS Rennweg/Katschberg**

# Wald-Wild-Schule bei der Schützengilde Obervellach

**Die Schützengilde Obervellach lud auch heuer wieder die 2. Klasse der NMS Obervellach zur Wald-Wild-Schule Veranstaltung ein. Uns als Schützengilde mit jagdlichem Hintergrund ist es sehr wichtig, den Kindern unsere Natur und alles, was dazugehört, näherzubringen.**

Genau deshalb wurde dieses Projekt von Oberschützenmeister Alexander Salentinig, Klaus Eisank, Arnold Knötig, Josef Schwarz und Christian Steiner 2023 wieder ins Leben gerufen. 29 Kinder besuchten am 3. Juli 2024 die Schützengilde im Schützenhaus. Es erwarteten sie vier spannende Stationen und jede Menge Spaß. Herr BJM Angerer Christian und Oberschützenmeister Alexander Salentinig begrüßten alle Kinder samt Lehrpersonal. Herr BJM Angerer betonte, dass der Wald momentan etwas instabil ist und es dadurch umso wichtiger sei, die Zusammenhänge von Wald, Wild, Jagd und Freizeitnutzung in der Natur zu verstehen.

HRL und Talschaftsreferent Arnold Knötig spazierte mit den Kindern in den Wald, weckte die Neugier der Jugendlichen, erklärte seine wichtigsten Funktionen und auch das derzeitige Borkenkäferproblem wurde besprochen. Bei der nächsten Station scheu-



te Berufsjäger Christian Steiner keine Mühen und brachte den Schulkindern anhand vieler ausgestellter Präparate, Geweihe, Hörner und div. Jagdutensilien die bei uns heimischen Wildtiere näher. Klaus Eisank, einer der Urgesteine des Nationalparks Hohe Tauern – mittlerweile in Ruhestand – erklärte den Kindern alles rund um das Thema Jagd. Natürlich durfte auch die spannende Station am Schießstand nicht fehlen. Die Kinder durften unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorschriften und der fachlichen Aufsicht von Alexander Salentinig selbst ihr Können mit dem Kleinkalibergewehr beweisen. Nachdem alle die Stationen absolviert hatten, wurden die

Kinder und Lehrer noch auf ein Getränk und eine Jause eingeladen, denn so ein spannender Vormittag machte natürlich auch hungrig.

Vielen Dank an das Team der NMS Obervellach rund um Jacqueline Friedrich für das Interesse an unserer Veranstaltung. Es ist unser erklärtes Ziel, bei unserer Jugend ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Natur, Jagd und vor allem für unsere heimischen Wildtiere zu schaffen. Wir freuen uns schon auf die nächste Wald-Wild-Schule Veranstaltung.

**Oberschützenmeister  
Alexander Salentinig**

**NEU!**

# Unsere NEUEN Produkte!



## Regenschirm

Erhältlich in Landes- und  
Bezirksgeschäftsstellen

**KEIN VERSAND**

» € **15,-**

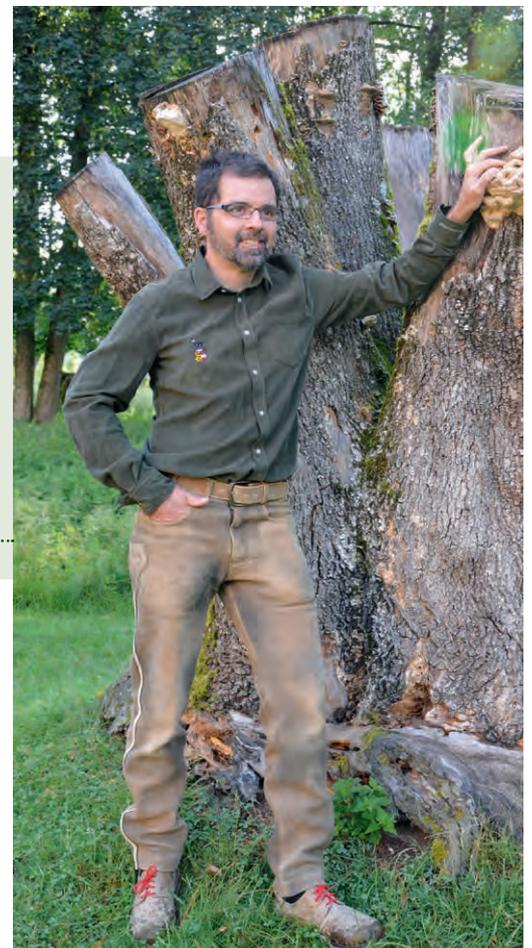


## Kordhemd unisex

Mit Logo und Weidmannsheil  
am linken Ärmel

Größen S-3XL

» € **68,-**



# Unsere Produkte – jetzt im Online-Shop bestellen!



## Microfleece Jacke

3-Lagen-Microfleece-Jacke mit Logo  
m/w, Größen: XS-XXL

» € **72,-**



## Polo-Shirt

Hochwertiges Polo mit Logo aus doppelt  
einlaufvorbehandelter, gekämmter, ring-  
gesponnener Baumwolle  
m/w, Größen: S-3XL

» € **38,-**



## Softshell Gilet

Softshell Gilet mit Logo:  
Atmungsaktiv und wasserabweisend  
m/w, Größen: S-3XL

» € **49,-**



## BIO Sweater

Bio-Sweater aus Baumwolle mit  
„Weidmannsheil“ am linken Ärmel  
& Leitspruch am Rücken,  
m/w, Größen: unisex XS-3XL

» € **45,-**

# Direkt bestellen über unseren Online-Shop!



## Mütze

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **14,-**



## Schildkappe

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **18,-**



## Powerbank

Für die Energieversorgung am Hochsitz:  
Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **20,-**



## Fleecedecke im Baumwollbeutel

➤ € **24,-**



## Duschtuch

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **22,-**

## Handtuch

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **17,-**



## Edelstahl-BBQ-Set

5-teiliges BBQ-Set „Wildes Kärnten“

➤ € **29,-**

## Kochschürze

„Wildes Kärnten“-Kochschürze

➤ € **23,-**





# Unsere Produkte – jetzt im Online-Shop bestellen!



## Damen-Gilet

Mit Schriftzug der Kärntner Jägerschaft  
am Rücken

Derzeit nicht in allen Größen verfügbar!

» € **59,-**



## Kapuzensweater

Mit Logo und „Weidmannsheil“ am linken Ärmel  
m/w, Größen S-3XL

» € **59,-**



## Kinder Polo-Shirt

Mit Logo und reflektierendem Schriftzug am Rücken „Frechdachs“  
m/w, Größen 110/116 und 122/128

» € **28,-**



## Rucksack

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft,  
Schultergurte verstellbar und  
gepolstert, Fassungsvermögen 27l

» € **38,-**



## Ausstellungs- Information

### Ausstellung Öffnungszeiten:

**1. Mai bis 31. Oktober**  
täglich von 9 bis 16 Uhr  
(Letzter Einlass 15.30 Uhr)

### Eintritt – Ausstellung

**NEU:** Der Zugang zur Ausstellung ist nur durch Jetons möglich. Diese sind im **Amt der Stadtgemeinde Friesach** und im Cafe Fürstenhof (20 m neben Eingang) Mo bis Do von 8.00 bis 15.45 Uhr und Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag nur im **Cafe Fürstenhof** erhältlich.

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 5,-
Familienkarte	€ 8,-
Jugendliche ab 14 Jahre	€ 3,-
Gruppen ab 20 Personen	€ 4,-

Führung ca. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden € 25,-

### Ausstellungs- führungen:

Voranmeldung erbeten bei  
HRL Helmuth Khom  
Tel.: 0664/2003 102

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)  
[www.friesach.at](http://www.friesach.at)

## WOHNZIMMER



## NATUR

MENSCH - WILD - WALD  
LEBENSFREUDE

„Gemeinsam  
unsere Natur nutzen  
mit Freude, Rücksicht  
und Verantwortung“

AUSSTELLUNG  
1. Mai – 31. Oktober  
Fürstenhof Friesach

In Kooperation mit dem  
LANDES  
MUSEUM  
KÄRNTEN



Stadtgemeinde  
Friesach



Kärntner  
Jägerschaft



# Mein Leben hängt an deiner Leine

**Neue Wildschutztafeln, wie vom Fachausschuss für Social Media angeregt, sind ab sofort verfügbar.**

Alle Hundebesitzer sollen darauf aufmerksam gemacht werden, ihre Hunde an die Leine zu nehmen. Nicht nur während der Setzzeit, sondern auch außerhalb der Setzzeit – also immer! Das Schild weist den Schriftzug „Mein Leben hängt an deiner Leine“ auf und soll zum Nachdenken anregen.

Inspiration holte sich der Fachausschuss für Social Media von der Steirischen Landesjägerschaft. Die Tafel besteht aus Aluminium, ist bereits vorgebohrt und hochwertig verarbeitet. Im A3-Format haben sie die optimale Größe, um sie im Revier zu befestigen.

Erhältlich sind die Wildschutztafeln in den Bezirksgeschäftsstellen sowie auch in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft zum Preis von € 12,-.



## Respektiere deine Grenzen: Sommertafeln

**Respektiere deine Grenzen**

**In diesem Bereich gilt ein absolutes Fahrverbot für Mountainbiker. Bitte beachten Sie diese Ruhezeiten. Herzlichen Dank!**

*In this area there is an absolute ban on mountain biking. Please observe these rest areas. Thank you very much!*

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf unsere Wildtiere!**  
*Please show respect for our wild animals!*

Die Tafeln zur Aufklärung der Mountainbiker und Dämmerungswanderer sind erhältlich! Die hochwertigen Schilder aus Aluminium sind 54 x 72 cm groß und bereits mit Bohrlöchern für die Befestigung versehen. Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr, um Freizeitnutzer auf freier Fläche aufmerksam zu machen. Damit wir jenen eine Stimme geben, die selbst keine haben: Unseren Wildtieren.

Mitglieder der Kärntner Jägerschaft erhalten die Tafeln in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft zu einem Preis von € 15,-. Auch Nichtmitglieder, wie Grundbesitzer, können die Tafeln bei uns zu einem Preis von € 23,- erwerben.

**Ausverkauft!**

**Respektiere deine Grenzen**

- ➔ **Wanderwege und Straßen nicht verlassen**  
*Do not leave hiking trails and roads*
- ➔ **Keine Nutzung des Waldes in der Dämmerung- & Nachtzeit**  
*Do not use the forest at dusk or at night*
- ➔ **Hunde unbedingt an die Leine nehmen**  
*Dogs must be kept on a leash*

**MIT RÜCKSICHT AUF DIE WILDTIERE**  
Aufenthalt im Wald nur zu diesen Zeiten:

**WITH RESPECT FOR WILDLIFE**  
*Stay in the forest onlay during these times:*

Mai bis August 8-19 Uhr  
September bis April 9-17 Uhr

Mehr Informationen unter [www.respektiereinegrenzen.com](http://www.respektiereinegrenzen.com) LAND KÄRNTEN



Mehr Informationen unter [www.respektiereinegrenzen.com](http://www.respektiereinegrenzen.com) LAND KÄRNTEN

# Schnappschuss

**Sind Sie schon einmal mit Fotokamera statt Jagdwaffe gepirscht? Kam Ihnen schon die Idee, statt dem Spektiv die Kamera mit auf den Hochstand zu nehmen?**

Tatsächlich wurde ein beachtlicher Großteil der Wildtier- und Landschaftsfotos im „Der Kärntner Jäger“ von Jägerinnen und Jägern als Hobbyfotografen im Revier aufgenommen. Einige Fotos jagdlich affiner Berufsfotografen aus Kärnten darf die Redaktion auch Teil des Repertoires nennen.

## Coverfoto gesucht!

Um immer neue, einzigartige Momente der Jagd im „Der Kärntner Jäger“ abbilden zu können, sucht die Redaktion Ihre Schnappschüsse. Die besten Aufnahmen werden veröffentlicht und die Fotografin oder der Fotograf namentlich erwähnt.

Als Dank bekommt die Gewinnerin oder der Gewinner nach jeder Ausgabe einen Sachpreis persönlich zugeschickt. **Zum ersten Mal kann man das Wildgewürz der Kärntner Jägerschaft gewinnen.**



Hier ist ein gelungener Schnappschuss vom stolzen Finder einer Abwurfstange. „Ranger“ ist ein beachtlicher Pudelpointer und der treue Jagdgefährte von Christian Jenul.

## So funktioniert's:

- ➊ Einsenden per E-Mail an [redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at)
- ➋ unbearbeitetes Foto im Anhang beifügen
- ➌ **Bilddateigröße beachten: ca. 5 MB bzw. 300 dpi**
- ➍ jeweiliger Redaktionsschluss:  
7. Jänner, 1. März, 1. Mai, 1. Juli,  
1. September und 1. November

## Rechtlicher Hinweis:

Die Einsender gewährleisten, dass sie an den übermittelten Fotos sämtliche Rechte uneingeschränkt besitzen und keine Rechte Dritter be-

rühren. Mit Ihrer Teilnahme bestätigen Sie uns bei der Darstellung von Personen, dass keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden und die abgebildeten Personen mit einer Veröffentlichung Ihres Bildes einverstanden sind, sowie, dass ihnen das Urheberrecht an jedem einzelnen eingereichten Foto zusteht und dass es frei von Ansprüchen und Rechten Dritter ist. Die Teilnehmer räumen der Kärntner Jägerschaft mit der Einsendung des oder der Fotos uneingeschränkt und unentgeltlich das Recht ein, übermittelte Fotos zu nutzen und zu veröffentlichen.



# Jagdprüfung Frühjahr 2025

- ➊ Anmeldung mittels Formular bis 31. Oktober 2024
- ➋ Antrag ist an die zuständige Bezirks-geschäftsstelle der Kärntner Jäger-schaft (nach dem ordentlichen Wohn-sitz) zu richten
- ➌ Prüfungs- und Manipulationsgebühr: 150,-; ist bei Anmeldung in BAR (!) zu entrichten
- ➍ Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses in der Dauer von 8 Stunden (nicht älter als 5 Jahre)

**Anmeldeformular, Merkblatt,  
Kontaktdaten der Bezirks-geschäftsstel-  
len & weitere Infos:**

**[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at) → Ausbildung**

Frühjahrstermin     Sommertermin

**Ansuchen um Zulassung zur Jagdprüfung**

Bezirk: ..... Datum: .....

.....  
(Familienname in Blockschrift)

€

An die Bezirks-geschäftsstelle (Landes-geschäftsstelle) der Kärntner Jägerschaft

Betrifft: Ansuchen um Zulassung zur **Jagdprüfung** gemäß § 37 Abs. 6 Kärntner Jagdgesetz 2000, LGBl. Nr. 21/2000, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 85/2013, i.V. m. § 3 Abs. 1 der Prüfungsverordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung

Titel: ..... Vorname: .....

Familienname: .....

geboren am: ..... in: .....

## Disziplinar- verfahren

### 1. Jahreshälfte 2024

Im 1. Halbjahr 2024 sind 17 Disziplinarsachen wie folgt beendet worden:

- ▲ 3 mal mit Freispruch
- ▲ 3 mal mit einfachem Verweis
- ▲ 5 mal mit strengem Verweis
- ▲ 2 mal Ausschluss für 1 Jahr
- ▲ 1 mal Ausschluss für 2 Jahre

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe  
ist der 1. September 2024.

Nächster  
Erscheinungstermin  
Oktober 2024

## Jagdkurs Frühjahr 2025

**Die Kärntner Jägerschaft bietet keine Jagdkurse an!**

Ein Kursbesuch ist nicht verpflichtend; wird jedoch empfohlen. Auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft finden Sie eine Auflistung von Personen mit Kontaktdaten, die Jagdkurse anbieten.

Auskünfte zum Jagdkurs (Termine, Preise,... etc.) erhalten Sie beim jeweiligen Kursleiter/Kursleiterin.

### WICHTIGE INFO!!!

- ➊ Für die Anmeldung zur Jagdprüfung und zum Jagdkurs sind 2 separate Anmeldungen notwendig!

Weitere Auskünfte erteilt Birgit Wascher, Landes-geschäftsstelle,  
Tel.: 0463/5114 69-26,  
E-Mail: [birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at)

# WICHTIG!

## Hinweis der Landesgeschäftsstelle

Es darf eindringlich darauf hingewiesen werden, dass es im Eigeninteresse der Jägerinnen und Jäger gelegen sein muss, nur einwandfreies Wildbret dem Handel zur Verfügung zu stellen.



Auch ist den rechtlichen Verpflichtungen zum vollständigen, leserlichen und gewissenhaften Ausfüllen der Wildbretanhänger nachzukommen. Deren fachgerechte Anbringung, die auch einem längeren Wildtransport standhalten muss, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

**Im Interesse der Gewährleistung der Qualität unseres wichtigsten Aushängeschildes, nämlich des „Wildbrets“, darf um besondere Beachtung und Sorgfalt ersucht werden!**



➤ **Beiträge und Fotos für den „Kärntner Jäger“ bitte an die E-Mail Adresse: [redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at) übermitteln.**

**Digitale Fotos müssen mindestens 300 dpi haben.**

## Wildbretpreise – Empfehlung

Wir empfehlen unseren Mitgliedern einwandfreies Wildbret nicht unter folgenden Preisen zu verkaufen:

<b>Rehwild:</b>	8 bis 12 kg	€ 3,50
	über 12 kg	€ 4,50
<b>Rotwild:</b>		€ 4,00
<b>Gamswild:</b>		€ 4,50
<b>Schwarzwild:</b>	20 bis 80 kg	€ 2,00
	unter 20 kg und über 80 kg	€ 1,50

(ohne MWSt.) je kg in der Decke

Alle Wildstücke nur mit gutem Schuss ohne Haupt. Wir erinnern daran, dass laut Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung jedes Stück, das in den Verkehr gebracht wird, mit einem ausgefüllten Wildbretanhänger zu versehen ist. Auf Wunsch des Wildbrethandels wird nochmals auf die richtige Anbringung des Wildbretanhängers hingewiesen. Wegen der Verkeimung soll die Drossel entfernt und das Schloss nicht geöffnet werden. Straßenfallwild darf nicht in den Verkehr gebracht werden.

§ 7 der Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung lautet:

Wird zerlegtes Wildfleisch direkt vom Jäger gemäß § 1 vermarktet, sind zusätzlich zu den Bestimmungen der §§ 5 und 6 folgende Vorschriften einzuhalten:

Das Entbluten, Enthäuten oder Rupfen, Ausnehmen und weitere Zurichten muss ohne ungebührliche Verzögerung so vorgenommen werden, dass jede Kontamination des Fleisches vermieden wird. Es müssen insbesondere Vorkehrungen getroffen werden, um das Auslaufen von Magen- und Darminhalt während des Ausnehmens von Kleinwild zu verhindern.

Wildfleisch ist unter Berücksichtigung der Transportdauer, der Transportbedingungen und der eingesetzten Transportmittel so zu befördern, dass die vorgeschriebenen Temperaturen des Fleisches nicht überschritten werden. Bei der Abgabe ist das Fleisch in geeigneter Weise mit dem Hinweis „Wildbret aus Direktvermarktung“ unter Nennung des Jagdgebietes zu kennzeichnen.

# In Kärnten darf bejagt werden:

**Folgendes Wild darf nur während der angeführten Zeiträume (Jagdzeiten) bejagt werden und ist außerhalb derselben zu schonen:**

**Rotwild<sup>1</sup>:**

Hirsche der Klasse III – einjährig – Schmalspießer und nichtführende Tiere<sup>2</sup> vom 1. Mai bis 31. Dezember  
führende Tiere und Rotwildkälber vom 1. Juli bis 31. Dezember  
Hirsche der Klasse I, II und III vom 1. August bis 31. Dezember

**Damwild:** vom 1. 8. bis 31. 12.

**Gamswild<sup>1</sup>:** vom 1. 8. bis 31. 12.

**Muffelwild<sup>1</sup>:** vom 1. 7. bis 31. 12.

**Rehwild<sup>1</sup>:**

Böcke Klasse B vom 1.5.–31.10.  
Böcke Klasse A vom 1.6.–31.10.  
Schmalgeißen, nichttragende Geißen, nichtführende Geißen vom 1. 5. bis 31. 12.  
führende Geißen und Kitze vom 1. 8. bis 31. 12.

**Schwarzwild:** führende Bachen vom 1. 8. bis 31. 1.

**Murmeltiere:** vom 1. 8. bis 15. 10.

**Feldhasen und Alpen- oder Schneehasen:** vom 1. 10. bis 31. 12.

**Dachse:** vom 1. 6. bis 31. 1.

**Iltisse:** vom 1. 7. bis 31. 3.

**Steinmarder:** vom 1. 7. bis 31. 3.

**Edelmarder:** vom 1. 11. bis 28. 2.

**Große Wiesel (Hermelin):**

vom 1. 11. bis 31. 1.

**Goldschakal:** vom 1. 10. bis 15. 3.

**Auerhahnen<sup>3</sup>:** ganzjährig geschont

**Birkhahnen<sup>3</sup>:** ganzjährig geschont

**Haselhahnen:** vom 16. 9. bis 15. 11.

**Rebhühner:** vom 1. 10. bis 31. 10.

**Fasanhahnen:** vom 16.10.–31. 12.

**Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Knäkten:** vom 1. 9. bis 31. 12.

**Grau-, Saat- und Kanadagänse:** vom 1. 9. bis 31. 1.

**Blässhühner:** vom 21. 9. bis 10. 3.

**Waldschnepfen:** vom 11.9.–19.2.

**Ringeltauben (Schwarmvögel):**

vom 1. 8. bis 31. 12.

**Ringeltauben (Einzeltiere):**

vom 1. 9. bis 31. 1.

**Türkentauben:** vom 21. 10. bis 20. 2.

**Kolkkraben<sup>6</sup>:** ganzjährig geschont

**Aaskrähen<sup>4</sup>:** vom 16.7. bis 15.3.

**Eichelhäher<sup>5</sup>:** vom 16.7. bis 15. 3.

**Elstern<sup>5</sup>:** vom 16. 7. bis 15. 3.

**Folgendes Wild darf während des ganzen Jahres bejagt werden:**

Schwarzwild (Keiler, nicht führende Bachen, Überläufer, Frischlinge), Wildkaninchen, Waschbären, Fuchse und Marderhunde.

**Folgendes Wild ist während des ganzen Jahres zu schonen:**

Steinwild, Bär, Wolf<sup>9</sup>, kleines Wie-

sel, Fischotter<sup>6</sup>, Luchs, Wildkatze, Biber<sup>7</sup>, Auerhenne, Birkhenne, Haselhenne, Alpenschneehuhn, Steinhuhn, Fasanhenne, Wachtel, Wacholderdrossel (Krammetsvogel), Graureiher, Haubentaucher, Bekassine, Wildenten ausgenommen Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Knäkten, Wildgänse ausgenommen Grau-, Saat- und Kanadagänse, Hohltauben, Taggreifvögel und Eulen.

<sup>1</sup> nur im Rahmen des Abschussplanes  
<sup>2</sup> unter „nichtführenden Tieren“ ist weibliches Wild, welches kein Kalb führt und nicht tragend (innehabend) ist, zu verstehen  
<sup>3</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 10.03.2023, Zl. 10-JAG-2067/1-2023, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für Auer- und Birkhahnen in Kärnten  
<sup>4</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 7.2.2023, Zl. 10-JAG-1934/1-2023, betreffend die Verkürzung der Schonzeit für die Aaskrähe (Raben- und Nebelkrähe)  
<sup>5</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 20.12.2022, Zl. 10-JAG-1934/2-2022, betreffend die Verkürzung der Schonzeit für den Eichelhäher und die Elster  
<sup>6</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 6.12.2022, Zl. 10-JAG-1/106-2022, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Fischotter  
<sup>7</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 10.03.2023, Zl. 10-JAG-2824/1-2023, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Biber  
<sup>8</sup> Ausnahme nur im Rahmen der von der Landesregierung erlassenen Bescheide  
<sup>9</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 06.05.2024, Zl. 10-JAG-2859/4-2024, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Wolf (Kärntner Risikowolfsverordnung) sowie das Gesetz über den Schutz der Kärntner Almen und Weiden (Kärntner Alm- und Weideschutz-Gesetz – K-AWSG), LGBl. Nr. 30/2024

## Sonne und Mond

Die Angaben beziehen sich auf die Landeshauptstadt Klagenfurt. Im Lavanttal sind Auf- und Untergang um 2-3 Minuten früher, in Heiligenblut um 5-6 Minuten später.

Gesetzliche Jagdzeit = +/- 1 Stunde. Bitte sich darüber hinaus in den aktuellen Tageszeitungen zu informieren.

	Sonnen- aufgang	Sonnen- untergang	Mond- aufgang	Mond- untergang	Mond- phasen
4. 8.	5.47	20.29	5.16	20.57	4. 8.
11. 8.	5.56	20.19	13.04	22.50	12. 8.
18. 8.	6.05	20.07	19.54	3.44	19. 8.
25. 8.	6.14	19.55	22.29	13.34	26. 8.
1. 9.	6.23	19.42	4.15	19.23	3. 9.
8. 9.	6.32	19.28	12.01	21.15	11. 9.
15. 9.	6.41	19.14	18.19	2.36	18. 9.
22. 9.	6.50	19.00	21.02	12.37	24. 9.
29. 9.	6.59	18.46	3.16	17.48	2.10.
6.10.	7.14	18.24	15.08	22.56	10.10.
13.10.	7.18	18.19	16.43	1.33	17.10.

Aktualisiert!



## Jagdausbildung Kärnten

**Eine Mappe, die alle Themen der Jagdausbildung in Kärnten umfasst.**

Diese Ringmappe wurde im Mai 2024 aktualisiert und ist eine Ausbildungsunterlage von der Kärntner Jägerschaft. Darüber hinaus dient sie als verlässliches Nachschlagewerk für alle Jägerinnen und Jäger, die ihr Wissen frisch und reich halten möchten.

Die Ausbildungsmappe ist in der Landesgeschäftsstelle zum Preis von € 95,- erhältlich.

Die Jagd ist ein facettenreiches Themengebiet, bei dem niemand ausgelernet hat – bleiben Sie am aktuellsten Stand!

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 1. September 2024.

Nächster  
Erscheinungstermin:  
Oktober 2024



Der Lehrfilm „Vom Revier auf den Teller“ ist von Jägern für Jäger gemacht und zeigt die Zusammenfassung des modernen Wissens, gegossen in die praktische Anwendung. Modern ausgedrückt ein „Must-have“ für den verantwortungsvollen Jäger.

Jagd ist Verantwortung und schafft Gaumenfreude!

Um € 8,- bei den Bezirksgeschäftsstellen und in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich.

## Brauchtum kennen und Lieder üben

Wer Wissen über jagdliches

Brauchtum, die Freu-

de und die

Verant-

wortung

der Jä-

gerschaft

in der Öff-

entlichkeit

verbreiten will,

erhält hierfür

kostenlos

praktisch kleine

Broschüren

in der Landesgeschäftsstelle der

Kärntner Jägerschaft.

Auch für die Sängerinnen und Sän-



ger steht ein Liederheft im Taschenformat mit gesammelten Jäger- und Schützenliedern zur Verfügung.



# Jagdaufseher- und Berufsägerprüfung 2025

## KUNDMACHUNG

### betreffend die Bekanntgabe der Prüfungstermine für die Ablegung der Berufsäger- und Jagdaufseherprüfung.

Gemäß §§ 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12 und 14 des Gesetzes über die Berufsägerprüfung und die Jagdaufseherprüfung, K-BJPG, LGBl. Nr. 50/1971, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 85/2013, werden die nächsten Prüfungstermine für die Ablegung der Berufsägerprüfung und der Jagdaufseherprüfung vor den bei der Kärntner Jägerschaft eingerichteten Prüfungskommissionen wie folgt festgesetzt:

- ❶ **Schriftliche Prüfung:**  
**23. und 24. April 2025**
- ❷ **Mündliche Prüfungen:**  
**12. bis 16. Mai 2025**

Zum Nachweis der gemäß §§ 7 und 14 Abs. 2 K-BJPG erforderlichen Voraussetzungen sind auf Zulassung zur Prüfung nachstehende Unterlagen zu übermitteln:

1. formloser schriftlicher Antrag (Muster siehe HP)
2. Geburtsurkunde (vollendetes 18. Lebensjahr)
3. Staatsbürgerschaftsnachweis
4. Abschlusszeugnisse der besuchten Schulen
5. Strafregisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate)
6. ärztliches Zeugnis über die körperliche und geistige Eignung zum Jagdschutzdienst
7. Jagdprüfungszeugnis

### 8. für die Jagdaufseherprüfung außerdem:

- a) die Vorlage eines **Jagderlaubnisscheines**, mit welchem eine mindestens dreijährige (36 Monate) jagdliche Tätigkeit nachgewiesen wird oder **dreier Jagderlaubnisscheine**, mit welchen jeweils eine einjährige jagdliche Tätigkeit nachgewiesen wird.

b) Vorlage der Jagdkarte (Original oder Kopie) samt Nachweis über die Einzahlung des Jagdkartenbeitrages für die gesamte Zeit der nachgewiesenen Verwendung im Jagddienst sowie Nachweis über die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zur Kärntner Jägerschaft und der Prämie für die Jagdhaftpflichtversicherung. Wenn nicht vorhanden, kann dies auch vor Ort (Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft) überprüft werden.

### 9. für die Berufsägerprüfung außerdem:

a) eine Bestätigung über eine mindestens dreijährige hauptberufliche Verwendung als Jagdpraktikant in einem anerkannten Praxisbetrieb (mit Tagebuch). Auf diese dreijährige Praxis sind Zeiten eines erfolgreich abgeschlossenen, mindestens 10-wöchigen Kurses an einer forstlichen Lehranstalt oder an einer forstlichen Ausbildungsstätte zur Heranbildung für die Aufgaben als Forstschutzorgan (§ 11 Abs. 2 lit. c des Kärntner Landesforstgesetzes 1979, LGBl. Nr. 77, i.d.g.F. und Zeiten einer erfolgreich abgeschlossenen Forstfachschule (§ 117 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, i.d.g.F.) anzurechnen; gegebenenfalls sind daher entsprechende Nachweise (Zeugnisse oder Bescheinigungen) hierüber vorzulegen;

b) Nachweise (Zeugnisse oder Bescheinigungen) über den erfolgreichen Besuch von zwei jagdlichen Fachkursen für Berufsäger;

c) Nachweis einer der gemäß § 11 Abs. 2 lit. b bis d des Kärntner Landesforstgesetzes 1979, LGBl. Nr. 77, i.d.g.F., notwendigen Voraussetzungen für die Bestätigung als Forstschutzorgan, soweit dies nicht schon gemäß Punkt a) erfolgt ist;

d) den Nachweis, dass der Prüfungswerber während der Verwendung

als Jagdpraktikant mindestens durch volle zwei Jahre im Besitz von gültigen Jagdkarten war (Vorlage der diesbezüglichen quittierten Einzahlungsnachweise) bzw. wenn bei Verwendung als Jagdpraktikant in einem anderen Bundesland: entweder eine diesbezügliche Bestätigung der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde oder die Vorlage der diesbezüglichen Jahresjagdkarten (Original oder Kopie).

e) Falls der Prüfungswerber für die Berufsägerprüfung die Voraussetzungen zu Punkt a) und b) nicht erfüllt, jedoch mindestens 10 Jahre im Jagdschutzdienst tätig war, kann er einen Antrag auf Nachsicht von den Voraussetzungen zu Pkt. a) und b) an den Landesjägermeister von Kärnten stellen, dem eine Bestätigung über eine mindestens 10-jährige Verwendung im Jagdschutzdienst anzuschließen ist.

Der Antrag und die Beilagen sind gemäß § 14 Gebührengesetz 1957 i.d.g.F. entsprechend zu vergebühren (Antrag € 14,30, Beilagen je Bogen € 3,90, jedoch nicht mehr als insgesamt € 21,80, soweit diese Beilagen nicht schon früher vorschriftsmäßig vergebührt wurden). Mit dem Zulassungsbescheid wird ein Zahlschein für die Entrichtung der Gebühren mitgeschickt.

Der Prüfungsstoff für die Berufsägerprüfung umfasst die in den §§ 4 und 6, für die Jagdaufseherprüfung die in den §§ 4 und 7 der Verordnung des Landesvorstandes der Kärntner Jägerschaft vom 4.11.2004, Zl. JABJP/76/1/2004, zuletzt geändert mit der Verordnung vom 21.09.2021, Zl. LGS/JABJP/28.986/1/2021, mit welcher nähere Bestimmungen über die Berufsägerprüfung und Jagdaufseherprüfung erlassen werden, angeführten Gegenstände. Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen

und einen mündlich-praktischen Teil. Spätestens vor Beginn der Prüfung ist die Einzahlung der Prüfungsgebühr in der Höhe von € 60,- nachzuweisen.

Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist ab Kundmachung, **spätestens bis zum 15. Oktober 2024**, an die Kärntner Jägerschaft, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Landesjägermeister von Kärnten mit Bescheid auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Berufsjägerprüfung und die Jagdaufseherprüfung.

Der Landesjägermeister  
**Dr. Walter Brunner**

## Vorbereitungskurs Jagdaufseherprüfung

Um den Kandidaten die Vorbereitung auf die Jagdaufseherprüfung zu erleichtern, veranstaltet der Kärntner Jagdaufseher-Verband im Auftrag der Kärntner Jägerschaft einen Vorbereitungskurs.

Der Kurs für die Jagdaufseherprüfung 2025 beginnt im Jänner und endet Anfang April. Die 16 Kurstage werden an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) jeweils in der Zeit von 8:15 bis 17 Uhr in Mageregg abgehalten.

Die schriftliche Einladung zum Kurs erfolgt rechtzeitig durch die Kärntner Jägerschaft, dieser liegt ein Erlagschein für die Einzahlung der Kursgebühr bei. Die Einzahlung des Kursbeitrages gilt als Anmeldung zum Kurs. Um eine Anmeldung zum Kurs wird gebeten. Diese kann über die Homepage des Kärntner Jagdaufseherverbandes oder per E-Mail erfolgen.

**Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft sowie des Kärntner Jagdaufseher-Verbandes bzw. erteilt telefonisch Erich Furian, Telefon: 0664/4104 051, nachmittags; auch per E-Mail unter erich.furian@aon.at**

**Für die Anmeldung zur Jagdaufseher- bzw. Berufsjägerprüfung und Kurs sind 2 separate Anmeldungen erforderlich.**

## 28. Wildtiermanagementtagung

**Jagdstrategien – viele Wege führen nach Rom?**

- Thema:** Jagdmethoden als unterschiedliche Möglichkeiten der Entnahme
- Termin:** Donnerstag, 3. Oktober 2024, 13–18 Uhr  
Freitag, 4. Oktober 2024, 9–13 Uhr (zweitägig)
- Ort:** Gemeindesaal, 9963 St. Jakob in Defereggan
- Kosten:** € 70,- (exkl. Übernachtung/Verpflegung, inkl. digitaler Tagungsband und Buffet)

### Programm:

- Ansitz: Der Klassiker**  
Robert Prem | Berufsjäger, Hinterriß
- Pirsch: Unterschätzt oder zu störanfällig?**  
Bruno Wolfsfellner | Tierfotograf, Wörgl
- Bewegungsjagd: Was ist das?**  
Thomas Huber | Wildbiologe, Afritz
- Lockjagd**  
Matthias Meyer | Berufsjäger, Hainsfarth (D)
- Jagdstrategien aus Sicht des Wildes und eines Nationalparks**  
Konstantin Börner | Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin
- Jagdstrategien aus Sicht des Beutegreifers**  
Aldin Selimovic | Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs, Irdning-Donnersbachtal
- Jagdstrategien aus Sicht des Forstes**  
Stefan Fellinger | Wild- und Forstökologe, Sandl
- Jagdstrategien aus Sicht des Jägers**  
Armin Deutz | Amtstierarzt, Lambrecht

### Anmeldung und Details:





**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

# BILDUNGSPLATTFORM 2024

## PROGRAMMÜBERSICHT

Thema	Ort	Termin
Kurs zur Verwendung von Infrarot- oder elektronischen Zielgeräten	Mageregg	7. September
Wildkochkurs	Althofen	27. September
Flintenseminar	Ober- & Unterkärnten	September/Oktober
Drückjagdseminar KLE-SCH	Dellach	September/Oktober
Messerbaukurs	Feldkirchen	18. bis 19. Oktober
Kurs LMSVG (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz) mit schriftlicher Prüfung	Mageregg	Herbst
Informationsveranstaltung für interessierte Jägerinnen und Jäger	Wolfsberg	13. November
Bartbindekurs	Mageregg	14. November
Ergebnisse Projekt Fuchsbandwurm	Mageregg	Herbst/Winter
Fischotter Fallenstellerkurs	Mageregg	Herbst/Winter
Finanzinformationsveranstaltung	Mageregg	Herbst/Winter
Erste-Hilfe-Kurs für Jäger	Mageregg	Winter

Die detaillierte Ausschreibung der Veranstaltungen erfolgt zeitnah im jeweiligen „Der Kärntner Jäger“, bzw. auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft.



## BILDUNGSPLATTFORM der Kärntner Jägerschaft ©

# „Erlegen allein ist zu wenig!“ Wildkochkurs LFS Althofen

Erlegen alleine ist zu wenig. Andreas Urbanek lädt zum Wildkochkurs in der LFS Althofen ein. Als Gruppe entdecken und erlernen Sie bei „Wild durch die Welt“ die einfache aber schmackhafte Zubereitung von Wildbret. Mit vielen Ideen und Tipps macht Ihnen das Wild-Kochen zuhause dann noch mehr Freude! Beim Abschlussessen des selbstgekokchten Menüs mit Weinbegleitung kommt jeder Feinspitz auf seine Kosten.

<b>Datum:</b>	Freitag, 27. September 2024
<b>Uhrzeit:</b>	ab 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	LFS Althofen
<b>Thema:</b>	„Wild durch die Welt“
<b>Referent:</b>	Andreas Urbanek
<b>Kursbeitrag:</b>	€ 70,-/Person (mehrgängiges Menü, inkl. Weinbegleitung)
<b>Teilnehmerzahl:</b>	max. 15 Personen
<b>Mitzubringen:</b>	Kochschürze

### Verbindliche Anmeldung:

Interessierte Jäger melden sich schriftlich oder telefonisch bei der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser, Magaregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/5114 69-19 oder per E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)

**Eine Teilnahme ist nur durch vorherige Anmeldung möglich!**



## BILDUNGSPLATTFORM der Kärntner Jägerschaft

# Bartbindekurs 2024

**Datum:** Donnerstag, 14. November 2024, 18:00 Uhr  
**Ort:** Schloss Mageregg, Grüner Saal  
**Kursbeitrag:** € 150,-  
**Materialkosten:** Individuell  
**Anmeldeschluss:** 17. Oktober 2024

**Achtung!**  
 Begrenzte  
 Teilnehmerzahl

### Vorbereitung:

Die **Haare** sind **selbständig** vorzubereiten und **mitzubringen!**

Diejenigen, die Ihre Barthaare bei einem zukünftigen Weidmannsheil „ernten“ wollen, sollen diese sorgfältig, sauber von Schweiß und möglichst geordnet in kleinen Büscheln in einem Buch oder in Papierrollen sammeln und aufbewahren.

Außer beim Dachs – dort soll der gute Teil der Schwarte abgeschwartet und luftig zum Trocknen aufgespannt werden. Davon werden die Haare anschließend abrasiert. Dies ist auch eine gute Notlösung für die anderen Wildbärte. Ausgenommen ist das Wildschwein, diese müssen immer gerupft werden.

Bei speziellen **Fragen**, bitte den Kursleiter Herr **Bernd Pichlkastner** unter Tel. 0664/9148 483 kontaktieren.

- 🔊 **Detaillierte Angaben für Hilfsmittel** und dergleichen erfolgen **nach der Anmeldung** und werden mit der **Einladung** versendet.
- 🔊 Der Kursbeitrag ist im Vorhinein zu begleichen, erst dann ist die Anmeldung vollständig.
- 🔊 Die notwendigen **Bankdaten** werden in der **Einladung** bekanntgegeben.

### Verbindliche Anmeldung:

Interessierte Jäger melden sich schriftlich oder telefonisch bei der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/5114 69-19 oder per E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)

**Eine Teilnahme ist nur durch vorherige Anmeldung möglich!**



## BILDUNGSPLATTFORM der Kärntner Jägerschaft ©

# Messerbaukurs

## 18. bis 19. Oktober 2024 (zweitägig)

**Zeit:** jeweils von 8 bis 17 Uhr

**Kursort:** Jagdwelt Feldkirchen

**Kursbeitrag:** € 290,- für Mitglieder der Kärntner Jägerschaft (es handelt sich dabei um einen gestützten Kurs der Bildungsplattform; der Sonderpreis ist durch die Unterstützung der Kärntner Jägerschaft und Thomas Schurian möglich). Hierzu kommen noch variable Materialkosten je nach Ausführung.

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen, Teilnahme ist ausschließlich nach vorheriger Anmeldung und mit gültiger Kärntner Jagdkarte möglich!

EXKLUSIV  SCHURIAN  
MESSER & WAFFEN

### Verbindliche Anmeldung:

Interessierte Jäger melden sich schriftlich oder telefonisch bei der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/5114 69-19 oder per E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)



# Waldspaziergang für Frauen

„Vielfalt im Wald – Bäume mit Zukunft“

mit **Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc**

**Seminartermin:** Donnerstag, 26. September 2024, 9:30 bis 12:00 Uhr

**Seminarort:** Bauernhof Schiman Familie Bock, Schimanberg 1, 9631 Jenig

**Programm:** Betriebsvorstellung und Waldspaziergang

Alle Frauen – Bäuerinnen, Forstwirtinnen, Jägerinnen –, die sich für die Forstwirtschaft interessieren, sind herzlich eingeladen.

**Anmeldung und weitere Informationen:**  
LK-Außenstelle Hermagor, Ing. Mag. Iris Jaritz,  
iris.jaritz@lk-kaernten.at

## Fallwild und Risse beurteilen?

**Datum:** 15. Oktober 2024, 16–20 Uhr  
**Ort:** Hauptstraße 45, 8813 St. Lambrecht  
**Kosten:** € 40,-/Teilnehmer

Dr. Armin Deutz gibt einen Überblick über die Begutachtung bzw. die Beurteilung von Fallwild. Die Unterscheidung einzelner für Wildverluste ursächliche Sachverhalte stehen im Vordergrund. Besonderes Augenmerk liegt auf der genauen Abgrenzung zwischen Rissen und sonstigen Ursachen. Bei Rissen wird versucht, den „Täter“ zu eruieren.

**Seminar buchen unter:**  
[www.naturwelten-steiermark.com/Kurse/Jagd/Details](http://www.naturwelten-steiermark.com/Kurse/Jagd/Details)

## Rehwildfütterung - Sinn oder Unsinn?

**Datum:** 14. September 2024, 9–13 Uhr  
**Ort:** Hauptstraße 45, 8813 St. Lambrecht  
**Kosten:** € 40,-/Teilnehmer

Wenn füttern, dann aber richtig! In diesem Kurs werden vom Vortragenden Dr. Armin Deutz verschiedene Aspekte über den Betrieb einer Rehwildfütterung erläutert. Wissenschaftlich fundiert werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Kriterien der wiederkäuergerechten Fütterung sowie die Grundlagen und das Ziel von Fütterungen nähergebracht

**Seminar buchen unter:**  
[www.naturwelten-steiermark.com/Kurse/Jagd/Details](http://www.naturwelten-steiermark.com/Kurse/Jagd/Details)



Militärkommando KÄRNTEN  
KdoGeb FML HÜGLERTH

## Übung des Österreichischen Bundesheeres

**Zeitraum:** 16.09.-27.09.2024

**Gebiete:** Hohe Tauern, Kreuzeck- & Reißbeckgruppe, Dolomiten, Seetaler Alpe (Zonen über der Waldgrenze)

**Übende Teile:** Hubschrauber der Flieger- und Fliegerabwehr-Truppenschule, der Streitkräfte und Partnerorganisationen

**Ausbildung:** Anlandungen von Hubschraubern in alpinen Landezonen (Kein Auf- und Absitzen von militärischen Kräften)

**Rückfragen:** 0664/622 4797



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
BUNDESHEER.AT



## EINLADUNG

zum

# Jubiläumskonzert



Anlässlich 25 Jahre Chor der Kärntner Jägerschaft am

**Freitag, 13. September 2024**

in Grafenstein, Hambruschsaal, Beginn 19:30 Uhr

### Den Abend gestalten:

- 🎵 Chor der Kärntner Jägerschaft
- 🎵 Gemischter Chor „Die Kärntner aus Maria Wörth“
- 🎵 Jagdhornbläsergruppe „Waidmannsklang Grafenstein/Poggersdorf“
- 🎤 **Moderation:** Dr. Franz Ferstner, Bernhard Jakl
- 🎫 **Karten:** € 15,-, bei allen mitwirkenden Sängern und Jagdhornbläsern erhältlich

ALLE JÄGER UND FREUNDE DER JAGDMUSIK SIND HERZLICH EINGELADEN.

Sänger und Jagdhornbläser freuen sich auf Ihr Kommen, getreu dem Motto:  
„Am Weidwerk Freud, rein im Gesang, der Heimat treu, ein Leben lang.“

## Einladung zum JÄGERKIRCHTAG der Jagdgesellschaft Selesen-Krainberg



**Sonntag, 1. September 2024,  
St. Gregorn 1, Wotipka vlg. Haberl  
10.30 Uhr – Feldmesse**

**Mitwirkend:** Jagdhornbläser Brückl,  
MGV „Kornblume“ Liebenfels, sowie die Landjugend Brückl

Anschließend Frühshoppen und Unterhaltung bei Speis und Trank!

**AUF EUER KOMMEN FREUT SICH DIE  
JAGDGESELLSCHAFT SELESEN-KRAINBERG**

## Einladung zum Jägerfest




mit Hubertusandächt

zelebriert von Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier,  
umrahmt von den Jagdhornbläsern  
bei der  
**Hubertuskapelle in Arndorf**

**Donnerstag, 15. August 2024  
Beginn: 10:30 Uhr**

**Schießwettbewerb**  
Preise für Jäger und Nichtjäger  
Hupfburg für Kinder

**Achtung!!**  
Geänderte  
Beginnzeit der Andacht!

Wildgulasch und kühle Getränke!  
Auf Ihr Kommen freut sich die Jagdgesellschaft Techelsberg

## Prüfen Sie Ihr jagdliches Wissen!

### Die Antworten von Seite 41

1. Sie sind in folgende Gruppen unterteilt: Schweißhunde, Lauf bzw. Brackierhunde, Vorstehhunde, Stöberhunde, Apportierhunde, Erd- & Bauhunde.
2. Gefährlich sind Wildkrankheiten wie Staupe, Tollwut, Aujeszkysche Krankheit (tödlich in 24h!), Endoparasiten (z.B. Würmer) und Ekto-

parasiten (z.B. Borreliose durch Zeckenbiss).

3. Buschieren“ nennt man auch „das Jagen unter der Flinte“. Dabei soll der Jagdhund nicht über den Flintenschussbreich (35 Meter) seines Hundeführers hinaussuchen. Das Wild wird dabei entweder vorgestanden und vom Hundeführer herausgetreten oder beim Stöbern durch Einspringen vom Hund hochgemacht.

4. Es gibt die Brandlbracke, Alpenländische Dachsbracke, Steirische Rauhaarbracke und die Tiroler Bracke.

5. Die Anlagenprüfung (AP), die Feld- und Wasserprüfung (FWP), die Vollgebrauchsprüfung (VGP), die Schweißsonderprüfung (SSP) und die Bringtreueprüfung (Btr).



## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 1. September 2024.

Nächster  
Erscheinungstermin:  
Oktober 2024



Schau ins Netz!

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)

## Wir gedenken unserer Weidkameraden

### Bezirk Feldkirchen

Greiler Roman, Sirnitz

### Bezirk Klagenfurt

Leitgeb Theresa Maria, Grafenstein  
Mack Johann, St. Margareten

### Bezirk Spittal/Drau

Ebner Franz Rudolf, Rangiersdorf  
Ortner Hans, Seeboden

### Bezirk St.Veit/Glan

Hartenberger August, Metnitz  
Kogler Reinhold, Eberstein

### Bezirk Völkermarkt

Auer Walter, Völkermarkt





Homepage  
Kärntner JagdApp  
Der Kärntner Jäger



# Kärntner Jägerschaft

75  
Jahre

seit  
1949